



CARS

SPORT UND TECHNIK FÜR DEN RC-CAR-SPORT

BERICHT
UND
VIDEO



So viel Spaß macht
Absimas Red Cat Everest Pro Gen 7

EXPEDITIONIST

www.cars-and-details.de



Ausgabe 01/2019
Januar/Februar 2019
19. Jahrgang

Deutschland: € 5,90
A: € 6,80
CH: sfr 8,50 L: € 6,90

SECHSER MIT ZUSATZZAHL
Assos neuester ZWD-Buggy im Test

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
So genial ist Hobbywings FOC-Technik

GEWINN MICH

FRONTI-FIEBER
Mit VBC Racing auf (Vorder-)Achse



ONLINE

DAS DIGITALE MAGAZIN.



**Auch
für PC und
Notebook**

FÜR JEDES BETRIEBSSYSTEM

FÜR JEDEN INTERNET-BROWSER

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

JETZT ERLEBEN: www.cars-and-details.de/online

NUTZEN SIE UNSER DIGITAL-ARCHIV:



**ABO ABSCHLIESSEN UND
ALLE DIGITAL-AUSGABEN
INKLUSIVE ERHALTEN**

UND HIER GIBT'S DAS DIGITALE MAGAZIN FÜR MOBILE ENDGERÄTE.



**JETZT BEI
Google Play**

**Laden im
App Store**



QR-Code scannen und die kostenlose CARS & Details-App installieren

Weitere Informationen unter: www.cars-and-details.de/digital



DER JAHRESWECHSEL ...



... hat irgendwie etwas Magisches. In der Silvesternacht zählt man die letzten Sekunden vor 0 Uhr natürlich traditionell im Chor mit einem Glas Sekt in der Hand herunter, um dann zur Krönung der vergangenen 365 Tage Raketen, Böller und Co. in die Luft zu jagen. Stolze 137 Millionen Euro haben die Deutschen beim Jahreswechsel 2017/2018 auf diese Weise im wahrsten Sinne verbrannt. Eine Wahnsinnssumme. Und ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie wichtig uns ein gelungener Jahresabschluss ist. Denn für viele ändert sich an Silvester um 0 Uhr nicht nur die Jahreszahl, sondern es beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit neuen Chancen und Herausforderungen.

Aber meiner Meinung nach wird der Jahreswechsel von vielen Menschen viel zu ernst genommen. Spätestens der Neujahrsspaziergang am nächsten Tag holt einen auf den Boden der Tatsachen zurück. Wenn man durch die von matschigen Böllerresten bedeckten Straßen geht, merkt man, dass sich eigentlich gar nicht so viel geändert hat – trotz aller guten Vorsätze. Und von allein wird auch nicht viel passieren. Denn wer wirklich etwas ändern will, der braucht dazu kein Feuerwerk und kein Glas Sekt; nur eine gute Idee und den Mut, sie umzusetzen. Und das kann man das ganze Jahr über.

Wie wäre es zum Beispiel damit, ein wenig die Werbetrommel für den RC-Car-Sport zu rühren? Ein paar motivierte Nachwuchsfahrer würden unserem Hobby nicht schaden. Und dafür muss man keinen Riesenaufwand betreiben. Schnappt Euch einfach ein paar Freunde und lasst sie eine Runde mit Eurem Buggy über den Schotterplatz bashen. Oder organisiert einen Tag der offenen Tür bei Euch im Verein. Auch mit einem Jedermannfahren mit ein paar alten Einsteigerkarren auf dem nächsten Dorffest kann man eine Menge Leute erreichen. Solche Aktionen stärken nicht nur unser Hobby und die Vereinsszene, sondern sie machen auch Spaß. Und vielleicht findet Ihr auf diese Weise den einen oder anderen Enthusiasten, der die Faszination schon bald mit Euch teilt.

Euer

Jan Schnare

Jan Schnare
Chefredakteur CARS & Details

CARS & DETAILS INTERN



Ivo Gersdorff war im sprichwörtlichen Sinne auf Achse und berichtet von den Events **FWD-Competition-Day** und **Masters of Foam**.

ab Seite 24



Kurz vor dem ersten Wintereinbruch hat Michael Klaus Team Assos aktuellen **RC10B6.1** mit auf die Rennstrecke genommen und ausführlich getestet.

ab Seite 60

>> TITELTHEMEN SIND MIT DIESEM SYMBOL GEKENNZEICHNET

|||| MARHT

10 NEUE MODELLE, MOTOREN UND ELEKTRONIK

|||| CARS

- > 14 REDCAT EVEREST PRO GEN 7 VON ABSIMA
- > 20 FF18 VON VBC-RACING
- 30 NINJA X10 RTR VON CARSON MODELSPORT
- 36 FIRST LOOK: MONSTER TRACKER VON KYOSHO
- 52 GELÄNDE II BLACKJACK UND BLACK ROCK VON RC4WD
- > 60 TEAM ASSOCIATED RC10B6.1 VON RUDDOG

|||| TECHNIH

- > 26 HOBBYWING XERUN AXE FOC-COMBO 1.200 KV VON ROBITRONIC
- 34 PRAXIS-TIPP: REIFENEINLAGEN SELBER HERSTELLEN

|||| SPORT

- 6 NEWS: NACHRICHTEN AUS DER RENNSPORT-SZENE
- 24 FWD-COMPETITION-DAY IN RÜSSELSHEIM
- 38 MASTERS OF FOAM SITTARD/LIMBURG (HOLLAND)
- 48 SPEKTRUM: ALLE INFOS ZU EVENTS, MODELLEN UND HERSTELLERN
- 58 TERMINE

|||| STANDARDS

- 29 GEWINNSPIEL
- 44 FACHHÄNDLER
- 46 CARS & DETAILS-SHOP
- 66 VORSCHAU



20

TEST: FF18 VON VBC-RACING

Die sogenannte Fronti-Klasse, also Modelle mit Frontantrieb, ist im RC-Car-Sport eher eine Randerscheinung. Doch es springen immer mehr Hersteller mit entsprechenden Modellen auf den Zug auf und bieten Fahrzeuge an, bei denen nur die Vorderräder vom Motor in Rotation versetzt werden. Auch VBC-Racing bietet ein Modell an, das in diese Kategorie fällt.

30

TEST: NINJA X10 RTR VON CARSON MODELSPORT

Auch, wenn es nicht durch belastbare Statistiken belegt werden kann, so dürfte doch die überwältigende Mehrzahl der RC-Car-Enthusiasten irgendwann mal mit einem RTR-Modell ins Hobby gestartet sein. Deren Vorteile liegen klar auf der Hand: Alles drin, was man zum Fahren braucht. Und das zu einem moderaten Preis. Wie beim neuen Ninja X10 von Carson.



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE CARS & DETAILS-APP INSTALLIEREN





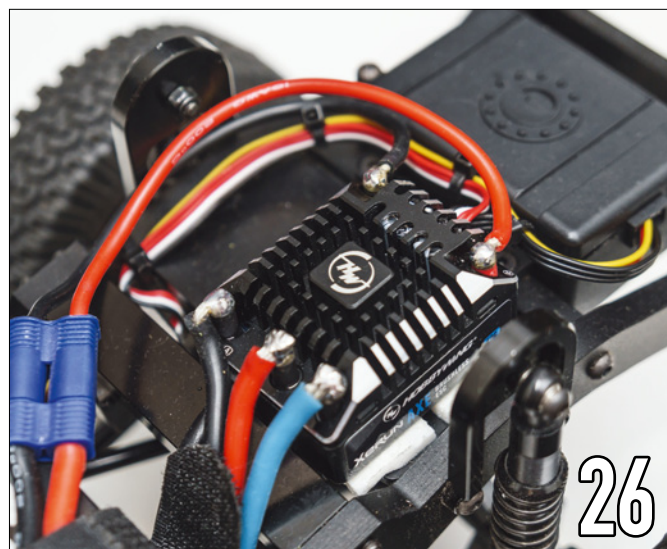
MASTERS OF FOAM SITTARD/ LIMBURG (HOLLAND)



Zum zehnten Mal haben sich im November Pancar-Enthusiasten zum Masters of Foam im holländischen Sittard zusammengefunden. 2008 mit etwa 50 bis 60 Teilnehmern gestartet, waren dieses Jahr 97 Fahrer von den ursprünglich 115 Nennungen am Start. Das Team um „Chef“ Robert Meulenberg hat wieder ganze Arbeit geleistet.

TEST: HOBBYWING XERUN AXE FOC-COMBO VON ROBITRONIC

Crawler und Scale-Modelle üben auf RC-Enthusiasten einen ganz besonderen Reiz aus. Nicht nur die vorbildgetreue Optik begeistert, sondern auch die besondere Geländegängigkeit. Doch in manchen Situationen kann das Drehmoment nur schwierig dosiert werden. Im Sortiment von Robitronic gibt es mit den Hobbywing Xerun Axe FOC-Combos nun eine neue Generation von Brushless-Antriebssets, die eine perfekte Lösung für genau dieses Problem parat haben.





JETZT BEI
Google Play



Laden im
App Store

QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
CARS & DETAILS-APP INSTALLIEREN

NACHHALTIG



ABSIMA SETZT AUF UMWELTFREUNDLICHE VERPACKUNGEN

Beim Einkaufen im Supermarkt ist es für viele längst Standard: Man achtet auf eine umweltfreundliche Verpackung. Plastik ist out. Dieser Trend macht auch vorm RC-Car-Sport nicht Halt. Daher bietet Absima nun umweltfreundliche Verpackungen an, in denen immer mehr RC-Modelle ausgeliefert werden. Getreu dem Motto „Heute schon an morgen denken“ sind die neuen Kartonagen im schlichten Look gehalten, der den Umweltgedanken noch einmal unterstreicht. Kostengründe habe das laut Absima-Geschäftsführer Jürgen Laux nicht. Wie er auf Facebook betont, sei eine solche Verpackung keineswegs günstiger als der klassische Hochglanz-Karton. Ein tolles Projekt, von dem es in Zukunft gerne mehr geben darf.



HORIZON HOBBY ERÖFFNET INDOOR ACTION AREA

WINTERSPASS

Wer noch nach einem geeigneten Ort sucht, um auch in der kalten Jahreszeit dem RC-Car-Sport nachzukommen, der hat in Barsbüttel bei Hamburg die Möglichkeit dazu. Seit Anfang November 2018 gibt es dort in der Horizon Hobby-Zentrale die neue Tower Hobbies Indoor Action Area, auf der sich fliegen, bashen und crawlen lässt. Die Nutzung der Tower Hobbies Indoor Action Area ist nur mit eigenen Modellen möglich, die mitgebracht werden müssen. Der Eintritt kostet 5,- Euro, die gleich wieder im Shop als Einkaufsgutschein eingelöst werden können, über den auch der Zutritt erfolgt. Die Area befindet sich am Hanskampring 9 in 22885 Barsbüttel. Internet: www.horizonhobby.de



Bei der Eröffnung wurden RC-Cars aus verschiedenen Klassen vorgeführt



Auch eine Crawler-Strecke gibt es auf der Indoor Action Area in Barsbüttel



DMC-News

WWW.DMC-ONLINE.COM

DER SPORTBUNDTAG 2018



Für 35 Jahre DMC-Mitgliedschaft wurde der Verein RG Kirchen-Hausen geehrt

Der diesjährige Sportbundtag des DMC fand im Hotel Freizeit Auepark in Hann. Münden statt. Der Sportbundtag begann am Samstag um 13 Uhr und endete am Sonntag gegen 15.15 Uhr. Bereits am Freitag begannen die Kassenprüfer mit der Kassenprüfung und am Samstagmorgen um 8 Uhr wurde noch eine Präsidiumssitzung durchgeführt.

Der Sportbundtag wurde pünktlich vom ehemaligen DMC-Präsidenten Norbert Rasch eröffnet. Er bat die Anwesenden kurz innezuhalten und den in diesem Jahr verstorbenen Modellsportlern zu gedenken. Danach wurde die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten festgestellt. Es hatten sich 116 Delegierte zum Sportbundtag 2018 eingefunden. Nachdem die Protokollführer für die Sektionssitzungen festgelegt wurden, musste noch über die Dringlichkeitsbeziehungsweise Eilanträge entschieden werden. Das Plenum lies alle Eilanträge zu. Diese wurden an die zuständigen Sparten zur Bearbeitung weitergegeben. Es wurden von der Schatzmeisterin Sandra Langner die Sitzungsräume für die Sektionssitzungen bekannt gegeben und der Sportbundtag bis Sonntag, 9 Uhr unterbrochen. Das Plenum löste sich auf und Delegierten gingen in die Spartensitzungen. Die einzelnen Sparten hatten so genug Zeit, ihre Anträge zu bearbeiten.

Die Sparten-Sitzungen endeten zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten. Danach trafen sich die Delegierten zu einem gemütlichen Abend in dem Hotelrestaurant. Am Sonntag wurde der Sportbundtag um 9.10 Uhr eröffnet. Es wurden nun die Ehrungen der langjährigen Mitglieder durchgeführt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten folgende Ortsvereine die Ehrentafel: 1. MBSC Wächtersbach, MBC Goldstein, 1. AMC

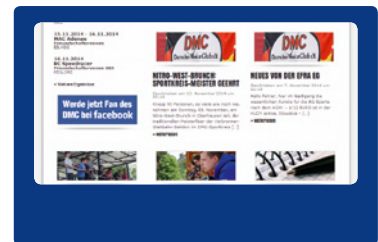
Magdeburg, MTB Berlin, MSC Schwedt, TSV Mariendorf 97 Berlin, 1. VMSC Plauen, MCC Silixen, BC Regensburg und MCRC Donauwörth. Für 35 Jahre Mitgliedschaft erhielten folgende Ortsvereine die Ehrentafel: Stoppelhopser Oberhausen, BS-Racing Team, MC Abensberg und RG Kirchen-Hausen. Danach wurden noch die Deutschen Europameister 2018 geehrt: In der Klasse ECF1 Jan Rathsisky, in der Klasse LSTC Markus Feldmann und in der Klasse ECspec Max Mächler.

Danach erfolgten die Jahresberichte des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Schatzmeisterin, die ihrem Bericht eine Power Point-Präsentation zu Grunde legte, die von Josef Dragani moderiert wurde. Diese Präsentation ist auf der DMC-Website hinterlegt. Weiter geht es mit den Berichten der Kassenprüfer, die der Schatzmeisterin für ihre hervorragende Arbeit dankten und die Entlastung des Vorstandes vorschlugen. Es folgten noch die Berichte des Jugendreferenten, der besonders auf die Probleme mit dem demografischen Wandel einging – es fehlen einfach Jugendliche, die sich mit dem Modellsport beschäftigen wollen. Nach dem Bericht des Schiedsgerichtsvorsitzenden und der Diskussion zu den Berichten, wurde die Anzahl der Delegierten festgestellt. Leider waren jetzt nur noch 92 Delegierte anwesend. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Danach wurden die Sitzungsbeschlüsse der Sparten kurz vorgestellt und als Block bestätigt.

Jetzt erfolgten die Abstimmungen über die Anträge zum allgemeinen Teil des Regelwerks. Nachdem dieser Tagungsordnungspunkt auch abgearbeitet worden war, gab Norbert Rasch die Sitzungsleitung an den Wahlvorstand Frank Morgenstern



Der 1. VMSC Plauen wurde für seine 25-jährige DMC-Mitgliedschaft geehrt



KLICKTIPP

Unter www.dmc-online.com können sich RC-Car-Fans über den Verband, dessen Arbeit und die Renn-Veranstaltungen des Jahres informieren. Der umfangreiche Downloadbereich hält neben dem Jahrbuch verschiedene Infoblätter und Formulare bereit.

ab. Es standen die Wahlen für die Ämter des Präsidenten, des Vizepräsidenten, des Referenten für Verbrenner Offroad, des Referenten für Verbrenner Glattbahn, des Jugendreferenten und der Kassenprüfer an. Bei der Auszählung der Stimmzettel ergab sich dann, dass der DMC einen neuen Präsidenten, einen neuen Vizepräsidenten und einen neuen Referenten für Verbrenner Glattbahn bekommen hat. Als Präsident wurde Dirk Horn gewählt, neuer Vizepräsident ist Werner Schwarz, Referent für Verbrenner Glattbahn ist Alex Noll. Die Referenten für Verbrenner Offroad und die Jugendarbeit wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ralf Bauer als Referent Verbrenner Offroad, Harald Merten als Jugendreferent. Als Kassenprüfer wurden gewählt: Emil Kwasy für 2 Jahre und Hans Peter Bock für 1 Jahr sowie Uwe Klüver als Ersatzprüfer.

Die Mitglieder des DMC können sich darüber freuen, dass es für 2019 keine Beitrags-erhöhungen geben wird. Die EFRA-Lizenz in ihrer jetzigen Form wird es so nicht mehr geben, dafür wird das Nenngeld erhöht. Es gibt auch ein neues Tool auf der Website der EFRA für die Registrierung und Nennung.

Das war mein Bericht vom Sportbundtag 2018. Ich wünsche allen neuen und natürlich auch den alten Präsidiumsmitgliedern ein glückliches Händchen, um den DMC durch die nächsten Jahre zu steuern. Die Termine für die Deutschen Meisterschaften gibt es demnächst auf der DMC-Website unter www.dmc-online.com

Jörg Tönnies
DMC-Schriftführer

ABGERÄUMT DRIFT GEWINNT ENTWICKLERPREIS

Mit DRIFT hat die Firma Sturmkind zusammen mit ihrem Partner Nukklear den Deutschen Entwicklerpreis gewonnen. In der Kategorie Innovation, die gleichzeitig den Sonderpreis der Stadt Köln darstellt, konnte das Team um die DRIFT-Entwickler die Jury aus Journalisten, Unternehmern und Händlern überzeugen. Mit der Umsetzung einer bisher unbekanntenen Idee: Die DRIFT-Racer sind das Ausgabe-medium einer komplexen Smartphone-Rennsimulation, die dadurch sozusagen „ins wahre Leben“ geholt wird. Die DRIFT-Racer sind ab 129,90 Euro erhältlich, Ersatzteile bereits ab 1,99 Euro. Mit dem Deutschen Entwicklerpreis werden seit

2004 herausragende Leistungen bei der Entwicklung von Videospiele aus deutschsprachigen Ländern gewürdigt. Dabei werden nicht nur die Spiele an sich ausgezeichnet, sondern auch deren Macher. In insgesamt 19 Kategorien werden Preise vergeben, neben „Bestes Deutsches Spiel“ und „Beste Story“ werden auch das „Beste Indie Game“, der „Beste Publisher“ oder die „Beste Marketing-Aktion“ prämiert. Der prestigeträchtige Preis für „Das beste Deutsche Spiel“ ging in diesem Jahr an FAR: Lone Sails von Okomotive und Mixtvision. Als bestes PC-/Konsolenspiel wurde Railway Empire von Gaming Minds Studios und Kalypso ausgezeichnet. www.sturmkind-shop.com



WELTMEISTER-MOTOR

NEUER LRP ZZ.21C CERAMIC LONG STROKE

Der italienische LRP-Teamfahrer Davide Ongaro wurde am Wochenende vor der offiziellen Markteinführung mit dem von ihm mitentwickelten LRP Nitro Motor Weltmeister bei der IFMAR-Weltmeisterschaft 2018 in Perth (Australien). Der neue LRP ZZ.21C Ceramic Long Stroke ist also bereits mit seinem Erscheinen ein wahrer Weltmeister. Die Neuaufgabe des beliebten Long Stroke Nitro-Motors ist ab sofort in einer speziellen Davide Ongaro Edition verfügbar. Dieser in Kooperation mit O.S. gefertigte Motor wurde von LRP entwickelt, um ein noch feinfühligeres Ansprechverhalten im unteren Drehzahlbereich und einen niedrigeren Spritverbrauch bei voller Leistung zu erreichen.



KLEINER BERTONE

RC-CAR-KAROSSERIE
AUS DEM 3D-DRUCKER



Die heutzutage mögliche 3D-Drucktechnik bietet reizvolle Möglichkeiten im Modellbau. Vor allem, um Modelle individueller zu gestalten. Dem Reiz ist auch Michael Leonhard erlegen und wollte sein neu aufgebautes Tamiya Tamtech-Vintage-Chassis im Maßstab 1:24 nicht mit einer originalen Testarossa- oder Countach-Karosserie ausstatten. Stattdessen sollte ein ganz spezieller Body zum Einsatz kommen.

Als Inspiration diente die italienische Design-Schmiede Bertone. Um das Tamtech-Chassis weitgehend original belassen zu können, hat Leonhard die verschiedenen Concept Cars von Bertone studiert. Einige Rechnungen ergaben, dass der Lancia Sibilo aus dem Jahr 1978 auf den Maßstab 1:24 herunterskaliert, genau auf das Tamtech-Chassis passen würde. Also erstellte ein befreundeter 3D-Designer ein virtuelles 3D-Modell von der Karosserie und den Felgen. Die Bauteile wurden so angepasst und modifiziert, dass sie später auf das Chassis beziehungsweise auf die Felgen passen. Die fertigen 3D-Daten wurden an eine Firma zum Drucken in Auftrag gegeben.

Getragen wird die Karosserie von einem Tamtech-Chassis



Die Karosserieteile sowie die Felgen entstanden im 3D-Druck-Verfahren



Oft wird für feinen 3D Druck Resin als Werkstoff verwendet. Was den Nachteil hat, dass es sich bei heißen Temperaturen verformt. Also wurde für den 3D-Druck eine Mischung aus Resin und ABS verwendet, um eine gewisse Beständigkeit und Härte des gedruckten Materials zu garantieren. Innerhalb einer Woche waren die gedruckten Teile fertig. Die Oberfläche ist bei den 3D-gedruckten Teilen meistens noch etwas rau. Die notwendige Glattheit der Oberfläche wurde mit ein paar Durchgängen grundieren und schleifen erzielt.

Danach folgte der Lackaufbau mit Tamiya TS-Farben. Für die Schriftzüge und Logos wurden Wasserschiebekleber extra angefertigt. Nach Anbringen der Decals erhielt die Karosserie noch ein paar Schichten Klarlack. Und zum Schluss gab es noch einen Schliff mit 3.000er-Schleifpapier und eine anschließende Politur. Bevor der Body auf das Chassis gesetzt wurde, bekam das Chassis noch einen speziell angefertigten Stoßfänger, der besser mit der Front des Sibilo harmonisiert. Fertig ist der Sibilo im Maßstab 1:24, der wie das Original von Bertone ein Einzelstück ist. Internet: www.instagram.com/outta.control.rc.model/



Das Original stammt aus der Feder von Bertone

Markt

MODELLBAU-NEUHEITEN IM ÜBERBLICK

HB RACING

Eine Karosserie namens **Silencer Buggy Bodyshell Lightweight** von

JConcepts hat HB Racing neu im Sortiment. Laut Hersteller ist die Karosserie 30 Gramm leichter als vergleichbare Produkte für einen tiefen Schwerpunkt und ermöglicht ein schnelleres Beschleunigen und bessere Tempoaufnahme aus den Kurven. Die Karosserie ist transparent und kann somit nach Belieben farbig gestaltet werden. Durch Vertiefungen kann sie unkompliziert auf E817- und D817-Buggies montiert werden. In Deutschland ist sie über Absima erhältlich.



Mit diesem optionalen **Slipper-Set** für den HB-Racing-Buggy D418 können Rennfahrer ihren

Buggy auf optimale Leistung einstellen. Es wird für Teppichbahnen mit hoher Traktion empfohlen, um die Lastspitzen auf den Antriebsstrangs nach Sprüngen zu absorbieren. Das soll laut Hersteller die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Antriebsstrangs verbessern. Das Slipper-Set kann auch zur Einstellung auf Oberflächen mit geringerer Haftung verwendet werden. Zu finden ist es im Sortiment von Absima.



HORIZON HOBBY

Mit dem **Losi Super Rock Rey** hat Horizon Hobby einen neuen Crawler im Sortiment. Im Maßstab 1:6 gehalten, verfügt er über einen Allradantrieb und ist ready-to-run. Bei einer Länge von 685,8 Millimeter und einer Breite von 438,1 Millimeter wiegt er 9.300 Gramm. Große Räder und Reifen sorgen für eine gute Geländegängigkeit. Ein 4-Millimeter-Aluchassis sowie ein Spritzguss-Überrollkäfig bringen hohe Stabilität. Ausgestattet mit einem 750-kv-Dynamite-Brushlessmotor und einem Dynamite Fuze-160-Ampere-Brushless-Fahrregler, kann er bis zu 80 Kilometer pro Stunde erreichen. Die wasserdichte Elektronik ist bei Rennen auf nassen und matschigen Strecken geschützt. Der Losi Super Rock Rey ist für **829,99 Euro** erhältlich.

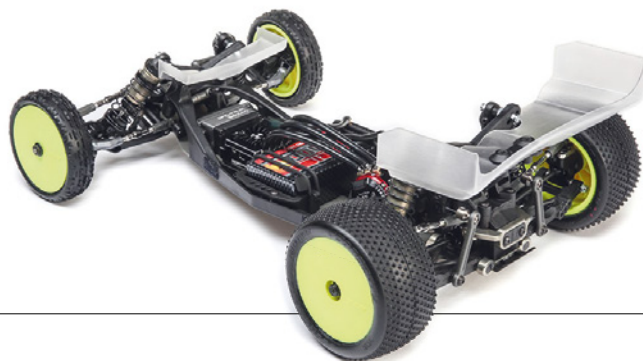


Der allradbetriebene Rock-Crawler **ECX Barrage** ist im Maßstab 1:24 gebaut. Er kostet im RTR-Paket bei Horizon Hobby in der FPV-Edition **209,99 Euro**, ohne FPV **99,99 Euro**. Angetrieben wird der 228,6 Millimeter lange und 101,6 Millimeter breite Offroader von einem Bürstenmotor. Der Strom kommt aus einem 4,8-Volt-NiMH-Akku mit einer Kapazität von 220 Milliamperestunden. Mit einem Aluminium-Chassis, wasserdichter Elektronik und gesperrten Achsen ausgestattet, kann der 200 Gramm wiegende Scaler-Offroader eingesetzt werden. Der 4,3-Zoll-FPV-Empfängerbildschirm kommt von Spektrum.

Mit der **Spektrum DX5 Rugged** präsentiert Horizon Hobby einen neuen Fünfkanaal-Pistolensender in besonders solider Bauweise. Basierend auf der Ergonomie der Spektrum-Sender DX5 Pro und DX5C verfügt die Rugged-Variante über ein innovatives Gehäuse, das nicht nur wasserabweisend, sondern durch gummierte Kanten auch stoßfest ist. Zwei Ösen erlauben zudem bei Bedarf eine Befestigung des Senders am Haltegurt und ein eingebautes Werkzeugfach gewährt jederzeit schnellen Zugriff auf die wichtigsten Tools. Das gummierte Lenkrad weist ein grobes Profil auf, wodurch selbst unter widrigen Bedingungen guter Grip gewährleistet ist. Eine weitere Besonderheit ist die Möglichkeit, über einen zusätzlichen Daumenhebel unterhalb des Lenkrads steuern zu können, was den Einhandbetrieb deutlich vereinfacht. Selbstverständlich ist die neue DX5 telemetriefähig, verfügt über ein großes LC-Display und bietet softwareseitig zahlreiche Programmiermöglichkeiten. Zum **179,99 Euro** kostenden Set gehört neben dem Sender auch ein Spektrum SR515-Empfänger.



Der **22 5.0 Buggy** ist die neueste Evolutionsstufe der beliebten 22-Plattform von TLR. Der Bausatz ist nun bei Horizon Hobby erhältlich. Der 1:10er-Wettbewerbsbuggy wartet mit einem Zweiradantrieb auf. Die Lenkgeometrie wurde überarbeitet und das Alu-Chassis basiert auf einer 2-Millimeter-Alu-Platte. Das 382 Millimeter lange Modell kann mit 2s- oder 3s-LiPos betrieben werden. Zu den weiteren Features zählen ein Kugel-Differential, 12-Millimeter-Big-Bore-Stoßdämpfer und eine Motorlüfterhalterung. Für ein optimales Setup an die jeweiligen Streckenbedingungen ist die Position der hinteren Stoßdämpfer veränderbar. Der Bausatz kostet **339,99 Euro** und ist ab März 2019 lieferbar. Zur Fertigstellung benötigt werden Motor, Regler, Servo, Akku, Fernsteuerung, Antriebsritzel, Ladegerät, Farbe und Werkzeug.





HRC DISTRIBUTION

HRC Distribution hat neue Reifen der Marke Roapex im Sortiment. Erhältlich sind die Typen **Trigger** und **Rhythm**, die auf RC-Cars im Maßstab 1:8 passen. Sie haben einen 17-Millimeter-Standard-Sechskantmitnehmer. Die Reifen sind auf schwarzen oder chrom-schwarzen Felgen montiert. Das Reifenprofil des Trigger ist für Buggy- und Rallyemodelle auf normalen Pisten geeignet. Die Zweierpackung kostet **17,99 Euro**, die Chromvariante im Zweierpack **19,99 Euro**. Die Rhythm-Reifen passen ebenfalls auf 1:8er-Buggys, verfügen jedoch über ein größeres Profil für den Offroad-Einsatz. Diese Reifen kosten je Paar ebenfalls **17,99 Euro** und in der Chromvariante **19,99 Euro**.

HRC Racing stellt mit dem **68110DL** ein neues Servo in Low-Profile-Bauweise vor. Mit den Maßen 40,9 x 26,5 x 20,3 Millimeter fällt es klein und kompakt aus. Es wurde speziell für Touring-Cars im Maßstab 1:10 entwickelt. Ausgestattet mit einem Corelessmotor, kann es in einem Spannungsbereich zwischen 4,8 bis 6 Volt betrieben werden. Das Drehmoment liegt bei 9 bis 10,5 Kilogramm. Die Stellgeschwindigkeit auf 60 Grad beträgt 0,10 Sekunden bis 0,08 Sekunden. Das wasserdichte Gehäuse besteht aus Kunststoff, das Getriebe ist doppelt kugelgelagert. Das 44,3-Gramm-Servo ist für **49,99 Euro** zu haben.



HRC Racing stellt zwei neue **NiMH-Empfänger-Akkus** vor. Sie bestehen aus 2.300-Milliamperestunden-Zellen. Die Empfänger-Akkus sind in flachen Fünfzellen- oder würfelförmigen Vierzellen-Paketen zu haben. Beide sind mit einem Standard JR-Anschluss ausgestattet. In der Block-Form liegt der Preis bei **15,99 Euro**, als flache Variante werden **24,99 Euro** fällig.



LEICHTE SCHRAUBEN

Mit dem **Gewinde-Reparatur-Kit** von leichteschrauben.de können Reparatur-Kits für die Gewindegrößen M2, M2,5, M3 und M4 erworben werden. Enthalten sind ein HSS-Kernlochbohrer, ein HSS-Gewindebohrer für die Gewindeeinsätze, Einbauwerkzeug, ein Zapfenbrecher und 25 Gewindeeinsätze. Der Preis liegt für alle Kits bei **12,95 Euro**.



HERSTELLER Kontaktdaten

HB RACING
Neidhart SA
Pré-Fleuri 31
Plan-les-Ouates 1228, Schweiz
Internet: www.hbracing.com

HORIZON HOBBY
Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel
Telefon: 040/822 16 78 00
E-Mail: info@horizonhobby.de
Internet: www.horizonhobby.de

HRC DISTRIBUTION
Pestalozzistraße 54, 79540 Loerrach-Stetten
Telefon: 00 41/61/461 53 44
Fax: 018 05/233 63 37 16 06
Internet: www.hrcdistribution.com

LEICHTESCHRAUBEN.DE
Rothbrückweg 1, 91227 Leinburg
E-Mail: leichteschrauben@gmail.com
Internet: www.leichteschrauben.de

PRO-LINE RACING
P.O. Box 456
Beaumont
CA 92223, USA
Internet: www.prolineracing.com

RC-CAR-SHOP - HOBBYTHEK
Nauenweg 55, 47805 Krefeld
Telefon: 021 51/82 02 00
Fax: 021 51/820 20 20
E-Mail: hobbythek@t-online.de
Internet: www.rc-car-online.de

RIPMAX
R/C Service & Support
Stuttgarter Straße 20/22, 75179 Pforzheim
Telefon: 072 31/46 94 10
Fax: 072 31/469 41 29
E-Mail: info@rc-service-support.de
Internet: www.rc-service-support.de

ROBITRONIC ELECTRONIC
Brunhildengasse 1
1150 Wien, Österreich
Telefon: 00 43/1/982 09 20
Fax: 00 43/1/982 09 21
E-Mail: info@robitronic.com
Internet: www.robitronic.com

TRAXXAS
6250 Traxxas Way, McKinney
TX 75070, USA
Internet: www.traxxas.com

Markt

PRO-LINE

Eine Karosserie namens **Brute Bash Armor Body** in Weiß bringt der amerikanische Karosserie-Spezialist Pro-Line heraus. Sie ist geeignet für Monster-Trucks im Maßstab 1:10 wie den PRO-MT 4x4 und den Stampede 4x4. Das neuartige Bash Armor-Material soll zwei Mal so dick sein wie andere Truck-Karosserien im Maßstab 1:10 und dadurch die Gefahr von Rissen und Schäden reduzieren. Da das Modell aus weißem Polycarbonat besteht, muss man es nicht lackieren. Um dem Monster-Truck Leben einzuhauchen, liegen dem Lieferumfang Aufkleberbögen bei. Mit diesen lässt sich das Modell individuell gestalten.

Pro-Line bietet jetzt spritzfertige **RC-Karosseriefarben** an, die entwickelt wurden, um die gleichen Farbergebnisse zu erzielen wie bei den von Pro-Line lackierten Modellen. Diese wasserbasierte Airbrush-Farbe ist laut Hersteller flexibel, strapazierfähig und einfach zu verwenden. Erhältlich ist die Farbe in 60-Milliliter-Einzelflaschen oder Sechserpacksets. Sie wurde zudem speziell für Polycarbonat entwickelt.



In Zusammenarbeit mit dem Reifenhersteller BF Goodrich bringt Pro-Line **Class 1 T/A KM3-Reifen** heraus. Diese passen auf 1,9-Zoll-Crawler und wurden für den Einsatz in matschigem Terrain entwickelt. Mit dem groben Profil lassen sich Hügel und rutschiges, unebenes Gelände problemlos überwinden.



Neu bei Pro-Line ist eine **1956er-Ford F-100 Pro-Touring-Karosserie** für Offroad-Trucks. Geeignet ist sie für den Slash 2WD, den Slash 4x4 und Rallye-Modelle im Maßstab 1:10. Die Retrohaube ist mit tollen Scale-Details wie einem Heckspoiler ausgestattet. Da sie breiter ist als Standard-Exemplare für Short Course-Modelle, muss die Spurweite angepasst werden.



RC-CAR-SHOP – HOBBYTHEK

Neu bei RC-Car-Shop – Hobbythek ist das 1:5er-Racemodell **TLR 5ive-B**. Es handelt sich dabei um einen 4WD-Buggy, der in einer RTR-Edition mit Motor und kompletter Fernsteuerung zum Aktionspreis von **1.190,- Euro** angeboten wird.



Mit **RC-Paint** bringt RC-Car-Shop – Hobbythek eigene Sprühfarben heraus, die zum Lackieren von RC-Car-Karosserien aus Polycarbonat geeignet sind. Feiner Sprühnebel sorgt dabei für eine gute Deckkraft, ein optimiertes Sprühventil für einen gleichmäßigen Farbauftrag. Eine Dose enthält 150 Milliliter. Je nach gewünschter Farbintensität reicht der Inhalt einer Dose für eine 1:8er-Karosserie oder zwei 1:10er-Karosserien. Für größere Modelle mit Karosserien im Maßstab 1:5 oder 1:6 benötigt man zwei oder drei Dosen. Insgesamt gibt es 33 Farbtöne. Neben Standardfarben stehen auch Specials wie Metalltöne oder fluoreszierende Farben zur Auswahl. Zur Produkteinführung gibt es beim Kauf von drei Dosen eine vierte gratis dazu. Der Preis pro Dose: ab **7,95 Euro**.



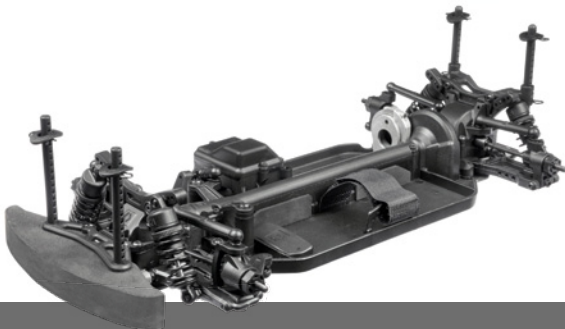
RIPMAX

Crawler-Fans und Venture-Truck-Besitzer finden bei HPI Racing eine lizenzierte **Toyota FJ Cruiser Replika-Karosserie**. Diese passt auf Scale-Crawler mit 313 Millimeter Radstand. Sie ist mit Rammern vorne und hinten versehen. Dachgepäckträger und Reserverad sind ebenfalls enthalten. Der Toyota kann komplett nach eigenen Vorstellungen gestaltet werden, denn die Karosserie besteht aus klarem Lexan. Alle offiziellen Toyota- und FJ Cruiser-Logos als hochwertige Vinyl-Aufkleber, Lichter, getönte Scheiben und andere Kleinteile sind enthalten, die dem Crawler ein originalgetreues Aussehen verleihen. Für **45,90 Euro** kann man die Replika über Ripmax beziehen. Das Karosserieteile-Set kostet **15,99 Euro**. Die montierte Version, in Gunmetal oder Sandstorm lackiert, kostet **99,90 Euro**.



Ripmax präsentiert mit dem **Futaba HPS-CB700** ein neues Servo, das für RC-Cars im Maßstab 1:8 ausgelegt ist. Für die HPS-Servos wurde ein neuer HPS-Brushlessmotor entwickelt, der im Betrieb deutlich kühler bleibt. Zusammen mit der neuen HPS-Technologie ergibt sich über die Betriebszeit ein geringerer Stromverbrauch. Für **209,- Euro** kann man das Servo bestellen.

HPI Racing bringt das bekannte **RS4 Sport-Chassis** im Maßstab 1:10 in der sogenannten **Creator Edition** auf den Markt. Es wird vormontiert, jedoch ohne Elektronik geliefert. Das allradbetriebene Chassis ist flach konstruiert, um einen niedrigen Schwerpunkt zu gewährleisten. Es kann mit NiMH-Akkus mit sechs oder sieben Zellen oder entsprechenden LiPo-Akkus ausgestattet werden. Die Position des Akkus lässt sich anpassen, um mehr Lenkung oder mehr Beschleunigung zu erzielen. Das Chassis misst in seiner Länge 431 Millimeter, in der Breite 190 bis 200 Millimeter und der Radstand beträgt 254 Millimeter. Der Preis liegt bei **159,- Euro**.



ROBITRONIC

In verschiedenen Varianten oder im Set sind die neuen **Inbus-Werkzeuge** von EDS bei Robitronic erhältlich. Der Preis beginnt ab **14,40 Euro**. Aufgrund eines hohlen Griffs und des verbauten, leichten Aluminiums mit einer Riffelung für den sicheren Halt ist der Inbus sehr leicht. Die aus Federstahl gefertigten Klingen sind langlebig und greifen sicher in die Schraubenköpfe.

Bei Robitronic gibt es neue **Hauptzahnräder** von Kimbrough in verschiedenen Varianten. Es gibt sie in 48 dp mit 64 Zähnen oder als Schmal-Pro-Version in 64 dp mit 88 oder 115 Zähnen zu kaufen. Sie kosten **6,90 Euro**.



Der Monster-Truck **Reeper** von Cen in der American Force Edition im Maßstab 1:7 mit Brushless-Antrieb wartet mit einem neuen Design auf. Das RC-Modell hat 25-Millimeter-Big-Bore-Aluminium-Stoßdämpfer. Er kostet 699,- Euro bei Robitronic. Dieser etwa 750 Millimeter lange Offroader mit 8-Millimeter-CVD-Wellen aus Stahl vorne und hinten hat große Chromfelgen, die den American-Force-SS8-Felgen nachempfunden sind. Passend dazu sind Country-Hunter-M/T-Truckreifen in 7,5 Zoll darauf montiert. Da es sich um ein RTR-Modell handelt, sind bereits alle Montagearbeiten am zirka 7.000 Gramm wiegenden Monster werksseitig ausgeführt. Der Lieferumfang umfasst das aufgebaute Fahrzeug inklusive Regler, Motor, Servo und 2,4-Gigahertz-Pistolengriff-Fernsteuerung. Noch benötigt werden ein 4s- bis 6s-LiPo-Akku und ein Ladegerät.



TRAXXAS

Traxxas bringt seinen Monstertruck **X-Maxx** in einem orange-schwarzen Design in limitierter Auflage heraus. Das Ready-to-Run-RC-Car ist 779 Millimeter lang, 350 Millimeter hoch und wiegt 8.666 Gramm. Ausgestattet mit einem bürstenlosen 8s-Antriebssystem und einer 2,4-Gigahertz-RC-Anlage, soll der X-Maxx mehr als 80 Kilometer pro Stunde erreichen können.



Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an:
Redaktion CARS & Details, Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg
E-Mail: markt@wm-medien.de



Text und Fotos:
Jan Schnare

So viel Spaß macht Absimas
Redcat Everest Pro Gen 7

EXPEDITIONIST

Wer auf Expedition geht, der braucht ein adäquates Vehikel. Schließlich geht eine solche Reise nicht nur über geteerte Straßen, sondern über Stock und Stein. Entsprechender Beliebtheit erfreuen sich in den letzten Jahren immer öfter RC-Nachbauten solcher Fahrzeuge. Sie sind nicht nur besonders geländegängig, sondern erlauben auch viel Raum für die kreative Umsetzung von Details. Besonders gut ist das beim neuen Redcat Everest Pro Gen 7 Crawler gelungen, den es bei Absima gibt.

EXKLUSIVES VIDEO UNTER
WWW.CARS-AND-DETAILS.DE





Bei Scalern kommt es auf die Details an. Die sind beim Everest sehr schön umgesetzt



Einige Anbauteile aus mattschwarzem Kunststoff komplettieren die Karosserie

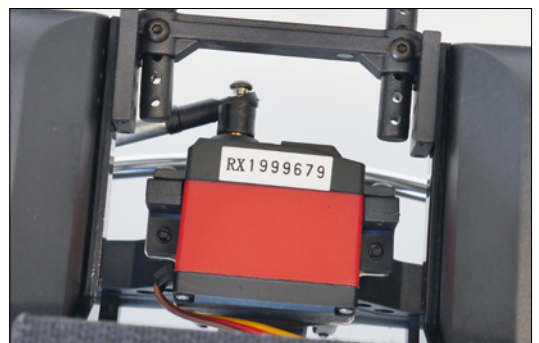
So kommt der Everest aus dem Karton. Wer möchte, kann noch ein paar Aufkleber aufbringen, ansonsten ist der Offroader sofort einsatzbereit

Was macht eigentlich einen guten RC-Offroader aus? Er benötigt in erster Linie ein geländetaugliches Fahrwerk. Mit großer Bodenfreiheit, langen Federwegen und griffigen Reifen. Dass RC-Car-Hersteller diese Grundlagen begriffen und inzwischen perfektioniert haben, ist hinlänglich bekannt. Dass es dabei jedoch nicht immer nur auf die beste Funktionalität ankommt, sondern durchaus auch ein vorbildgetreues Aussehen wichtig ist, kommt in manchen Klassen leider viel zu kurz. Dabei weiß man doch: das Auge fährt mit. Und aus diesem Grund kann man sich am Redcat Everest Pro Gen 7 Crawler von Absima im wahrsten Sinne gar nicht satt sehen.

Die richtigen Gene

Wie es sich für einen anständigen Scale-Crawler gehört, beginnt die Ähnlichkeit zu großen Vorbildern schon bei der Basis. Denn das gesamte Modell baut auf einem klassischen Leiterraum aus zwei entsprechend geformten Stahlteilen auf, um die herum sich alle Komponenten ansammeln, die so einen Offroader erst zu einem richtigen Auto machen. Allen voran natürlich die beiden Achsen, die über jeweils vier Links mit dem Rahmen verbunden sind. Selbstredend handelt es sich um komplett gesperrte Starrachsen, die beim Everest besonders robust ausgeführt sind. Auffällig ist hier, dass die Links so nach oben Richtung Rahmen geformt sind, dass sie potenziellen Hindernissen im Gelände möglichst wenig Angriffsfläche zum Verhaken bieten. Allgemein wurde das Thema Geländegängigkeit bei diesem Modell großgeschrieben. So sind unter den Differentialgehäusen an den Achsen Skid-Plates aus Metall montiert, die ein leichteres Hinwegrutschen über felsige Hindernisse ermöglichen.

Doch bevor der Everest sich durch das Gelände und über Felsen kämpfen kann, müssen die Räder erstmal anfangen, sich zu drehen. Die Kraft dafür kommt von einem Bürstenmotor in 550er-Baugröße, der crawler-typisch mittig im Chassis



Das Lenkservo mit einer Stellkraft von 15 Kilogramm ist auf der Vorderachse platziert

platziert ist. Er überträgt seine Power auf das ebenfalls mittig platzierte, zentrale Verteilergetriebe. Von hier aus geht es über Kunststoff-Teleskopantriebswellen mit Metallgelenken weiter zu den Achsen. Das Einzige, was man sich vielleicht noch gewünscht hätte, wäre eine Slipperkupplung zwischen Motor und Verteilergetriebe. Sie würden mögliche Lastspitzen, die gerade beim Crawlern schnell auftreten können, effizient abschwächen und so den Antrieb schonen. Doch was ist nicht ist, kann ja noch (getunt) werden.

An den Achsen selbst erfolgt die Kraft über Stahlantriebswellen, vorne sogar mit hochwertigen CVD-Gelenken, die für eine optimale Kraftübertragung in Kurven sorgen. Das wahrscheinlich wichtigste Bindeglied zwischen Antriebskraft und Vortrieb sind natürlich die Reifen. Hier setzt der Everest auf Interco Super Swamper-Nachbildungen, die mit ihrem dreistufigen Design für hervorragenden Grip im Gelände sorgen – sowohl im Original, als auch beim Modell. Diese sind montiert auf den 1,9-Zoll-Beadlock-Felgen, die mit sechsfach verschraubten Stahlringen aufwarten. Übrigens sind sämtliche drehenden Teile natürlich kugelgelagert.

CAR CHECK

Redcat Everest Pro Gen 7 Absima

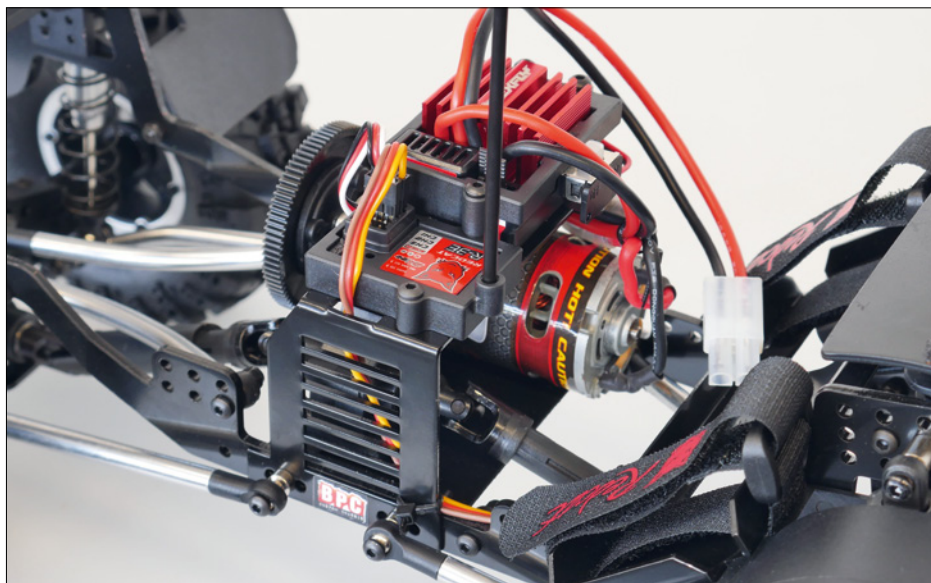
Klasse: Elektro-Offroad 1:10
 Empfohlener Verkaufspreis: 374,90 Euro
 Bezug: Fachhandel/direkt

Technik: Allradantrieb, Starrachsen vorne und hinten, komplett kugelgelagert, vier Öl-druckstoßdämpfer, Teleskopantriebswellen, CVD-Wellen vorne, Beadlock-Felgen

Benötigte Teile: Fahrakku, Ladegerät, vier Mignonzellen

Erfahrungslevel:

HOBBYFAHRER



Mittig befindet sich das Verteilergetriebe mit Motor und darauf den Elektronikkomponenten

Federbeine

Zur Vervollständigung eines richtigen Off-roaders fehlen noch vier wesentliche Teile: Die Öldruckstoßdämpfer. Hier kommen beim Everest vier sehr schön gemachte Exemplare aus Aluminium zum Einsatz. Sie sind ab Werk sauber befüllt und die Vorspannung der Federn lässt sich über Rändelschrauben stufenlos einstellen. So kann man das Modell mit wenigen Handgriffen je nach Gelände höher oder tiefer legen. Zusätzlich bietet der Leiterraum verschiedene Aufhängungspunkte für die Stoßdämpfer, sodass man hier ein wenig mit der Fahrwerksabstimmung herumprobieren kann.

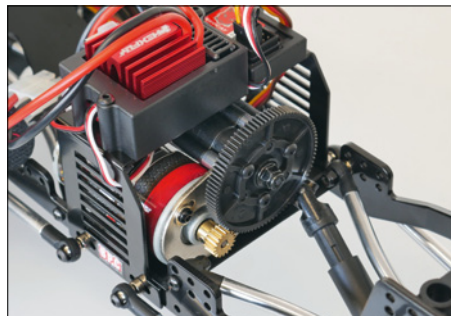
Wichtig bei einem Crawler ist eine direkte und kräftige Lenkung. Beim Everest kommt ein klassenübliches Standardservo zum Einsatz, das liegend auf der Vorderachse platziert ist. Mit einem Metallgetriebe und 15 Kilogramm Stellkraft hat es genügend Reserven, um die Räder auch in heiklen Situationen noch in die gewünschte Richtung bewegen zu können. Über ein Aluminium-Gestänge werden die Steuerbewegungen zunächst zum linken Lenkhebel und von dort aus mit einem weiteren Gestänge zum rechten übertragen. Spur und Sturz sind neutral gehalten und auch auf einen Ackermann-Effekt beim Lenken wurde bewusst verzichtet. Schließlich geht es bei einem solchen Fahrzeug nicht darum, bei hohen Geschwindigkeiten einen stabilen Geradeauslauf zu bieten, sondern um maximale Traktion in jeder Lebenslage.

Damit der Everest losfahren kann, benötigt er noch einen Empfänger und einen Regler. Während der Receiver zu den einfachen Vertretern der 2,4-Gigahertz-Gattung zählt, stammt der Hexfly-Regler von Hobbywing. Er wartet mit verschiedenen Bremsmodi auf und kann sowohl mit Nickel- als auch LiPo-Akkus betrieben werden. Regler und Empfänger sind über der Motor-Getriebeeinheit platziert und somit relativ gut vor Schmutz und Spritzwasser geschützt. Zusätzlich sind im Bereich der Achsen Kunststoffschalen am Rahmen

verschraubt, die hochgeschleudertes Wasser und Dreck von den Reifen vom Chassis fernhalten sollen und den Scale-Charakter des Modells unterstreichen.

Guter Look

Apropos Scale-Charakter: Hier hat der Everest einiges zu bieten. Die bereits angesprochenen Super Swamper-Reifen sind dabei nur der Anfang. An Front und Heck des Modells finden sich vorbildähnliche Stoßstangen mit einem Rammbügel vorne und einer Anhängerkupplung hinten. Dazu gibt es jeweils zwei Zurrösen, die sich beispielsweise zum Abschleppen eignen. Die



Der Motor überträgt seine Kraft über ein großes Hauptzahnrad auf das Verteilergetriebe. Eine Slipperkupplung an dieser Stelle wäre wünschenswert



Der Hexfly-Regler kommt aus dem Hause Hobbywing und verfügt über eine dreistufig einstellbare Drag-Brake

Anzeige

www.fw.eu
FW

IHR RC-MODELLBAUSHOP



Carisma Adventure SCA-1E Lynx ORV 1/10 Scale
WB285 mm - RTR



Silikon Dämpfer Öl



2.4GHz 4-Kanal Sender



Akkus und Ladegeräte



freakware

freakware GmbH HQ Kerpen
Ladenlokal, Verkauf & Versand
Karl-Ferdinand-Braun-Str. 33
50170 Kerpen
Tel.: 02273-60188-0 Fax: -99

freakware GmbH div. south
Ladenlokal / Verkauf
Neufarner Str. 34
85586 Poing
Tel.: 08121-7796-0

freakware GmbH div. east
Ladenlokal / Verkauf
Berliner Allee 175
13088 Berlin
Tel.: 030-55149303

www.freakware.com

MEIN FAZIT



Wer in die Welt der Scale-Crawler einsteigen will, muss nicht immer zu einem teuren, komplizierten Bausatz greifen. Absima zeigt mit dem Redcat Everest Pro Gen 7, dass man auch ohne Vorwissen und ohne Aufwand für wenig Geld viel Spaß haben kann. Zudem ist der 1:10er eine perfekte Basis, um Tuning-Ideen umzusetzen.

Jan Schnare
Chefredakteur CARS & Details

Durchdachte Konstruktion
Viel Fahrspaß
Gute Offroad-Eigenschaften

Keine Slipperkupplung



Die Innenkotflügel schließen bündig mit der Karosserie ab und schützen so das Chassis vor Schmutz

Karosserie ist aus Lexan gefertigt und macht es sich aus einem robusten Überrollkäfig aus Kunststoff bequem. Im hinteren Bereich ist das Ganze mit einem Scharnier versehen, sodass man die Karo an der Front anheben und hochklappen kann. So hat man zum Akkuwechsel beziehungsweise zur Inspektion einfachen Zugang zum Chassis.

Eine auf der Innenseite der Karosserie befestigte Stütze lässt sich mit einem Handgriff so zwischen Käfig und Chassis platzieren, dass der „Deckel“ zuverlässig aufgehalten wird. Um die tolle Optik des Modells nicht durch unnötige Karohalter, Löcher und Splinte zu zerstören, erfolgt die Fixierung vorne über einen Klettverschluss. Die Haltekraft ist so groß, dass ein unbeabsichtigtes Lösen im Betrieb ausgeschlossen werden kann. Gleichzeitig läuft man auch nicht Gefahr, dass die Karosserie beim Öffnen beschäftigt wird.

Das optisch Interessante spielt sich aber naturgemäß nicht unter der Karosserie ab, sondern auf der Außenseite. Der Everest ist in seiner Form bekannten Vorbildern nachempfunden, es stand jedoch kein

Die lizenzierten Interco Super Swamper-Reifen sind auf echten Beadlock-Felgen montiert

konkretes Fahrzeug Pate für den Geländewagen. Dennoch verfügt er über eine gefällige Formgebung und weiß mit dem metallicgrünen Lack zu gefallen. Wer nicht so auf Grün steht, findet den Everest im Absima-Sortiment auch in ebenso schickem Schwarz. Serienmäßig ist die Außenhaut bereits sauber mit einigen Decals verziert. Wer möchte, kann sein Modell mit den beiliegenden Stückern noch individualisieren. Die Fensterscheiben sind leider nicht transparent gehalten, sondern bestehen ebenfalls nur aus aufgeklebten Folien. Es wäre das sprichwörtliche Tüpfelchen auf dem i gewesen, wenn man durch die Fenster Einblick in ein ausgebautes Scale-Cockpit erhalten hätte.

Detaillösungen

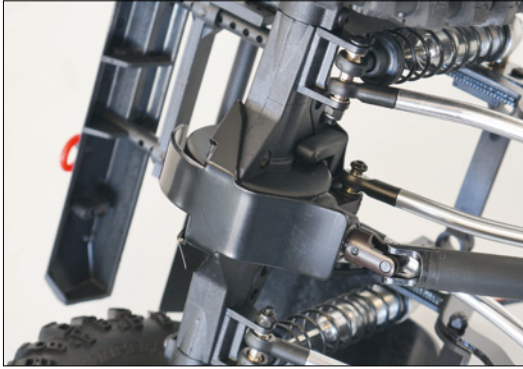
Komplettiert wird die Lexanhaube von einigen Anbauteilen aus mattschwarzem Kunststoff. So zum Beispiel Kotflügelverbreiterungen, einem Ansaugschnorchel für Unterwasserfahrten und einem Dachgepäckträger. Auf letzterem befinden sich neben



Kunststoff-Teleskopwellen übertragen die Kraft vom Verteilergetriebe zu den Achsen. Die Kardangelenke sind aus Stahl gefertigt



Ein Blick auf die Vorderachse. Insgesamt kommen vier Aluminium-Öldruckstoßdämpfer zum Einsatz



Die Differentialgehäuse der Achsen sind mit Skid-Plates versehen, die dafür sorgen, dass der Everest auch im felsigen Gelände nicht so leicht stecken bleiben kann

einem vollwertigen Ersatzrad noch zwei Benzinkanister, eine Wagenheberattrappe und zwei Hilfsrampen samt Schaufel und Axt. Damit ist man bestens für den Einsatz in der Wildnis gewappnet. Und genau dahin soll es jetzt für das Testmodell gehen. Wer zuvor noch Unklarheiten beseitigen möchte, findet in der gut gemachten Anleitung die Antworten auf die wichtigsten Fragen. Für den Fall der Fälle befindet sich im Lieferumfang auch noch ein kleiner Sechskantschlüssel, um unter anderem die Radmuttern auf festen Sitz zu prüfen.

Um mit dem Everest das Gelände unsicher machen zu können, ist nur eine kurze Vorbereitung vonnöten. Es gilt lediglich, einen sechszelligen Nickel-Akku oder einen 2s- bis 3s-LiPo für das Modell sowie vier Mignonbatterien für die Fernsteuerung bereitzuhalten. Die Befestigung des Stromspenders auf dem Chassis gelingt dank der gut zugänglichen aber dennoch schwerpunktünstig platzierten Akku-Platte samt zweier Klettbänder kinderleicht. Auch die Fernsteuerung ist nach dem Einlegen der Batterien sofort einsatzbereit.

Nach dem Einschalten am Einsatzort wird der Gashebel zum ersten Mal Richtung Anschlag bewegt. Die Geschwindigkeit ist angemessen hoch und der Antrieb läuft angenehm leise. Selbst an steilen Abfahrten hält die lange Untersetzung in Verbindung mit der einstellbaren Drag-Brake den Scaler jederzeit sicher auf seiner Position. Aufgrund der voll gesperrten Achsen und der neutralen Geometrie, fühlt sich der Everest gerade auf griffigen Strecken wie Beton

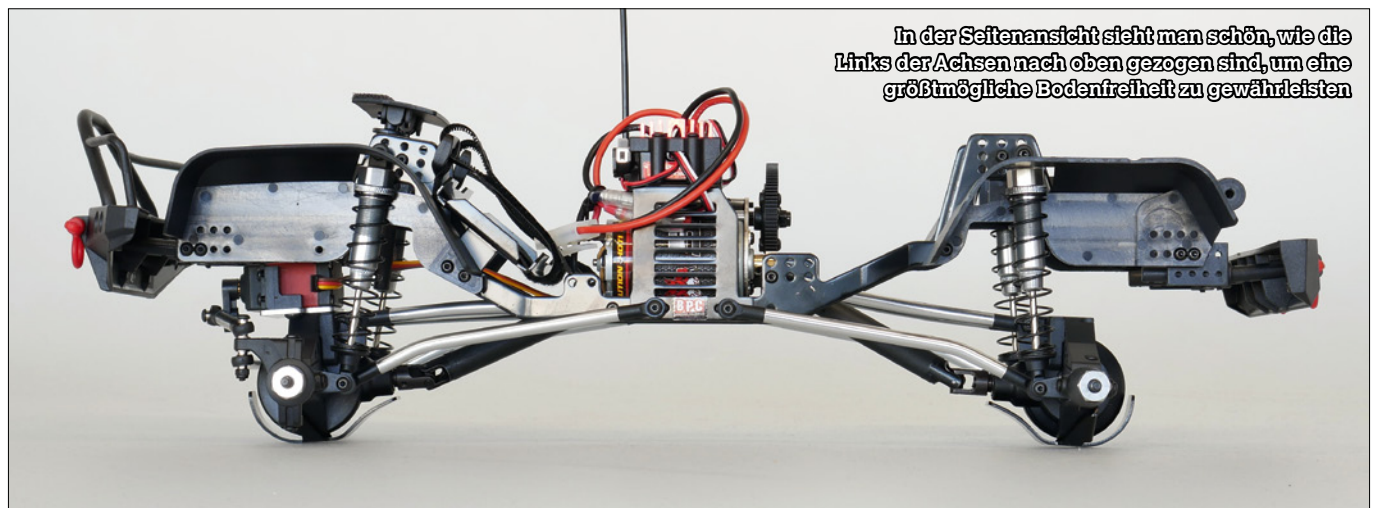


sichtlich unwohl. Bei Kurvenfahrt erhöht sich der Widerstand der Räder durch die fehlenden Differentiale enorm und die Reifen fangen an zu radieren. Verwunderlich ist das jedoch nicht, sondern eher eine Erinnerung daran, dass so ein Offroader auf der Straße nichts verloren hat.

Heimisch

Viel besser gefällt es ihm dann im groben Gelände. Auf nassen Wiesen, matschigen Feldwegen oder natürlich bei felsigen Auf- und Abstiegen. Hierbei kann das Lenkservo unter Beweis stellen, dass es selbst bei schwierigen Passagen keinerlei Mühe hat, den Everest auf Kurs zu halten. Die Konstruktion des Chassis zeigt außerdem, dass der Schwerpunkt an der richtigen Stelle liegt. Zwar lässt sich das Modell aufgrund der relativ schweren Karosserie mit den hoch oben angebrachten Scale-Details nicht mit einem Wettbewerbscrawler vergleichen, aber darauf erhebt auch niemand einen Anspruch. Im Gegenteil: Bei so einem Scaler geht es doch auch darum, die Grenzen auszuloten. Da kann man eben nicht immer und überall langfahren, sondern muss – wie beim Original – auch mal einen kleinen Umweg in Kauf nehmen, um sein Ziel zu erreichen. Und genau das macht den Reiz bei einem Fahrzeug wie dem Everest ja auch aus.

Anders als ein modernes Highend-Brushlessystem mit Sensorsteuerung, hat so ein einfacher Bürstenantrieb in der Praxis natürlich Nachteile. So kann es durchaus vorkommen, dass man in einer festgefahrenen Situation mal einen kräftigen Gasstoß geben muss, damit sich der Scaler sprunghaft befreien kann. Es fehlt schlichtweg ein wenig Drehmoment. Doch die Verwendung eines Bürstenantriebs kann man dem Everest in dieser Preisklasse nicht als Minuspunkt ankreiden. Schließlich sind es ja gerade die Scaler- und Crawler-Fans, die ihre Modelle ständig tunen, optimieren oder sogar komplett umbauen. Und genau dafür ist der Redcat Everest Pro Gen 7 Crawler von Absima die perfekte Basis. <<<<



In der Seitenansicht sieht man schön, wie die Links der Achsen nach oben gezogen sind, um eine größtmögliche Bodenfreiheit zu gewährleisten

Text und Fotos:
Ivo Gersdorff



Mit VBC Racing auf (Vorder-)Achse

FRONTIFIEBER

Die sogenannte Fronti-Klasse, also Modelle mit Frontantrieb, ist im RC-Car-Sport eher eine Randerscheinung. Doch es springen immer mehr Hersteller mit entsprechenden Modellen auf den Zug auf und bieten Fahrzeuge an, bei denen nur die Vorderräder vom Motor in Rotation versetzt werden. Auch VBC-Racing bietet ein Modell an, das in diese Kategorie fällt.

Wer sich den VBC Racing FF18 bei Tonisport bestellt, bekommt einen grauen Karton, auf dem Fotos des Chassis und die Modellbezeichnung zu finden sind. Der Inhalt ist typisch für ein Carbonchassis des gehobenen Preissegments. So finden sich darin eine einfache Bauanleitung, Kleinteiletütchen und auch größere Teile, die nach dem Zusammenbau das Chassis ergeben. Separat sind noch die komplette Elektronik, eine Karosserie und ein Reifensatz beizusteuern.

Offene Fragen

Schon relativ früh bei der Montage zeigt sich, dass die Bauanleitung etwas besser sein könnte. Sicher kommt man als geübter Modellbauer zum Ziel, aber es gibt ein paar Unwegsamkeiten, die man sich sparen könnte. So sind zum Beispiel die Spacer mit einer Ausnahme nicht mit ihren Maßen angegeben, was bei der Aufnahme der unteren Querlenkern verwirren kann. Oder auch zur Montage der zusätzlichen Stütze für den Motorhalter muss man die linke Halterung der Welle vorne abmontieren, um die Schraube herauszudrehen und ein

um 2 Millimeter längeres Exemplar mit der Stütze wieder zu montieren. Besser wäre es hier, die Welle nebst Halter nach der Montage des Motorhalters zu befestigen.

Doch zunächst ein Blick auf den eigentlichen Zusammenbau. Zuerst werden die Carbonteile an den Kanten geschliffen und mit Sekundenkleber versiegelt. Der nicht wirklich passgenaue untere Teil des Rammers wurde dann auch gleich passend bearbeitet. Damit waren die eher unangenehmen Arbeiten vorüber. Jetzt ging es an das Kegeldifferenzial vorne. Hier kamen Gummidichtungen mit Greenslime zum Einsatz und die Füllung des Diffs wurde mit 500.000er-Silikonöl vorgenommen.



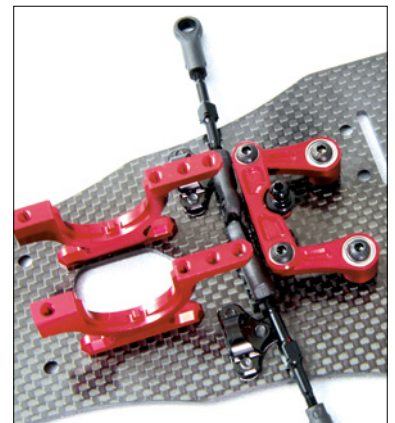
Die Carbonteile wurden ringsherum angeschliffen und mit Sekundenkleber versiegelt



Die Teile des Kegelraddifferenzials. Gefüllt wurde es mit 500.000er-Öl, die O-Ringe sind mit Greenslime eingeschmiert worden



So passt der untere Teil des Frontrammers nicht an die Chassisplatte



Die untere Getriebeaufnahme und die Lenkung sind vorne montiert

Danach konnten schon die unteren Getriebegehäuse und die innenliegenden Aufnahmen der unteren Querlenker sowie die Lenkung montiert werden. Bei der Lenkungsmontage kann man den maximalen Einschlag erhöhen, indem man die kleinen Nasen innen an den Lenkhebeln entfernt.

Diff-Einbau

Nun wurde das vorbereitete Differenzial mit dem Riemen und dem oberen Getriebegehäuse montiert. Wie schon erwähnt, kann man die Welle mit den Haltern erst einmal weglassen und nach der Montage der Motorhalterung montieren. Als Grundeinstellung für den Riemen wurden die Nasen der Exzenterringe vom Differenzial nach unten montiert. Bevor man nun

CAR CHECK

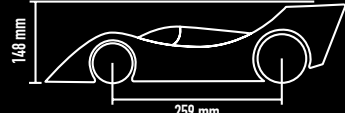
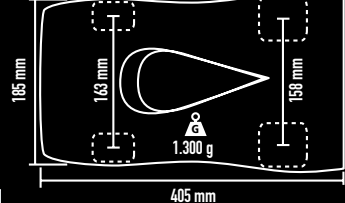
VBC Racing FF18 Tonisport

Klasse: Elektro-Onroad 1:10
 Empfohlener Verkaufspreis: 288,99 Euro
 Bezug: direkt

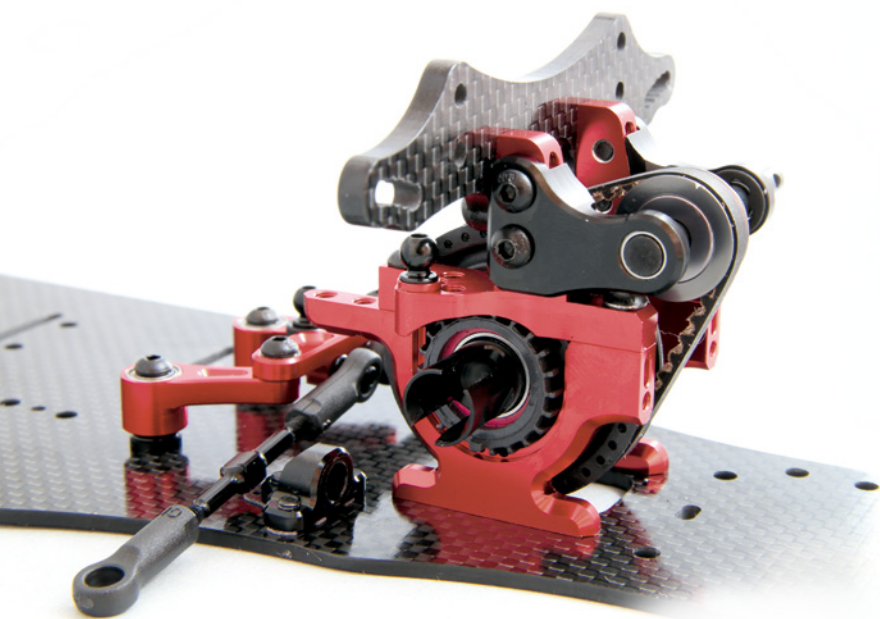
Technik: 2WD-Frontantrieb, vier Öldruckstoßdämpfer, Rechts-links-Gewindestangen, Kegeldifferenzial vorne, Stabilisatoren vorne und hinten

Benötigte Teile: Motor, Fahrregler, RC-Anlage, Lenkservo, Fahrakku, Ladegerät, Karosserie, Räder, Silikonöle, Fett

Erfahrungslevel:

CLUBRACER



Die Radträger hinten: oben fertig montiert, unten alle Einzelteile

Das Differential mit oberer Welle ist nach Anleitung montiert. Einfacher ist es mit der Welle und den Haltern oben zu warten, bis der Motorhalter mit Versteifung angebaut wurde

„Wer noch etwas mehr Performance aus seinem FF18 herauskitzeln will, dem seien die Doppelgelenkwellen für vorne empfohlen.“



Für mehr Lenkeinschlag müssen diese Nasen entfernt werden. Im Bild oben schon geschehen, am unteren Lenkhebel noch nicht

die Aufhängung zusammenbaut, sollte man sämtliche Teile wie Querlenker, C-Hubs und Radträger, durch die eine Welle geführt wird, mit einer 3-Millimeter-Reibahle bearbeiten. Alle genannten Teile sollten wirklich sehr leichtgängig sein, damit sich das Chassis auf der Strecke ordentlich bewegen kann.

An der Vorderachse wird zunächst der Motorhalter montiert, dann die Stabilisierung und dann die Welle mit den Haltern für den Antrieb. So herum ist es wesentlich einfacher. Das Heck ist ohne Antrieb und entsprechend schneller montiert. Beim Testmodell wurden die Einsätze im Aufhängungsblock mit zwei Punkten nach außen zeigend montiert, was



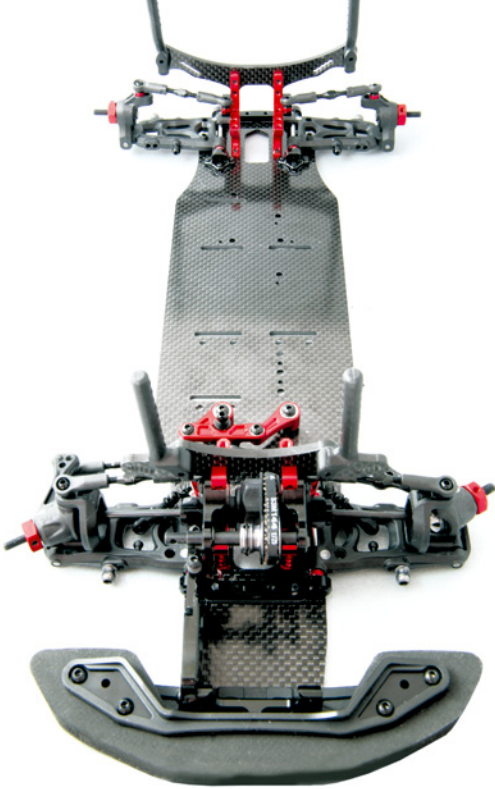
C-Hub, Radträger und die Querlenker sollten mit einer 3-Millimeter-Reibahle bearbeitet werden, damit sich die Aufhängung später leicht bewegen lässt

etwa 1 Grad Vorspur entspricht. Danach wurden die Stoßdämpfer zusammengebaut und befüllt, in diesem Fall mit 35er-Silikonöl, umgerechnet in CST entspricht das einem Wert von 417. Die Grundstellung der oberen und unteren Kugelköpfe wurde zunächst nach Anleitung eingestellt. Jetzt folgten die Stabilisatoren vorne und hinten. Vorne sind es am Querlenker vorgegebene Kugelköpfe, wie man es kennt, hinten waren die Positionen der Kugelköpfe jedoch falsch angezeigt und der Draht zu lang. Mit einer kleinen Trennscheibe ließen sich problemlos rund 5 Millimeter auf jeder Seite entfernen.

Das vertikal angeordnete Topdeck montiert man zeitgleich, da der Halter des Stabis vorne und der des Topdecks zusammen verschraubt werden. Das Servo wurde schon mit der Lenkung verbaut, und die restliche Elektronik zusammen mit dem Motor. Zuerst wird alles auf dem Chassis positioniert wie es am sinnvollsten erscheint. Unter anderem sollten beim Testmodell Shorty-Akkus zum Einsatz



Ein C-Hub ist schon bearbeitet mit montiertem Achsstift, der andere ist auch gleich fertig



Der Blick auf das Chassis, bevor die Dämpfer und Stabilisatoren montiert werden

kommen, was bei der Anordnung der Komponenten zu beachten war. Hier kamen Teile aus dem 3D-Drucker zum Einsatz. Der Akku liegt nun quer hinter der Elektronik. Ob diese Positionierung die richtige Entscheidung war, wird sich bei den ersten Fahrten zeigen.

Optionen

Wer noch etwas mehr Performance aus deinem FF18 herauskitzeln will, dem seien die Doppelgelenkwellen für vorne empfohlen. Mit diesen Teilen läuft das Auto „runder“ durch Kurven, vor allem bei starkem Lenkeinschlag. Ob man härtere Querlenker, Lenkhebel und Achsaufnahmen braucht, muss man selbst erfahren, aber diese Teile gibt es in mehreren Versionen zu moderaten Preisen.

Der Test fand dann auf einer Outdoorstrecke in Rüsselsheim statt. Im Serienzustand wurde das Modell zwei Akkuladungen gefahren, um die Reifen entsprechend „anzufahren“. Auffällig war beim zweiten Akku ein loses Heck. Nach einem Austausch vor Ort mit anderen Fahrern fiel die Entscheidung, die inneren Querlenkeraufnahmen mit 3,5-Millimeter-Spacern zu unterbauen, sodass diese weiter vom Getriebegehäuse entfernt sind und die Kugelpfannen sich bewegen können. So wurden die oberen Querlenker gerade Richtung Radträger montiert und sind insgesamt auch kürzer. Ob man am Radträger nun das innere oder äußere Gewinde für den Kugelkopf benutzt, muss man ausprobieren.

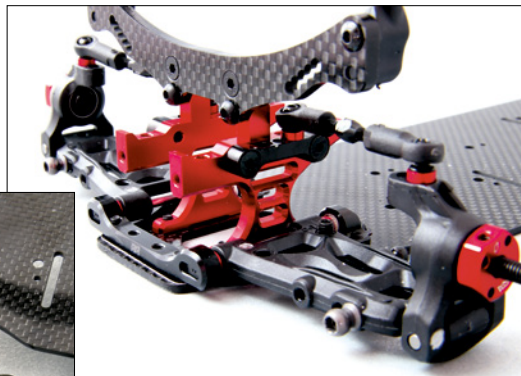
Faszination Fronti

Zunächst muss man sagen, dass es in der Fronti-Klasse sehr schöne Karosserien gibt. An das Verhalten des Chassis muss man sich gewöhnen, da man hier viel mit dem Gashebel macht. Vor engen Kurven muss man rechtzeitig vom Gas gehen und bei langgezogenen Kurven muss man schauen, wie sehr das Auto je nach Gasstellung untersteuert, also über die Vorderräder schiebt. Beim Test-FF18 bleiben noch einige Dinge zum Test offen. So könnte man noch andere Dämpferfedern ausprobieren oder am Heck mit der Breite etwas spielen. Kurz gesagt: Es bleiben viele Möglichkeiten, am Chassis zu experimentieren.

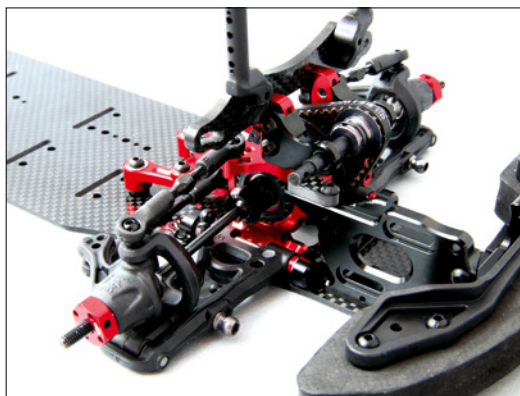
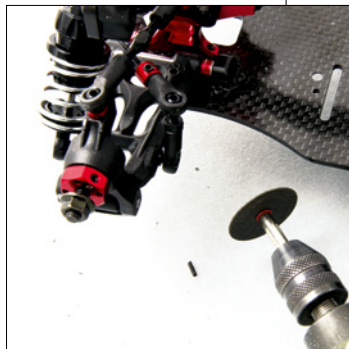


Die Einzelteile eines Öldruckstoßdämpfers. Der kleine weiße O-Ring wurde mit Greenslime eingesetzt

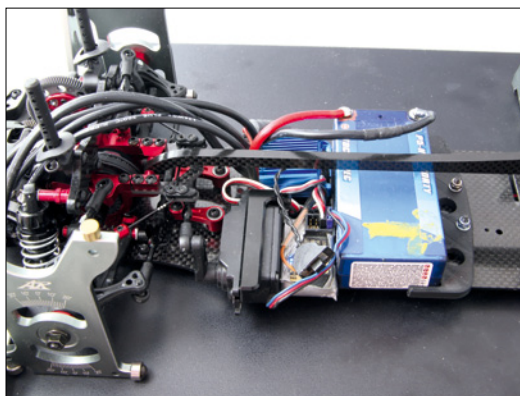
Die Hinterachse des FF18 ist schnell zusammengebaut



Der hintere Stabilisator wurde links und rechts um 5 Millimeter gekürzt, sodass die Stabilisatorhalterung am Querlenker senkrecht verläuft



Die Front des FF18 ist fertig montiert bis auf die Dämpfer, das Hauptzahnrad und den Motor



Mit einem gedruckten Akkuhalter kann man einen Shorty-Akku quer im Chassis montieren

MEIN FAZIT



Mich freut es, dass die Fronti-Klasse gerade so einen Aufschwung erlebt. Ich hoffe, dass sich alles behutsam entwickelt und nicht durch Diskussionen über das Reglement unnötig belastet wird. Die Frontis machen irre Spaß und man bekommt echt Lust daran zu werkeln und Dinge zu probieren. Das gilt auch für den FF18 von VBC Racing.

Ivo Gersdorff

- ✓ Jede Menge Fahrspaß
- ✓ Hochwertige Materialien
- ✓ Gute Verarbeitung
- ✓ Viele Einstelloptionen

⊖ Die Maße der Shims sind nicht immer angegeben
Bauanleitung verbesserungswürdig

Text und Fotos:
Ivo Gersdorff

IN ACTION

FF18 im Einsatz beim FWD-Wochenende

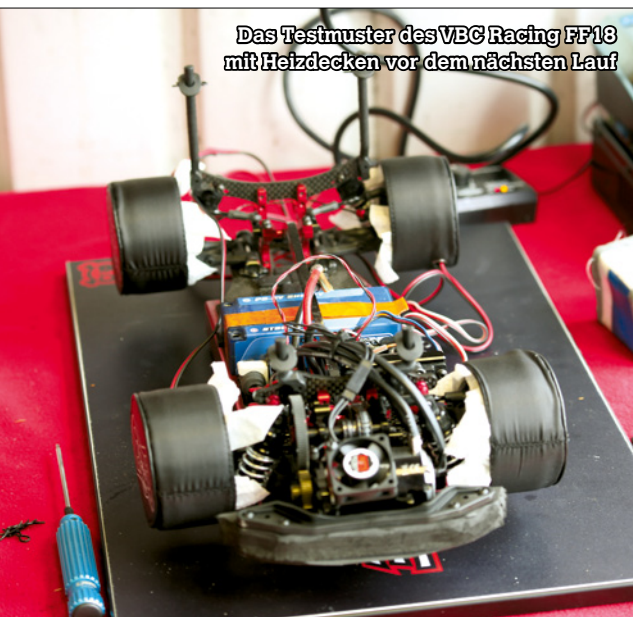


Die Fronti-Klassen sind so beliebt wie nie. Dementsprechend gut besucht war das FWD-Rennwochenende beim VFR Rüsselsheim, wo der VBC Racing FF18 ausgiebig getestet werden sollte. Alle interessierten Fronti-Fahrer konnten mit ihrem Fahrzeug zur Vereinsstrecke kommen, um sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Es wurden Tipps und Tricks ausgetauscht und gefachsimpelt. Die bereits sehr guten Fahrer dieser Rennklasse gaben ihr Wissen gerne weiter. Nicht nur das Setup betreffend, sondern auch über die Art und Weise, wie man mit einem Fronti auf der Strecke umgehen sollte.

Grundsätzlich wurde der VBC FF18 nach Baukasten aufgebaut. Wie bereits im Testbericht beschrieben, kam im Differenzial 500.000er-Öl zum Einsatz und in den Dämpfern 35-WT-Öl. Mit Haftmittel für Asphalt und Heizdecken wurden die Reifen

präpariert und der Akku vollgeladen. Es ging zur Orientierung für die ersten zwölf Minuten auf die Asphaltstrecke. Da die Reifen noch neu waren, hat das Chassis eher über die Vorderachse geschoben. Außerdem war das Heck sehr unruhig und lose. Ein zweiter Akku folgte und dann wurde mit den Jungs im Fahrerlager besprochen, was zu tun wäre.

Das Testmuster des VBC Racing FF18 mit Heizdecken vor dem nächsten Lauf



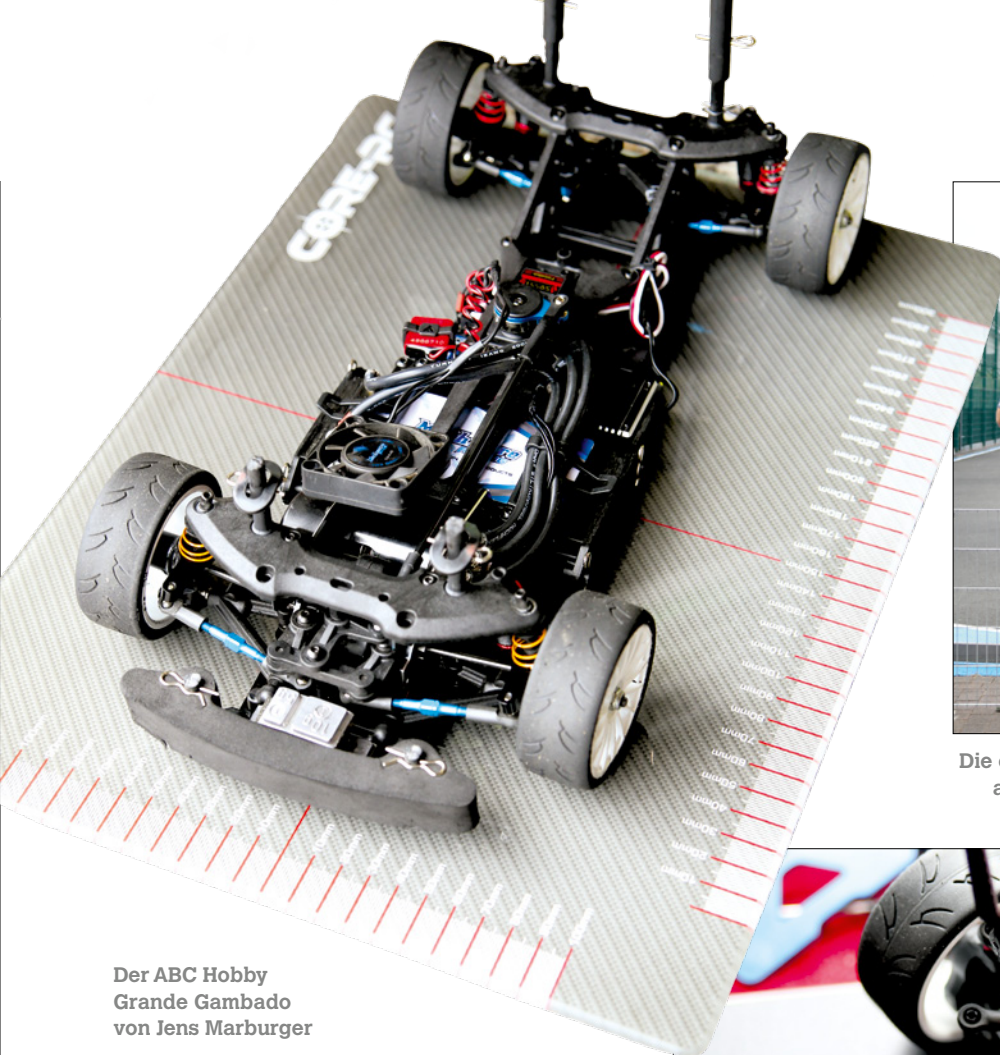
Setup optimieren

Alle Fahrer waren sehr beschäftigt, ein gutes Setup hinzubekommen. Das Wetter war gemischt, von Sonne satt bis zu sehr leichten Regenschauern. Dadurch konnte man nicht auf ein verlässliches Setup bauen. Die erste größere Setup-Arbeit wurde an der Hinterachse vorgenommen. Die inneren Halter der oberen Querlenker wurden um 3,5 Millimeter nach außen gebracht, so sind die Kugelgelenke frei beweglich neben den oberen Bulkheads. Dadurch konnten die Querlenker gerade montiert und auch verkürzt werden.

Der Sturz wurde hinten auf 2 Grad gestellt und vorne auf 1,5 Grad. Der Ausfederweg wurde vorne auf 5 und hinten 4 Millimeter justiert, die Bodenfreiheit auf 5,2 Millimeter vorne und 5,6 Millimeter hinten. Bei der nächsten Fahrt zeigte sich dann, dass das vorher sehr unruhige Heck nun gut kontrollierbar und vor allem stabiler war. Damit die Dämpfer hinten gerade nach unten gehen und so ein lineares Ansprechverhalten bieten, wurden unter die Kugelköpfe zusätzlich 2-Millimeter-Shims verbaut. Bis hier her war mit nur minimalem Einsatz bereits ein gut funktionierendes Setup zu erzielen.

Competition-Day-Race

Natürlich sollte sich dann auch im Rennen zeigen, was die Modifikationen gebracht haben. Los ging es daher mit einem Trainingsrennen, das aus vier Läufen bestand. Das Testfahrzeug war nun bereit, die Strecke unter Rennbedingungen zu befahren. Hier war es sehr wichtig zu wissen, wo man etwa vom Gas gehen musste für die folgende Kurve oder Kehre. Im ersten Lauf gab es eine Bestzeit von 19,393 Sekunden,



**Der ABC Hobby
Grande Gambado
von Jens Marburger**

aber die Mediumzeit war noch sehr weit weg. Im zweiten Lauf konnte schon eine Runde mehr gefahren werden mit einer Bestzeit von 18,494 Sekunden. Es fehlt noch an der nötigen Konstanz, um gleichbleibend schnelle Runden zu fahren. Das war aber eher ein Manko des Fahrers und nicht des Modells.

Der dritte Lauf war ähnlich, jedoch kehrte langsam Ruhe ein und die Zeiten wurden konstanter. Wer noch mehr aus dem FF18 herausholen will, kann die vielen anderen Einstelloptionen des Modells nutzen. Unter anderem besteht die Möglichkeit, mit der Dämpferstellung und unterschiedlichen Federn zu experimentieren. Natürlich kann es auch sinnvoll sein, andere Karosserien zu testen.

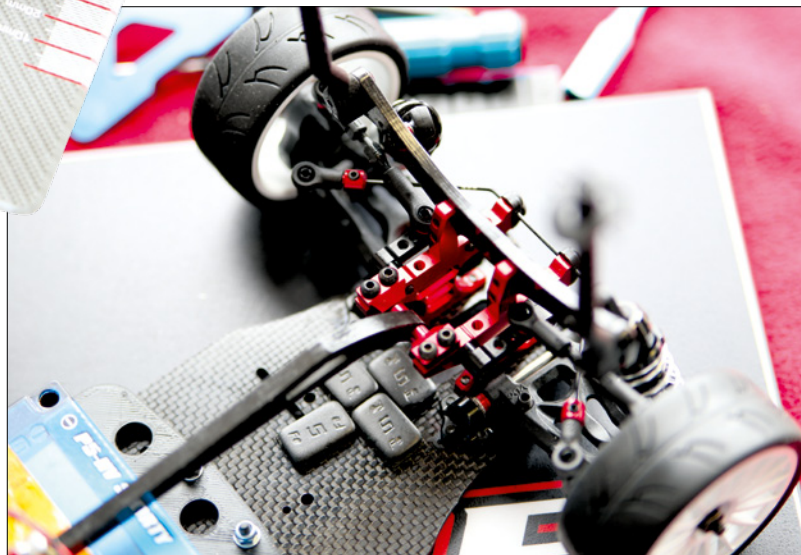
Erfahrungen

In den letzten zwei Jahren hat sich einiges getan im FWD-Bereich. Einige namhafte Hersteller bringen diese frontgetriebenen Chassis auf den Markt oder haben es schon, manch einer baut sich sein eigenes Fahrzeug aus übrigen Teilen anderer Chassis, oder optimiert eines mit selbst entwickelten Teilen. Natürlich kann man auch Teile unterschiedlicher Marken mischen und ausprobieren. In diesem Segment ist noch jede Menge Luft, das ist sicher.

Doch wichtig bei der Etablierung einer neuen Klasse ist nicht nur das Material, sondern auch ein entsprechendes Reglement. Hier sollte von Anbeginn auf ein allgemeingültiges Reglement gesetzt werden. Schließlich muss eine Rennklasse behutsam aufgebaut werden, um sie auch über Jahre hinweg erfolgreich bestreiten zu können. Nach zehn gefahrenen Akkus waren die Reifen des FF18 nicht stark abgenutzt und wiesen noch Profil auf. Vor allem das Fahrbild der Frontis ist ein Hingucker. Auch die Optik weiß durch die sehr realistisch aussehenden Karosserien zu gefallen. <<<<



Die ersten drei Platzierungen der vier Läufe gingen an Helmut Moise (Platz 2, links), Ronny Hofmann (Platz 1, Mitte) und Jörg Westerhaus (Platz 3)



Am FF18 sind die inneren Aufnahmen der oberen Querlenker verbreitert worden, um die Querlenker tatsächlich quer zum Chassis montieren zu können



Die Competition Day-Teilnehmer von links nach rechts: Jörg Westerhaus, Thomas Heuer, Steffen Geiss, Ivo Gersdorff, Ronny Hoffmann, Helmut Moise



**GEWINN
MICH!**
Alle Infos
auf Seite 29

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

So genial ist Hobbywings FOC-Technik

Crawler und Scale-Modelle üben auf RC-Enthusiasten einen ganz besonderen Reiz aus. Nicht nur die vorbildgetreue Optik begeistert, sondern auch die besondere Geländegängigkeit. Dank langer Untersetzungen können extreme Steigungen und große Hindernisse spielerisch überwunden werden. Doch in manchen Situationen kann das Drehmoment nur schwierig dosiert werden. Dann fangen die Modelle an zu hoppeln oder machen ruckartige Sprünge. Im Sortiment von Robitronic gibt es mit den Hobbywing Xerun Axe FOC-Combos nun eine neue Generation von Brushless-Antriebssets, die eine perfekte Lösung für genau diese Probleme parat haben.

Auf dem Scaler-Wettbewerb herrscht Punktegleichstand – bis jetzt. Denn es wartet noch die letzte Kurve vor der Zieldurchfahrt. Jetzt heißt es volle Konzentration und bloß keinen Fehler machen. Doch irgendwie hat man zu früh das Gas weggenommen, der Offroader steht mit dem linken Vorderrad ungünstig vor einem Stein. Gefühlvoll kann man versuchen, mit Gas und Lenkung zu spielen, um sich aus der ungünstigen Lage zu befreien. Viel Platz ist nicht zu den Streckenbegrenzungen und bei Berührung gibt es Strafpunkte. Die Situation scheint aussichtslos. Das Modell wackelt nur ein wenig, kommt aber nicht vom Fleck. Beherzt gibt

man einen Gasstoß und endlich passiert etwas – doch zu viel. Mit einem Satz springt der Scaler förmlich über den Stein und tuschiert die Streckenbegrenzung. Das gibt Punktabzug, die Chancen auf Sieg sind dahin.

Problemlösung

Eine solche Situation kennen vermutlich viele Scaler-Fahrer. Vielleicht nicht unbedingt aus einem Wettbewerb. Aber auch in „freier Wildbahn“ im Steinbruch oder an einem anderen Ort hat man bisweilen mit solchen Phänomenen zu kämpfen. Doch wie kommt das eigentlich? Die Antwort ist recht simpel. Denn durch den Zug am Gashebel gibt man nicht die Drehzahl vor, mit der der Motor drehen soll, sondern regelt lediglich die Spannung, die am Motor ankommt. Steigt die Last auf den Antrieb und die Spannung bleibt gleich, sinkt eben die Drehzahl. Im Extremfall bis zum Stillstand.



Der Motor hat 540er-Standardmaße und ist – wie auch der Regler – hervorragend verarbeitet. Im Test kam die Variante mit 1.200 kv zum Einsatz

Genauso simpel wie die Problematik zu erklären ist, ist sie auch zu lösen. Und hier kommen die neuen Xerun Axe FOC-Combos aus dem Sortiment von Robitronic zum Einsatz. FOC steht dabei für Field-Oriented-Control, also eine auf das Einsatzgebiet angepasste Steuerung des Motors. Sie verfügen über eine ausgeklügelte, automatisierte Drehzahl- und Drehmomentsteuerung, die dafür sorgen, dass der Motor – völlig unabhängig vom Lastzustand – immer dieselbe Drehzahl hat.

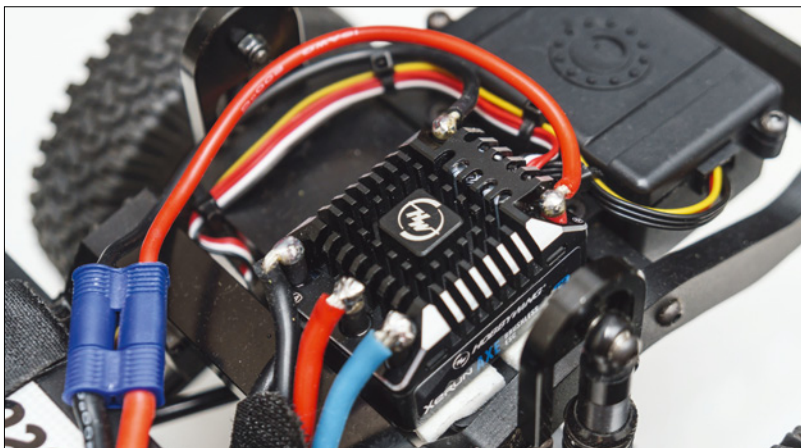
Wie funktioniert's?

Ein Sensor am Motor informiert den Regler über die aktuelle Drehzahl und gleicht diesen Wert mit dem vom Fahrer gewünschten Wert ab. Gibt es eine Differenz, erhöht oder senkt der Regler automatisch die Spannung und damit die Motordrehzahl beziehungsweise das Drehmoment. Das Ganze passiert natürlich so schnell, dass es praktisch keine merkliche Verzögerung gibt. Das Modell fährt also immer gleichschnell. Egal, ob Hindernisse im Weg liegen, es bergauf oder bergab geht. Erfreulich ist die absolut saubere Ansteuerung des Motors ohne Ruckeln oder andere unangenehme Erscheinungen.

Ganz neu ist die Idee hinter diesem System nicht. Im Bereich der Helikopter gibt es schon lange sogenannte Governor. Es handelt sich dabei um automatische Drehzahlregelungen, die – je nach Fluglage und der damit verbundenen Last – immer die gleiche Drehzahl des Antriebs aufrecht erhalten. So wird vermieden, dass bei abrupten Flugmanövern die Drehzahl plötzlich einbricht, was zu einem veränderten Steuerverhalten und im schlimmsten Fall zum Absturz führen könnte. Mit den Xerun Axe FOC-Combos bringt Hobbywing diese Technik nun auch auf die Straße – beziehungsweise abseits derselben, ins Gelände.

Geniale Idee

Was nach einem unnützen Gimmick für steuerfaule Fahrer klingt, ist in der Praxis ein wunderbares Feature, auf das man schon nach kurzer Zeit nicht mehr verzichten möchte. Egal, wie die Streckenbedingungen sind, das Modell fährt absolut



Dank der flachen Bauweise findet der Xerun-Regler auch in beengteren Verhältnissen Platz

Der wasserdichte Xerun-Regler verfügt über eine Belastbarkeit von 60 Ampere dauerhaft. Die Motor- und Akku-Kabel werden über die Messingsockel direkt angelötet



Zwar wasserdicht aber relativ unflexibel, was die Länge angeht: das Sensorkabel

gleichmäßig, fast schon magisch über alle Hindernisse hinweg. Doch bei einer Brushlesscombo kommt es natürlich noch auf andere Faktoren an. Beispielsweise ist es für das Fahrgefühl von entscheidender Bedeutung, wie präzise sich die Drehzahl steuern lässt. Und auch hier wissen die Axe-Combos zu überzeugen. Absolut präzise kann man die Motorumdrehungen und damit die Geschwindigkeit des Modells regeln.

Als Versuchsträger diente eine Gelände II von RC4WD im Maßstab 1:10. Der Einbau gestaltete sich relativ einfach, wengleich die Verkabelung gut überlegt werden will. Das Sensorkabel wird nämlich mit einem speziellen achtpoligen Schraubstecker verbunden, der nicht gekürzt, jedoch durch ein optionales Zwischenstück stufenweise verlängert werden kann. Im Gelände II hatte die Leitung gerade die perfekte Länge vom vorne im Modell montierten Motor bis zum hinten auf dem Chassis befestigten Regler. Motor- und Akkukabel werden direkt an die Pins des Reglers gelötet. Praktisch ist der über ein etwa 10 Zentimeter langes Kabel mit dem Regler verbundene, wasserdichte Schalter, der an beliebiger Stelle gut zugänglich positioniert werden kann.

TECHNISCHE DATEN

REGLER

- Maximale Stromaufnahme: 60 A (kurzzeitig 360 A) • Zellenzahl: 2s- bis 3s-LiPos, 6 bis 9 NiMH-Zellen • BEC: 6 bis 7,4 V, 3 A
- Abmessungen: 47,4 × 36,2 × 24,6 mm • Gewicht: 82 g

MOTOR

- Pole: 4 • Drehzahl: 1.200 U/min/V • Betriebsspannung: 7,4 bis 11,1 V • Leerlaufstrom: 0,9 A • Außendurchmesser: 36 mm
- Länge: 48,8 mm • Wellendurchmesser: 3,17 mm • Wellenlänge: 13,3 mm • Gewicht: 175 g
- Empfohlener Verkaufspreis: 259,- Euro; Bezug: direkt

MEIN FAZIT

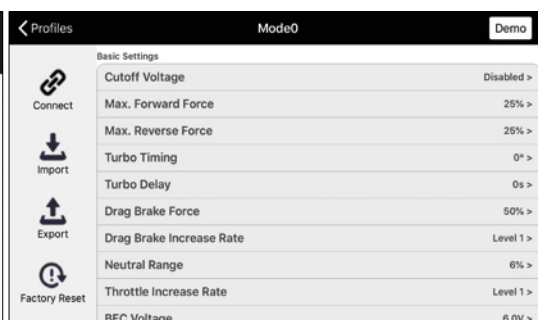
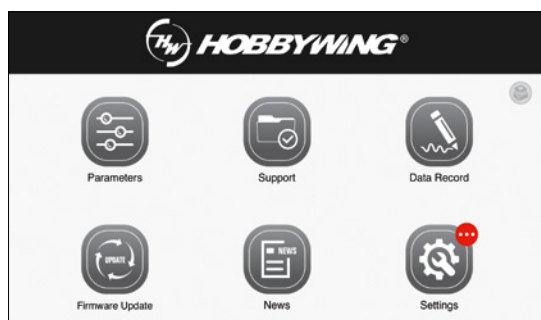


Hobbywing macht mit den neuen Xerun Axe FOC-Combos einen großen Schritt in die richtige Richtung. Das Fahren von Scalern und Crawlern wird damit auf ein neues Level gehoben und die super einfache Einstellung per Smartphone lässt keine Wünsche offen. Verarbeitung und Leistung des getesteten Antriebssets sind auf dem gewohnt hohen Hobbywing-Niveau.

Jan Schnare
Chefredakteur CARS & Details

Automatische Drehzahlsteuerung
Einstellungen per App
Erstklassige Verarbeitung
Sanftes Laufverhalten

App nicht auf Deutsch



Über die Hobbywing-App lassen sich – neben einigen anderen Funktionen – auch alle Parameter der Brushlesscombo bequem und in Sekundenschnelle via Bluetooth einstellen

Kraftpaket

Der Gelände II zählt mit seinem massiven Aluminiumchassis und der dicken ABS-Karosserie nicht gerade zu den Leichtgewichten unter den Scalern. Aber selbst hier wirkt der Brushlessantrieb zu keiner Zeit überfordert, sondern hat leichtes Spiel. Der Unterschied zum zuvor verbauten, simplen Bürstenantrieb macht sich sofort bemerkbar. Da das Testfahrzeug keine Differenziale hat, fangen die Reifen bei Kurvenfahrten ordentlich an zu „radieren“ und erzeugen so viel Widerstand, dass das Modell beim Einlenken deutlich an Geschwindigkeit verlor – teilweise bis zum Stillstand.

Hier spielt die Xerun-Combo ihre Stärken voll aus. Gänzlich ohne Geschwindigkeitseinbußen geht es durch jede noch so enge Kurve. Auffällig unauffällig ist dabei die angenehme Geräuschkulisse des Antriebs. Kein übermäßiges hochfrequenten Piepen, kein Summen stört den guten Gesamteindruck beim Fahren. Und das ist auch kein Wunder, denn die technischen Features lesen sich, wie üblich für Hobbywing-Produkte, sehr gut. So verfügt der Innenläufer über ein Vierpoldesign mit kaum spürbarem Rastmoment, der laut Hersteller für das besonders sanfte Laufverhalten verantwortlich ist. Außerdem hat er mit 1.200 Umdrehungen pro Minute und Volt, einer 3,17-Millimeter-Welle und 36 Millimeter Außendurchmesser bei knapp 49 Millimeter Länge 540er-Standardmaße.

Auch die blanken Fakten des Reglers überzeugen. Er kann einen Strom von 60 Ampere auf Dauer oder sogar bis zu 360 Ampere kurzzeitig verkraften. Der Betrieb ist einem 2s- bis 3s-LiPo oder einem sechs- bis neunzelligen Nickel-Akku möglich. Dabei wird ein BEC mit wahlweise 6 oder 7,4 Volt mit 3 Ampere zur Verfügung gestellt. Natürlich ist der rund 82 Gramm wiegende und rund 48 × 37 × 25 Millimeter messende Regler wasserdicht.

Setup aus der Hosentasche

Neben der automatischen Drehzahl- beziehungsweise Drehmomentkontrolle weist die Brushlesscombo noch andere, interessante Features auf. So gibt es unter anderem natürlich auch eine einstellbare Handbremsfunktion, die wirklich für einen hundertprozentigen Stillstand selbst an steilen Hängen sorgt. Noch eine Besonderheit ist die Möglichkeit, die Combo per Bluetooth- und der kostenlosen HW Link-App mit einem Smartphone zu verbinden.

Die Smartphone-Verbindung der Xerun-Combo macht Dinge wie One-Button-Setups oder Programmierkarten endgültig überflüssig. Zeitgemäß bekommt man alle einstellbaren Parameter des Reglers in der App übersichtlich dargestellt und kann diese mit wenigen Tipp- oder Wischgesten verändern. Die Übertragung der Änderungen an den Regler – also das Schreiben der Daten – dauert nur Sekunden und ermöglicht so auch eine komplette Veränderung der Präferenzen quasi in Echtzeit während eines kurzen Zwischenstopps.

Doch damit nicht genug. Denn mit der App kann man noch mehr als nur Einstellungen verändern. So hat man natürlich immer die aktuellste Version der Anleitung zur Hand, kann sich über aktuelle Hobbywing-News informieren lassen, Firmwareupdates durchführen oder Daten aufzeichnen. Dadurch kann man im Nachhinein überprüfen, welche Temperaturen Motor und Regler hatten, welche minimale Akkuspannung angelegen hat und wo die maximale Drehzahl lag. Diese Daten sind natürlich nicht unbedingt bei jeder Fahrt von Interesse, können aber durchaus dabei helfen, die Übersetzung seines Crawlerns optimal anzupassen, ohne die Antriebskomponenten dabei zu überlasten. <<<<



Leider ist die Steckverbindung des Sensorkabels im Vergleich zu herkömmlichen Leitungen relativ klobig



Auf der Rückseite des Motors befindet sich der Sensor. Schön zu sehen: Alles ist wasserdicht vergossen



HOBBYWING XERUN AXE FOC 1.800 KV VON ROBITRONIC GEWINNEN

Crawler und Scale-Modelle üben auf RC-Enthusiasten einen ganz besonderen Reiz aus. Nicht nur die vorbildgetreue Optik begeistert, sondern auch die besondere Geländegängigkeit. Dank langer Unterstellungen können extreme Steigungen und große Hindernisse spielerisch überwunden werden. Doch in manchen Situationen kann das Drehmoment nur schwierig dosiert werden. Dann fangen die Modelle an zu hoppeln oder machen ruckartige Sprünge. Im Sortiment von Robitronic gibt es mit den Hobbywing Xerun Axe FOC-Combos nun eine neue Generation von Brushless-Antriebssets, die eine perfekte Lösung für genau diese Probleme parat haben. Bei ihnen regelt der Fahrer nicht direkt den Stromfluss zum Motor, sondern gibt nur die gewünschte Drehzahl vor, die – unabhängig vom Lastzustand des Antriebs – vom Regler automatisch beibehalten wird. Darüber hinaus haben die Xerun Axe FOC-Sets noch einige andere Besonderheiten.

Wir verlosen ein Hobbywing Xerun Axe FOC-Brushlessset mit 1.800 kv von Robitronic. Du willst die Combo gewinnen? Dann einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen und die richtige Lösung bis zum 31. Januar 2019 einsenden. Einfacher und schneller geht es übrigens online unter www.cars-and-details.de/gewinnspiel.

Viel Glück wünscht das Team von CARS & Details.



Auflösung Heft 08/2018

Der Gewinner des Bat-Safe-LiPo-Tresors sowie der 20 Pakete Extover-Feuerlöschpulver, das wir in Ausgabe 08/2018 verlost haben, ist **Harald Hechler** aus Darmstadt.

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit dem Gewinn!

Vorname:

Name:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

- Ja, ich will zukünftig den CARS & Details E-Mail-Newsletter erhalten.
- Ja, ich bin damit einverstanden, dass Wellhausen & Marquardt Medien mich zukünftig per Post, E-Mail und telefonisch über interessante Angebote des Verlags informiert

Für welche Arten von Modellen sind die Xerun Axe FOC-Combos vorgesehen?

- A Glattbahner und RC-Bikes
- B Buggys und Truggys
- C Crawler und Scaler

CD0119

Frage beantworten und Coupon bis zum 31. Januar 2019 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: CARS & Details-Gewinnspiel 01/2019
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51, 22085 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.cars-and-details.de/gewinnspiel
oder per Fax an 040/42 91 77-155

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2019 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Einstiegsmodell mit Spaßfaktor



Text und Fotos:
Oliver Tonn

FAHRTKLAR

Auch, wenn es nicht durch belastbare Statistiken belegt werden kann, so dürfte doch die überwältigende Mehrzahl der RC-Car-Enthusiasten irgendwann mal mit einem RTR-Modell ins Hobby gestartet sein. Deren Vorteile liegen klar auf der Hand: Alles drin, was man zum Fahren braucht. Und das zu einem moderaten Preis. Wie beim neuen Ninja X10 von Carson.

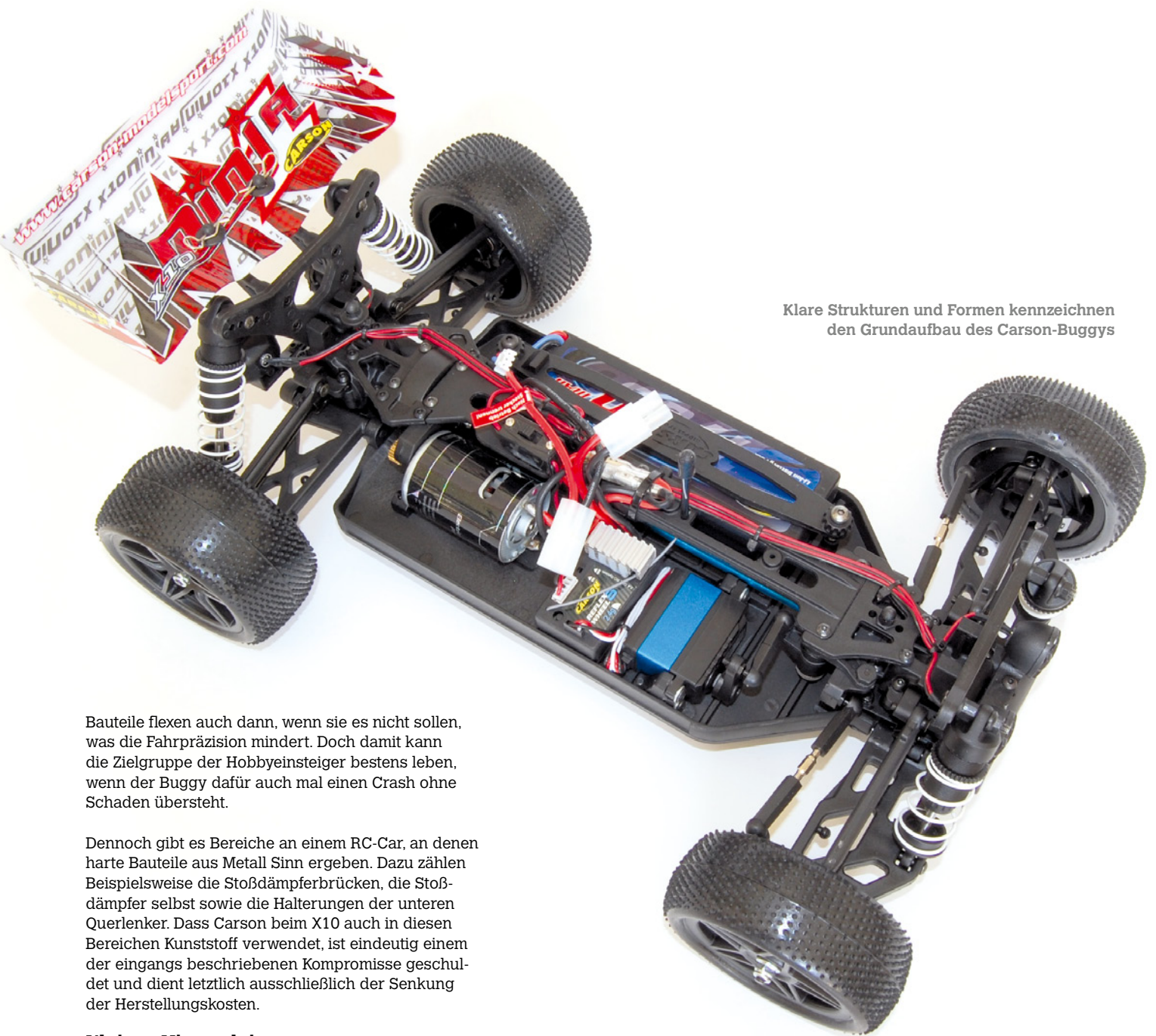
Einen dankbaren Job haben die Ingenieure beim Entwurf eines solchen RTR-Pakets allerdings nur bedingt. Hochwertige Bauteile und Komponenten kosten Geld und treiben den Preis des Modells schnell in Sphären, die potenzielle Kaufinteressenten zu dem Entschluss bringen könnten, statt dem RC-Car-Sport zu frönen doch lieber angeln zu gehen. Billige Komponenten erlauben zwar einen attraktiven Paketpreis. Doch wenn der Ofen im praktischen Einsatz bereits nach fünf Minuten alle vier Räder von sich streckt, ist sein Ruf flugs ruiniert – und die Reputation der Marke gleich mit dazu. Gefragt sind also Kompromisse. Angemessene Qualität, die nicht zu teuer ist. Klingt simpel. Ist es aber nicht immer.

Klare Kante

Bei der Begutachtung des Ninja-Buggys wird rasch offenkundig, dass Carson kein Geld in unnötige Spielereien verschwendet hat. Stattdessen prägen klare Strukturen das Bild, angefangen bei der Auswahl der Werkstoffe. Nur in Ausnahmefällen kommt Metall zum Einsatz. Das absolut dominante Fertigungsmaterial heißt Kunststoff. Nicht jeder Anhänger des Hobbys mag davon begeistert sein, schnell ist hier despektierlich die Rede von einem "Plastikbomber". Doch hier tut man dem

Material Unrecht. Die moderne chemische Industrie ist längst in der Lage, Kunststoffe für diverse unterschiedliche Anwendungen perfekt zu mischen und zu produzieren. Je nach Verwendungszweck können Fasern beigemischt werden, die die Eigenschaften des Kunststoffs optimieren.

Im Falle des Ninja X10 setzt Carson auf relativ weiche Kunststoffe mit geringem Faseranteil. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Je weicher ein Kunststoff, desto flexibler ist er auch. Missratene Sprünge, ungewollte Überschläge oder Karambolagen mit dem RC-Car des Kollegen führen zu erhöhten Belastungen. Flexible Kunststoff-Bauteile verbiegen dabei, vernichten so die Aufprallenergie und nehmen danach ihre ursprüngliche Form wieder an. Natürlich hat dieses Prinzip auch unerwünschte Nachteile, denn die



Klare Strukturen und Formen kennzeichnen den Grundaufbau des Carson-Buggys

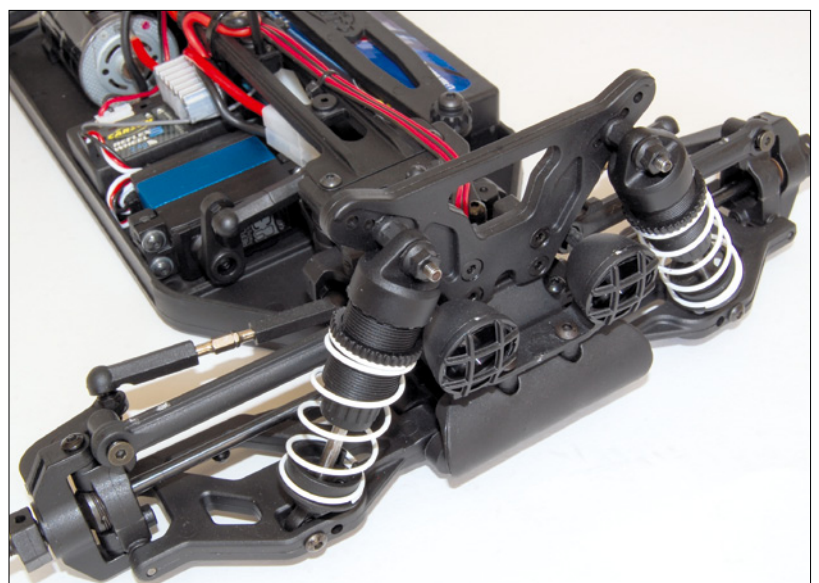
Bauteile flexen auch dann, wenn sie es nicht sollen, was die Fahrpräzision mindert. Doch damit kann die Zielgruppe der Hobbyeinsteiger bestens leben, wenn der Buggy dafür auch mal einen Crash ohne Schaden übersteht.

Dennoch gibt es Bereiche an einem RC-Car, an denen harte Bauteile aus Metall Sinn ergeben. Dazu zählen beispielsweise die Stoßdämpferbrücken, die Stoßdämpfer selbst sowie die Halterungen der unteren Querlenker. Dass Carson beim X10 auch in diesen Bereichen Kunststoff verwendet, ist eindeutig einem der eingangs beschriebenen Kompromisse geschuldet und dient letztlich ausschließlich der Senkung der Herstellungskosten.

Kleines Viermalvier

Damit es im groben Gelände sowie auf losen Untergründen auch ordentlich voran geht, verfügt der Buggy ab Werk über einen Allradantrieb. Dabei überträgt eine starre zentrale Antriebswelle die Motordrehzahlen zu den Achsen, von wo aus es über Differenziale zu den Rädern geht. Letztere sitzen auf 12-Millimeter-Sechskantmitnehmern. Diese Größe hat sich bei 1:10er-Offroadern längst etabliert und ermöglicht die Verwendung von unendlich vielen Tuningfelgen der Drittanbieter. Und wenn man in diesem Bereich schon mal beim Tunen ist, ersetzt man am besten die serienmäßigen Messingbuchsen der Radlagerung gegen präzisere, langlebigere sowie reibungsärmere Kugellager.

Voraussetzung für eine optimale Kraftübertragung der Räder und damit möglichst viel Vortrieb ist eine gute Anbindung an den Untergrund, sprich: Traktion. Hauptverantwortlich zeichnen dafür im Falle des Ninja X10 recht flache Hohlkammer-Offroadpneus mit feinen Pin-Profilen. Doch noch eine weitere Baugruppe soll maßgeblich zu guter Traktion beitragen, indem sie dafür sorgt, dass die Räder im besten Fall ohne Unterbrechung den Boden berühren. Gemeint sind natürlich die Stoßdämpfer, die bei unserem



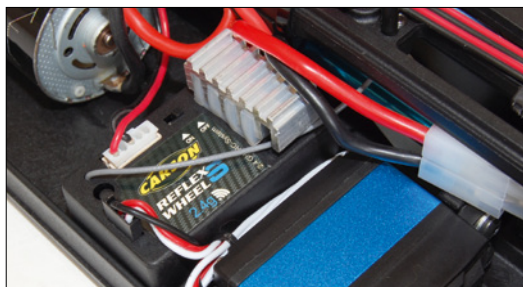
Zur Stoßdämpfung kommen Big-Bore-Dämpfer aus Kunststoff zum Einsatz. In der Praxis hinterließen sie einen sehr tauglichen Eindruck



Die Zugehörigkeit zur Klasse der 1:10er-Offroadbuggys ist dem Carson auf den ersten Blick anzusehen



„Einfach und funktional“ könnte das Credo des X10 Ninja heißen. Der dazugehörige 2,4-Gigahertz-Coltsender schlägt voll mit in diese Kerbe und bietet das, was eine solche Fernsteuerung bieten muss. Nicht (viel) mehr, aber auch nicht weniger



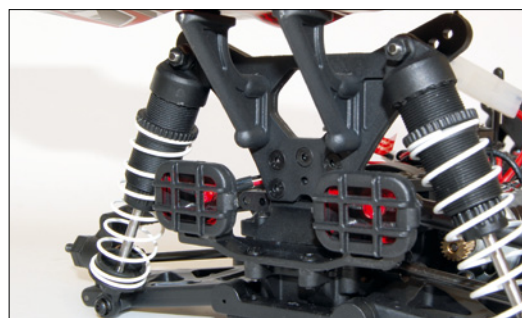
Die untrennbare Einheit aus Regler und Empfänger bietet aus Kostensicht Vorteile für den Produzenten. Dem Nutzer bringt sie hingegen allenfalls Nachteile



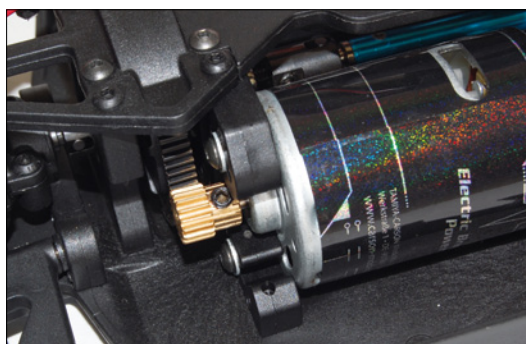
Mit seiner Kapazität von 1.700 Milliamperestunden ist der serienmäßige Antriebsakku zwar nicht gerade üppig dimensioniert. Doch sein LiPo-typisches stabiles Spannungsniveau sowie die Tatsache, dass der Bürstenantrieb nicht besonders stromhungrig arbeitet, machen ihn dennoch zu einer gut nutzbaren Ausstattungskomponente



Die Vorderachs-Aufhängung kennzeichnet neben der C-Hub-Lenkung der teilweise Verzicht auf Rechts-Links-Gewindestangen. So findet sich bei der Spurstange eine derartige Längen-Verstellmöglichkeit, bei der Sturzstange respektive dem oberen Querlenker allerdings nicht.



Ebenso wie vorne verfügt auch das Heck über eine Beleuchtungseinheit



Als Triebwerk dient ein konventioneller Bürstenmotor, der seine Drehzahl per Messing-Ritzel in den Antriebsstrang leitet


CAR CHECK


Ninja X10 RTR Carson Modelsport

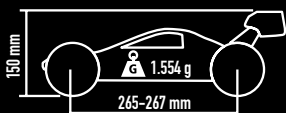
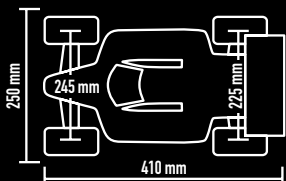
Klasse: Elektro-Offroad 1:10
 Empfohlener Verkaufspreis: 179,99 Euro
 Bezug: Fachhandel

Technik:
 Allradantrieb, zwei Differenziale, vier Öldruckstoßdämpfer,
 Gleitlager aus Messing

Benötigte Teile:
 Keine

Erfahrungslevel:




Probanden in Form von großvolumigen Bigbores zum Einsatz kommen. Mit ihrer Hilfe sollen Bodenunebenheiten regelrecht geglättet und damit entschärft werden. Mittels unterschiedlich dick- oder dünnflüssiger Silikonöle lassen sich die Eigenschaften der Stoßdämpfer nach Wunsch abstimmen, was einen wichtigen Teil des Setups darstellt.

Apropos Setup: Anhänger von Einstell-Orgien kommen beim X10 nur bedingt auf ihre Kosten. So wurde beispielsweise auf den Einsatz von Rechts-Links-Gewindestangen bei den oberen Querlenkern verzichtet. Stattdessen kommen starre Sturzstangen zum Einsatz. Eine klare Sparmaßnahme, daran besteht kein Zweifel. Doch sie hat auch Vorteile: Stufenlos einstellbare Sturzstangen bergen immer das Risiko des unerwünschten Verstellens, was zu unterschiedlichen Sturzwerten links und rechts führen würde. Insofern kann es für die Zielgruppe der Hobbyeinsteiger durchaus Sinn machen, erst mal zu fahren statt wild am Modell herumzuschrauben. Später und mit gestiegenen Fähigkeiten lassen sich eben jene Rechts-links-Gewindestangen relativ kostengünstig nachrüsten und dann auch sinnvoll nutzen.

Fahrvergnügen

Um mit dem Buggy los starten zu können, muss man eigentlich nur die vier beiliegenden AA-Trockenzellen in die Fernsteuerung einsetzen sowie den werkseitig vorhandenen 2s-LiPo mit dem ebenfalls beiliegenden Ladegerät befüllen. So geschehen, machte sich unser Proband in einem relativ flachen Ausfahrtgebiet mit unterschiedlichen Böden auf die Gummisocken. Dass der serienmäßige Bürstenmotor keine Bäume ausreißen würde, war eigentlich von Anfang an klar. Trotz der stabilen Spannungslage des Antriebs-LiPos fielen die Fahrleistungen folgerichtig eher bescheiden aus.

Dass ein solches Modell nicht auf Zuruf reagiert, liegt natürlich auf der Hand. Üblicherweise kommen bei modernen RC-Cars Coltsender unterschiedlicher Couleur zum Einsatz. Der X10-Buggy macht hier keine Ausnahme. In seinem Lieferumfang befindet sich eine einfache, aber durchaus funktionale Funke mit der Bezeichnung Reflex Wheel S. Dass sie im modernen 2,4-Gigahertz-Band arbeitet, ist erfreulich, gehört andererseits heutzutage aber zum absoluten Pflichtprogramm einer RTR-RC-Anlage. Rädchen und Knöpfe für die Justierung aller notwendigen Grundfunktionen bietet die Reflex genauso wie eine griffige Auflage am Lenkrad, ein niedriges Gewicht sowie einen insgesamt ordentlichen Qualitätseindruck.

Nicht ganz so Erfreuliches gibt es hingegen von ihrem Pendant an Bord des Buggys zu berichten, denn das Gehäuse des dazugehörigen Empfängers beherbergt gleichzeitig und untrennbar auch den Fahrtenregler. Klar, solche Regler-Empfänger-Combos sparen Platz und vor allem Kosten bei der Produktion. In der Praxis überwiegen allerdings die Nachteile: Soll ein stärkerer Antrieb und damit ein potenterer Regler Einzug halten, muss der Empfänger zwangsweise mit gewechselt werden. Und quittieren Regler oder Empfänger den Dienst, so ist der jeweils andere auch nicht mehr nutzbar, obwohl möglicherweise unbeschädigt.

Dennoch konnten derartige Einschränkungen nichts daran ändern, dass wir während der Testfahrten durchaus Spaß mit dem Buggy hatten. Natürlich darf man bei der Beurteilung nicht übersehen, für wen und für welchen Zweck diese Modellklasse gedacht ist: für Hobbyeinsteiger, die ihre ersten Schritte gehen, an der Technik und den Aufgaben wachsen und vor allem viel fahren und erst mal wenig schrauben wollen. <<<<

MEIN FAZIT



Dass RTR-Modelle immer auch Kompromisse mit sich bringen, dürfte für jeden nachvollziehbar sein. Doch beim Ninja X10 geht Carson dabei teilweise sehr weit. So haben Messing-Gleitlager in einem modernen RC-Car genauso wenig verloren wie eine Regler-Empfänger-Einheit. Auch, wenn es sich dabei um ein Modell der absoluten Einsteigerklasse handelt. Davon abgesehen gab der Buggys jedoch ein gelungenes Bild ab. Simpel und robust konstruiert, lässt er sich mit einem hohen Spaßfaktor durchs Gelände scheuchen.

Oliver Tonn
Fachredaktion CARS & Details

Robuster Aufbau
Einsteigerfreundliche
Konstruktion
Kompletter Lieferumfang

Viele Sparmaßnahmen
Mäßige Fahrleistungen



Wie für einen Funbuggy üblich, lässt sich der X10 bevorzugt in leichtem bis mittelschwerem Gelände bewegen



STÜTZSTOFF

Reifeneinlagen aus Schaumstoff herstellen

Wer viele verschiedene Modelle in seinem Fuhrpark hat, muss auch unterschiedliche Reifengrößen und -einlagen bevorraten. Doch gerade in Sachen Einlagen gibt es eine einfache und vor allem kostengünstigere Alternative. Denn man kann die Schaumstoffplatten einfach selbst zurechtschneiden. Das eignet sich nicht nur für aktuelle Typen, sondern auch für Oldtimer, für die es keine Teile mehr gibt.

Eine Reifeneinlage stützt den Reifen sowohl in der Karkasse als auch auf der Lauffläche und ist daher ein unverzichtbarer Bestandteil des Rads. Viele ältere oder auch preiswertere Modelle verzichten allerdings darauf. Doch mit etwas Arbeit und für sehr kleines Geld lassen sich Einlagen rasch selbst herstellen. In der Regel hat man die benötigten Komponenten bis auf den Schaumstoff ohnehin im Haus, denn neben einem alten Wellenverzahnten Brotmesser werden nur Lineal, Geodreieck und ein CD-Marker benötigt. Wer das Ganze noch eine Spur professioneller machen möchte, kann einen Heißdrahtschneider zur Hilfe nehmen. Ein solches Gerät lässt sich entweder mit Hilfe einer Internet-Anleitung aus einem regelbaren Steckernetzteil, einigen Hölzern und einem Schneidedraht selbst basteln, oder man greift auf

eine fertig montierte Variante zurück. Für den Test kam ein Gerät von Stepcraft zum Einsatz, das eigentlich zur Nutzung an einer CNC-Maschine vorgesehen ist. Es lässt sich aber auch per Hand führen und hat mit grob 8 Zentimeter Durchlasshöhe genügend Raum für die meisten Einlagentypen.

Rohstoff

Schaumstoff ist manchmal gratis zu haben, wenn man gerade eine alte Schaumstoffmatratze aus seinem Bett ausgewechselt hat oder für ebenfalls kleines Geld bei Polstereibetrieben vor Ort erhältlich. Letztere haben den Vorteil, dass der Schaumstoff mitunter schon in dem passenden Grundformat zugeschnitten verkauft wird. Auch im Baumarkt gibt es Schaumstoff in Plattenform zu kaufen, kostet hier aber meist etwas mehr.

Die Verarbeitung des Materials ist eher simpel, denn der Reifen selbst dient als Vorlage, wobei in der Dicke gerne bis zu einem Zentimeter und in der Breite pro Seite gerne ein Zentimeter hinzuaddiert werden sollte. Dadurch ergibt sich später



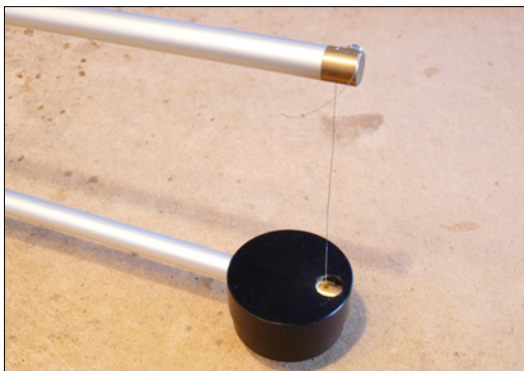
Die gewellte Klinge ist ideal für grobe und tiefe Schnitte in größere Schaumstoffblöcke und das Lineal stellt zusammen mit einem Geodreieck die Maßhaltigkeit und Parallelität der Einlagen sicher

etwas Druck von Innen gegen den Reifen und auch weicherer Schaumstoff kann noch gut genutzt werden. Je härter der Schaumstoff, desto geringer sollte der Zuschlag ausfallen. Der mit einer Paketschnur leicht erfassbare äußere Reifenumfang dient als Ausgangsgröße für die Länge der Einlage – kürzen kann man immer. Hat man sich so die groben Abmessungen erarbeitet, geht es ans Unterteilen des Schaumstoffs mittels Lineal, Geodreieck und CD-Marker, um möglichst wenig Verschnitt zu haben.

In Form bringen

Die ersten Schnitte werden mit dem gewellten Brotmesser durchgeführt und sollten möglichst gerade verlaufen. Normale Klingen stecken zu schnell im Schaumstoff fest und lassen sich daher nicht gut einsetzen. Für den Schnitt auf die endgültige Dicke der Einlage sollte nun im Idealfall der Heißdrahtschneider zum Einsatz kommen. Dies sorgt für saubere Kanten und vor allem eine gewisse Maßstabilität, damit die Einlage später auch gleichmäßig im Reifen verteilt werden kann, ohne Klumpen oder Dellen aufgrund zu dünnem oder zu dicker Materialstärke zu bilden.

Vor dem Einsetzen in den Reifen kann man die Einlage nun auf die tatsächlich benötigte Länge zurechtschneiden und unter Umständen die Enden mit einem oder zwei Tropfen Sekundenkleber zu einem Donut zusammenkleben, um ein Verrutschen im Reifen zu verhindern. Hat die Einlage allerdings genügend Spannung, kann darauf verzichtet werden, sofern der Reifen nicht unter extremem Ballooning leidet (starkes Aufblähen bei hoher Drehzahl). Wer das Heißdrahtschneiden im gut belüfteten Raum vornimmt, braucht sich zudem um die Ausdünstungen beim Schneiden keine Gedanken zu machen. <<<<



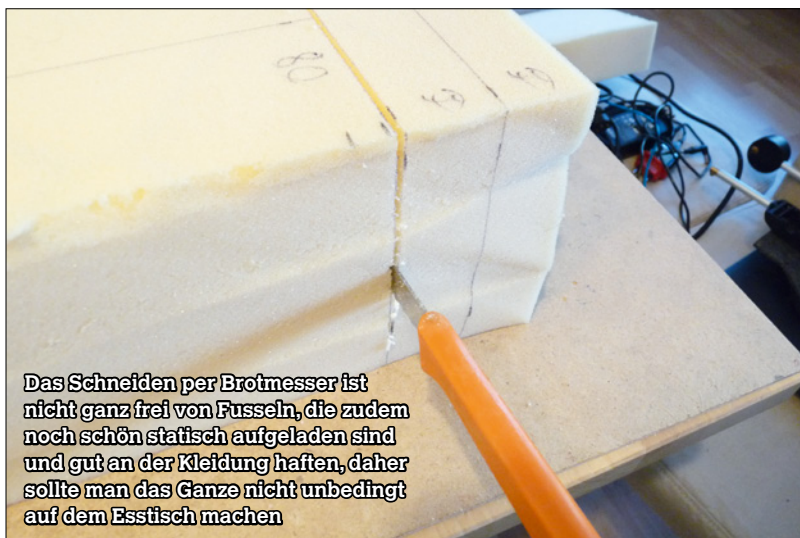
Der durch den Draht geleitete Schwachstrom erhitzt diesen teilweise bis zum Rotglühen. Je nach Schaumstoffdicke und Vorschubgeschwindigkeit sollte man die Spannung verstellen können



Das Aufschriften der Maße oder sogar für welches Modell die Einlagen bestimmt sind, hilft die Übersicht bei vielen unterschiedlichen Größen zu wahren



Neben der Führung per (ruhiger) Hand lässt sich mit etwas mehr Aufwand natürlich der Schneider auch plan in den Tisch integrieren und ein verstellbarer Anschlag sorgt für eine Schnittbreiteneinstellung – ähnlich wie bei einer Tischkreissäge



Das Schneiden per Brotmesser ist nicht ganz frei von Fusseln, die zudem noch schön statisch aufgeladen sind und gut an der Kleidung haften, daher sollte man das Ganze nicht unbedingt auf dem Esstisch machen



FIRSTLOOK

Text und Fotos: Michael Klaus

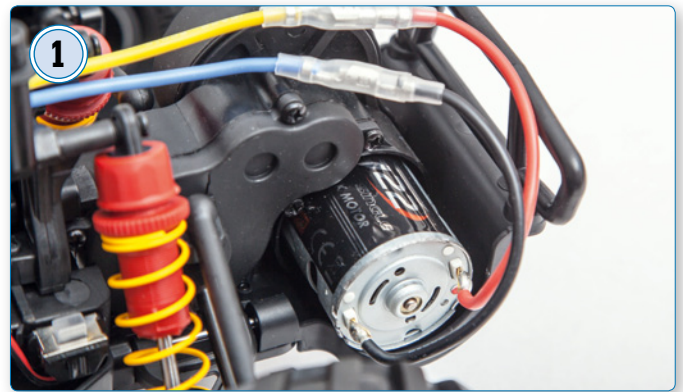
RTR-Fahrzeuge zählen nach wie vor zu den beliebtesten Angeboten. Kein Wunder, denn nach dem Auspacken steht dem Fahrspaß im Grunde nichts mehr im Wege. So auch beim Kyosho Monster Tracker. Es handelt sich um einen Elektro-Monstertruck im Maßstab 1:10 mit einer Pick-Up-Karosserie, die sehr schön lackiert ist. Unter der Haube präsentiert sich das fahrbereite Fahrzeug mit der komplett montierten Elektronik. Zur Inbetriebnahme fehlen lediglich noch vier AA-Batterien oder Akkus für den 2,4-Gigahertz-Sender Syncro KT-232P. Neben einem 7,2-Volt-Nickelmetallhydrid-Akku mit 1.800 Milliamperestunden Kapazität liegt auch ein Steckladegerät bei. Ebenfalls im Set enthalten sind eine ausführliche Bauanleitung, ein Radmutternschlüssel, der Binding-Stecker und ein Dichtungsset mit Öl für die Stoßdämpfer.

Die Basis des Offroaders bildet ein Kunststoffwannenchassis mit Heckmotor, der hinter dem Getriebe angeschraubt ist. Dabei achteten die Konstrukteure auf eine gute Zugänglichkeit und den leichten Ausbau der einzelnen Komponenten. Das Kunststoffwannenchassis verfügt über zahlreiche Versteifungen, welche für zusätzliche Stabilität sorgen. Die vier Räder sind mit einer Doppelquerlenker-Aufhängung am Chassis verbunden. Ob sich diese Konstruktion auch in der Praxis bewährt, zeigt ein ausführlicher Test in einer der kommenden Ausgaben von CARS & Details.

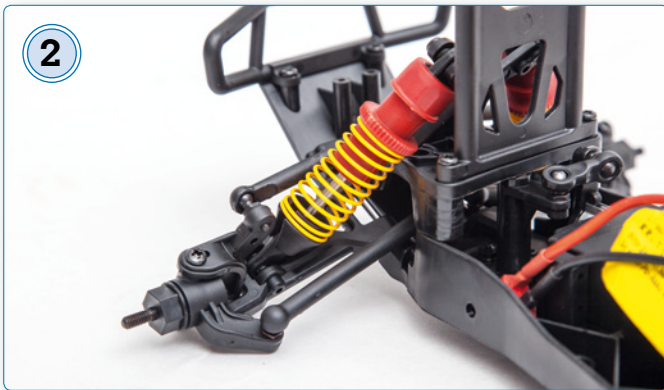




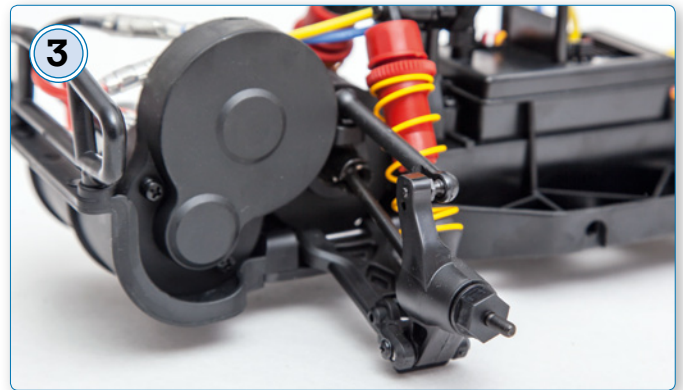
Die 2,4-Gigahertz-Syncro-Fernsteuerung ist einfach aber funktionell gehalten



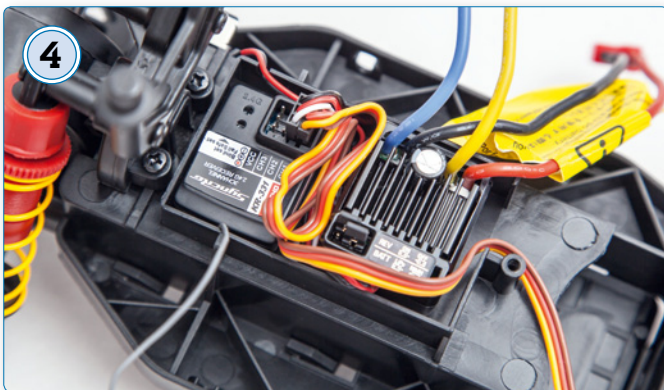
Der 22-Turns-Bürstenmotor treibt den Monster Tracker an



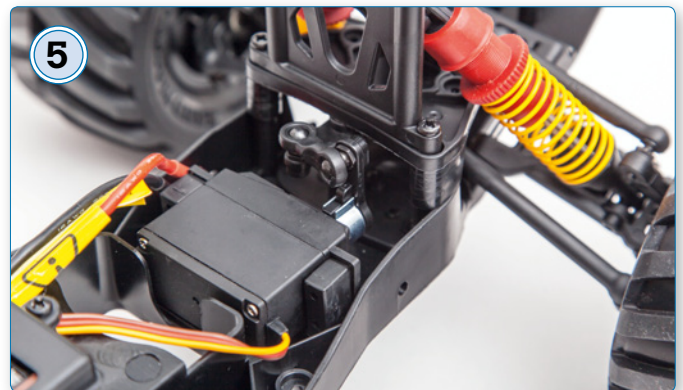
Solide Doppelquerlenkerachsen und optional mit Öl befüllbare Stoßdämpfer zählen zur Serienausstattung des Modells



Auch an der funktionellen Hinterachse halten sich die Einstellmöglichkeiten in Grenzen



Mittig im Chassis über dem Akkufach nehmen Regler und Empfänger Platz. Eine Abdeckung sorgt für den Schutz vor Spritzwasser und Dreck



Das Lenkservo ist liegend an der Vorderachse montiert. Hier kann bewusst nichts eingestellt werden, um Einsteiger nicht zu überfordern



Sämtliche Fahrwerksteile sind aus schlagzähem Kunststoff gefertigt. Das ist leicht und bricht nicht so schnell



Auch ein 1.800-Milliamperestunden-Nickel-Akku samt passendem Ladegerät gehört zum Lieferumfang

Die Highlights des Masters of Foam 2018



ZEHNTER GEBURTSTAG

Zum zehnten Mal haben sich im November Pancar-Enthusiasten zum Masters of Foam im holländischen Sittard zusammengefunden. 2008 mit etwa 50 bis 60 Teilnehmern gestartet, waren dieses Jahr 97 Fahrer von den ursprünglich 115 Nennungen am Start. Das Team um „Chef“ Robert Meulenberg hat wieder ganze Arbeit geleistet.

Text und Fotos:
Ivo Gersdorff

Die Lage vor und während der Rennen beim Masters of Foam war durchweg entspannt. An keiner Stelle war Stress zu verspüren, alle waren immer freundlich und hilfsbereit. Gefahren wurde dieses Wochenende auf dem Teppich und Layout der Europameisterschaft 2018. Mit dem Unterschied, dass der Teppich schon von vornherein Grip hatte. Die Racing Arena Limburg in Holland befindet sich in einer ehemaligen Industriehalle. Man findet hier einen kleinen Shop, eine Küche und Sanitäreinrichtungen – also alles, was man braucht, um einen Tag an der Rennstrecke gut zu überstehen.

Reglement

Die Fahrer können in drei Klassen antreten, die sich nur in der Wicklungszahl der Motoren (nach EFRA-Liste) unterscheiden. Modified mit 6,5-Turns-Motoren, Stock mit 13,5-Turns-Motoren und Stock mit 17,5-Turns-Motoren. Das Mindestgewicht liegt nach wie vor bei 730 Gramm, die Bodenfreiheit muss vor dem Start 3 Millimeter betragen und die Spannung der 1s-LiPos nach EFRA-Liste darf 4,2 Volt nicht überschreiten. Als Karosserien kommen LMP im Maßstab 1:12 zum Einsatz. Regler werden im Blinkymodus betrieben, die Reifen sind aus Moosgummi.

Der ETS-Teppich trägt das Layout der Europameisterschaft 2018. Den Tagesrekord holte sich Ollie Payne in Modified mit einer 10,652 als schnellste Runde. In der 13,5-Turns-Stockklasse war Ollie Payne auch

Tagesrekordhalter mit 11,182 Sekunden. Morgan Williams ist eine 12,571 in einem seiner Vorläufe in der 17,5-Turns-Klasse gefahren. Insgesamt gab es fünf gezeigte Trainingsläufe, von denen nur einer für die Vorlaufaufstellung gezählt wurde, nämlich der beste Trainingslauf mit den besten drei zusammenhängenden schnellen Runden.

Die Vorläufe wurden schon am Freitagabend mit einem kompletten Durchgang in allen Klassen und Gruppen gestartet. Am Samstag ging es dann weiter mit den Vorläufen nach einem kurzen freien Training. Auch bei den Vorläufen zählte nur der beste von fünf. Mit diesen Ergebnissen folgten dann am Sonntag die Finalläufe. Eine Besonderheit wurde allerdings auch noch durchgeführt: die Superpole. In jeder Klasse waren alle Fahrer von Platz 1 bis 9 im A-Finale. Platz 10, 11 und 12 kämpften in einer Art Einzelzeitfahren um den letzten A-Finalplatz. Dazu hatte jeder Fahrer 2 Minuten Zeit, um sechs gezeigte Runden zu fahren. Die schnellste Runde dieser drei Fahrer sicherte den letzten Startplatz im A-Finale.

Finale

Mit 17 Fahrern war die 17,5-Turns-Klasse überschaubar. Morgan Williams war das ganze Wochenende über schon richtig gut unterwegs und siegte mit einer Runde Vorsprung vor dem jungen Niels Degryze und dem Autor. Im zweiten Finale kam Williams erneut auf 37 Runden und Lincoln de Simone wurde



Das obligatorische Foto aller Teilnehmer des Masters of Foam 2018

Zweiter vor Konrad Aretz. Williams war damit schon Masters of Foam-Sieger der Klasse 17,5-Turns-Stock. Den zweiten Platz sicherte sich Degryze mit dem letzten Finallauf vor Laurent Libar und de Simone. So war dann auch das Siegertreppchen besetzt – Williams, Degryze und de Simone. Im B-Finale war Raymond Libar nahezu ungefährdet erfolgreich.

In diesem Jahr gingen 62 Fahrer in der Klasse 13,5-Turns-Stock an den Start. Von Freitag auf Samstag war Martin Wilfinger TQ, allerdings konnte er am Samstag seine gute Performance mit dem Project Godspeed Pace 12 nicht bestätigen. Im ersten Finallauf jagten sich Ollie Payne und Olivier Bultynck förmlich zur Höchstleistung. Immer sehr eng hintereinander ging es Runde um Runde. Mit vier Hunderstelsekunden war Payne vor Bultynck über die Ziellinie gefahren. Jacques Libar war mit einer Runde Rückstand Dritter. Im zweiten A-Finale bildeten sich zwei Kampfgruppen an der Spitze: Payne und Bultynck und kurz dahinter Libar und Wilfinger. Rundenlang wurde hier gekämpft und nach der Möglichkeit gesucht, am Vordermann vorbei zu gehen. Bultynck machte einen kleinen Fehler und Payne konnte 5 Meter Abstand gewinnen. Nach fast drei Minuten ging Wilfinger an Libar vorbei.



Ein Teil des Fahrerlagers auf einer der Stirnseiten der Rennstrecke



Die Helfer mussten auch auf die eigenen Füße aufpassen, nicht nur auf die Autos

—Anzeigen

www.Grossmodelle.com 1:5 & 1:6
www.Shop-Grossmodelle.com Online Shop Schnellversand
Airbrushtechnik & Modellbau Farbenhaus Gührig • Hauptstraße 17 • D-01877 Rammenau • 035 94/79 04 50
www.race-drift.de

HOBBY HT THEKE

RC ANLAGEN • ZUBEHÖR
 HELIKOPTER • RC CARS • FLUGMODELLE

Beratung + Service = mehr Hobbyspaß

Tel: 06021/80781
 Lauenstrasse 32 - 34 // 63741 Aschaffenburg

www.hobby-theke.de

Modellbau zentrum BERLINSKI

www.modellbau-berlinski.de

TECH-CHARTS 17,5-TURNS STOCH

Platz	Name	Vorname	Land	Chassis	Motor	Regler	Akku	Reifen	Karosserie
1	Williams	Morgan	England	Roche P12	Motiv	Hobbywing	Team Silverback	JFT	Protoform BMR
2	Degryze	Niels	Belgien	Roche P12	Orion	Hobbywing	Intellect	MobGums	Blackart
3	De Simone	Lincoln	Italien	Xray X12 2015	Surpass	Trackstar	Muchmore	MobGums	Proline AMR-12
4	Libar	Laurent	Luxemburg	Xray X12 2016	Orion Ultimate	Hobbywing	Orca	MobGums	Blackart
5	Gersdorff	Ivo	Deutschland	Roche PG12	Motiv	Hobbywing	Team Silverback	MobGums	Blackart
6	Aretz	Konrad	Deutschland	CRC	Muchmore	Orion	LRP	MobGums	Blackart
7	Barker	Lewis	England	Yokomo YR2	Trinity Monster	Yokomo BL4	Centro	JFT	Blackart
8	Winton	Peter	England	Roche 2017 EU	Motiv	Hobbywing	Motiv	Hagberg	Blackart
9	Hinz	Niklas	Deutschland	Xray	Orion	Orion	Orion	MobGums	Blackart
10	Calbrecht	Stefan							

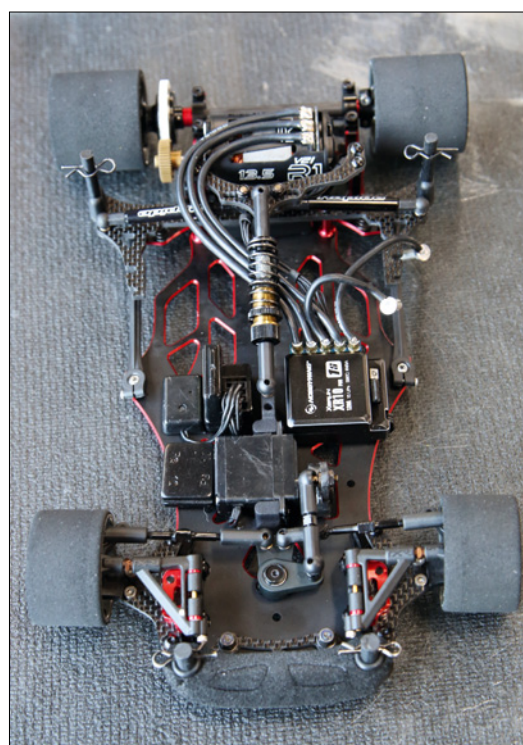


Die Fahrzeuge (B-Finale 13,5 Turns Stock) wurden zum Finallauf eingesetzt, dann folgten zwei Runden und schließlich ging es in die Startaufstellung

Enge Kiste

Bultynck machte immer Druck auf Payne im Abstand von wenigen Zentimetern. In der sechsten Minute wurde es turbulent. Bultynck holte nach einem Fahrfehler wieder auf. Eine Minute vor Schluss steckte Bultynck kurz im Heck von Payne und so konnten Libar und Wilfinger vorbeiziehen. Hier wurde es auch sehr eng, aber Libar gewann diesen Lauf mit zwei Zehnteln vor Wilfinger, kurz dahinter kam Payne auf den dritten Platz.

Im dritten Finale wiederholte sich vorne alles wie zuvor. Bultynck war direkt hinter Payne. Dann folgte Andreas Reifferscheidt. In der siebten Minute versuchte Bultynck innen an Payne vorbei zu ziehen, tuschierte ihn jedoch kurz und beide blieben hängen. Eine halbe Runde später dann der nächste Fehler von Bultynck. Die neue Reihenfolge lautete: Payne, Wilfinger und Reifferscheidt. Genau so ging



Detailbild vom Chassis von Ollie Payne. Die Vorderachse ist neu entwickelt, die Anordnung des Servos erfolgt längs mit einer Umlenkung für die Spurstangen



Nach dem Start waren solche Bilder immer wieder zu sehen

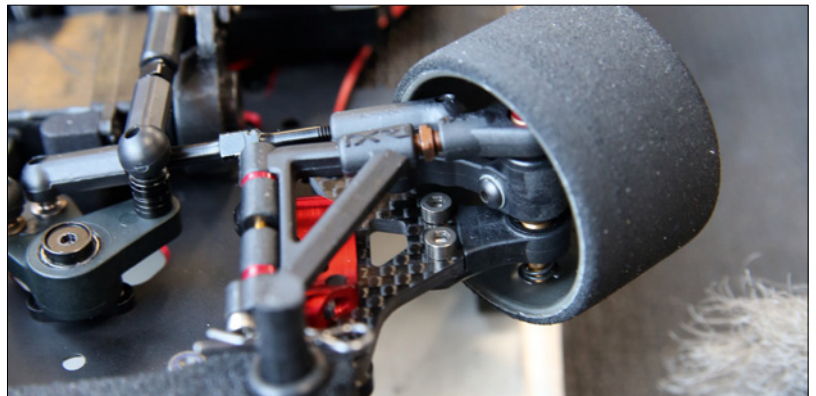
TECH-CHARTS 13,5-TURNS STOCH

Platz	Name	Vorname	Land	Chassis	Motor	Regler	Akku	Reifen	Karosserie
1	Payne	Ollie	England	Roche P12	Motiv	Hobbywing	Team Silverback	JFT	Blackart
2	Libar	Jacques	Luxemburg	Roche P12 EU Spec	Motiv	Hobbywing	LRP	MobGums	Blackart
3	Wilfinger	Martin	Österreich	Project Godspeed Pace12	Motiv	Hobbywing	CRC	H-Speed	Blackart
4	Bultynck	Olivier	Belgien	Roche P12	Motiv	LRP	LRP	Hot Race	Protoform
5	Reifferscheidt	Andreas	Deutschland	Project Godspeed Pace12	Motiv	Hobbywing	LRP	JFT	Blackart
6	Ceusters	Dave	Belgien	Roche P12 2018	Motiv	Hobbywing	LRP	MobGums	Blackart
7	Claeys	Rico	Belgien	Vantomme Car Design	Fantom	Hobbywing	Intellect	Contact	Protoform
8	Altmann	Kai	Deutschland	Kati A12-19	Motiv	SMC	LRP	MobGums	Protoform AMR
9	Koiter	Steven	Holland	Xray X12	Surpass	Hobbywing	Sunpadow	MobGums	Blackart
10	Müller	Torsten	Deutschland	Xray	Motiv	Orion	Orion	MobGums	Protoform

es dann auch zu Ende im letzten Finale. Ollie Payne siegte vor Jacques Libar und Martin Wilfinger. Das B-Finale sicherte sich Gavin Clinch, im C-Finale war Heinz Dewald erfolgreich, das D-Finale ging an Lewis Barker, im E-Finale war Jan Larsen Erster, das F-Finale erkämpfte sich Joachim Graul und Niels Laursen siegte im G-Finale.

Modified

18 Fahrer gingen im Finale der Modified-Klasse an den Start. Den ersten Finallauf hatte sich Tim Altmann vor Payne und Markus Mobergs gesichert. Im zweiten Finale änderten sich die Plätze vorne zweimal nach Feindberührungen. Ollie Payne siegte mit zwei Zehnteln Vorsprung vor Mobergs, gefolgt von Arnaud Lempriere. Der letzte Lauf musste die



Hier sieht man detailliert die Aufhängung des neuen Roche vorne links

Anzeige


ABSIMA
 IHR DISTRIBUTOR FÜR:
TEAM ORION






Die Fahrer des A-Finale 13,5 Turns Stock auf dem Fahrerstand, bevor es los geht

Entscheidung bringen. In der elften Runde gab es eine Kollision zwischen Payne und Mobers. Patrick Gassauer profitierte davon und war vorne, Payne konnte auf Platz 2 liegend weiterfahren, Mobers war aus dem Rennen. Bis kurz vor Ende des Finallaufs führte Gassauer knapp vor Payne, der eine kleine Lücke nutzte, um an Gassauer vorbei zu kommen. Auf den dritten Platz kam Tim Altmann. In der Gesamtabrechnung wurde Ollie Payne Sieger des Masters of Foam, auf Platz zwei folgte Tim Altmann und Mobers wurde Dritter. Jan Larsen gewann sehr knapp das B-Finale.

Bei Ollie Payne am Tisch gab es eine andere Vorderachse im Roche P12 zu entdecken. Die unteren Querlenker sind aus Carbon. Am Ende des Jahres soll eine neue Version auf den Markt kommen, mit diesen Änderungen. Außerdem wird die Aluminium-Chassisplatte etwas dünner ausfallen als beim Vorgänger. Project Godspeed bringt jetzt ein komplettes Chassis auf den Markt, basierend auf der bekannten Black Art-Chassiswanne. Nach erfolgreichen Tests in verschiedenen Rennveranstaltungen ist es nun soweit. Einige Fahrer setzten Starrachsen anstelle von Kugeldifferenzialen beim Rennen ein, was bei viel Grip etwa drei Zehntel schnellere Rundenzeiten bringt. Auffällig war die teilweise sehr raue Fahrweise, was unter anderem mehrere Startwiederholungen bei den A-Finalen zur Folge hatte. Es gab einige Verwarnungen und auch Stop-and-Go-Strafen. <<<<



Die Sieger der Klasse 13,5 Turns Stock: Ollie Payne (1), Jacques Libar (2) und Martin Wilfinger (3)



Die besten Drei der Klasse Modified: Ollie Payne (1), Tim Altmann (2) und Markus Mobers (3)



Das Podium in der Klasse 17,5 Turns Stock mit Morgan Williams auf Platz 1, Niels Degryze auf Platz 2 und Lincoln de Simon auf Position 3

TECH-CHARTS MODIFIED

Platz	Name	Vorname	Land	Chassis	Motor	Regler	Akku	Reifen	Karosserie
1	Payne	Ollie	England	Roche P12	Motiv	Hobbywing	Team Silverback	Hot Race	Blackart
2	Altmann	Tim	Deutschland	Kati A12-19 Eigenbau	Motiv	SMC	LRP	MobGums	Protoform
3	Mobers	Markus	Deutschland	Roche P12	Muchmore	Muchmore	Muchmore	MobGums	Protoform AMR
4	Gassauer	Patrick	Deutschland	Project Godspeed Pace12	Motiv	Hobbywing	LRP	H-Speed	Blackart
5	Lemperiere	Arnaud	Frankreich	Speedmarchent	Motiv	SMC	LRP	MobGums	Protoform AMR
6	Nielsen	Bo	Dänemark	CRC	Orion	Orion	Orioin	Uti	Blackart
7	Libar	Jacques	Luxemburg	CRC	Muchmore	SMC	Sunpadow	MobGums	Blackart
8	Smyk	Arkadiusz	Polen	Xray '11	Tekin	Trackstar	Gens Ace	MobGums	Protoform AMR
9	Zevehoven	Martin	Holland	Serpent	LRP	Hobbywing	Intellect	Uti	Blackart
10	Lemperiere	Stéphane	Frankreich	Roche P12	Orion	SMC	Team Silverback	JFT	Protoform AMR

Videos des Monats

QR-Codes scannen und Videos sehen

Modellbau Lindinger



Traxxas TRX 4
Land Rover Defender



HPI



Trophy Truggy FLUX



Carson



1:8 Beat Warrior Buggy



RC-Car-Shop-Hobbythek



Losi 5ive-B Limited Edition



Modellsport Schweighofer



MODSTER Cito
Electro Buggy



Horizon Hobby



Losi TENACITY



Buri-Racer



E1 drift show 2017



00000

Conrad Electronic Center Dresden. Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden, Telefon: 0351-877640, Fax: 03 51/877 64 14

Der Modellbauer. Dippoldswalderstraße 7, 01774 Höckendorf, Telefon/Fax: 03 50 55/612 38, E-Mail: modellbau-kroh@t-online.de Internet: www.der-modellbauer-shop.de

Modellbau-Leben. Sven Städtler Schiller Strasse 2 B, 01809 Heidenau Telefon: 035 29/598 89 82, Mobil: 01 62/912 86 54, E-Mail: modellbau-leben@arcor.de Internet: www.modellbau-leben.de

Airbrushtechnik und Modellbau. Hauptstraße 17, 01877 Rammenau, Internet: www.race-drift.de, www.grossmodelle.com

Dachs. Bautzener Straße 15, 03046 Cottbus, Telefon: 03 55/311 12, Fax: 03 55/79 44 62

ESS GmbH. Liebknechtstraße 10, 06406 Bernburg, Telefon: 034 71/62 64 95, Fax: 03 47/162 64 97

RC-Modellbau. Industriest. 3, 07546 GERA Telefon: 03 65/711 99 00, Internet: www.lw24shop.de E-Mail: info@lw24shop.de

Modellbau Reinsdorf. Lößnitzer Straße 45, 08141 Reinsdorf, Telefon: 03 75/29 54 48, Fax: 03 75/29 54 48

Race-Land.de. Zwickauer Straße 187, 09116 Chemnitz, E-Mail: info@race-land.de Internet: www.race-land.de

Günther Modellsport. Schulgasse 6, 09306 Rochlitz, Telefon: 037 37/78 63 20, Fax: 037/382 80 97 24

10000

freakware GmbH division east Ladenlokal/Verkauf, Jütunsteig 21 13088 Berlin, Telefon: 030/55 14 93 03



Tamico-Shop. Scharnweberstr.43, 13405 Berlin, Telefon: 030/34 39 74 74, E-Mail: shop@tamico.de Internet: www.tamico.de

MOB-RC-Modellbau Horstweg 27, 14059 Berlin, Telefon: 030/25 35 21 65, Fax: 030/24 35 21 64 E-Mail: info@mob-rc.de

A & B Modellbau. Hageböcker Strasse 9, 18273 Güstrow, Telefon: 038 43/68 16 94, Fax: 038 43/21 71 33

20000

Großmodelle.de. Im Dorf 7 d, 21394 Kirchhellern, Telefon: 041 35/80 07 68, E-Mail: info@großmodelle.de Internet: www.großmodelle.de

BB Modellbau. Wandsbeker Chaussee 41, 22089 Hamburg, Telefon: 040-65792410, Fax: 040/65 79 24 12

Staufensiel. Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel Telefon: 040/30 06 19 50, Fax: 040/300 61 95 19 E-Mail: info@modellhobby.de Internet: www.modellhobby.de

Modellbahnen & Modellbau. Süderstraße 77, 24955 Harrislee, Telefon: 04 61/900 17 97, Fax: 04 61/715 92, E-Mail: trojaner@t-online.de Internet: www.spielwaren-trojaner.de

Bestler-Shop. Viktoriastraße 6, 26954 Nordenham, Telefon: 047 31/211 07, Fax: 047 31/211 07

Der Modellbautreff Müdener Weg 17 a, 29328 Faßberg, E-Mail: modellbautreff-hoppe@t-online.de Internet: www.der-modellbautreff.de

Trade4me GmbH Brüsseler Straße 14, D-30539 Hannover Telefon: 05 11/64 66 22 22, Fax: 05 11/64 66 22 15 Email: support@trade4me.de Internet: www.trade4me.de

Modellbauzentrum Ilsede Ilseder Hütte 10, 31241 Ilsede Tel. 05172 / 41099-06, Fax. 05172 / 41099-07 E-Mail: info@mbz-ilsede.de Internet: www.mbz-ilsede.de

Faber Modellbau. Ulmenweg 18, 32339 Espelkamp, Telefon: 057 72/81 29, Fax: 057 72/75 14, E-Mail: info@faber-modellbau.de

Modellbau und Technik Lemgoer Straße 36A, 32756 Detmold Telefon 052 31/356 60 E-Mail: kontakt@modellbau-und-technik.de

Modellbau Camp by Spiel & Hobby Brauns. Karolinenstraße 25, 33609 Bielefeld Telefon: 05 21/17 17 22, Fax: 05 21/17 17 45 E-Mail: info@modellbau-camp.de Internet: www.modellbau-camp.de

Henke Modellbau. Hauptstraße 13, 34431 Marsberg, Telefon: 029 92/713, Fax: 029 92/51 83

RC-Aktiv-Center. Bahnhofstraße 26a, 35066 Frankenberg, Telefon: 0 64 51 / 7 18 03 11 E-Mail: info@rc-aktiv-center.de Internet: www.rc-aktiv-center.de

Bestlerzentrale Dirk Lonthoff. Neustadt 28, 35390 Gießen, Telefon: 06 41/727 55, Fax: 06 41/727 05

Hobby-Center Maschmühlenweg 40, 37081 Göttingen

Hobby-Basteln-Modellbau. Neustadt 10, 37154 Northeim, Telefon: 055 51/619 66 Fax: 055 51/649 20

CMC Wolfsburg. Siegfried-Ehlers-Straße 7 38440 Wolfsburg, Telefon: 053 61/267 00 Fax: 053 61/26 70 78

Bastelecke Bertram. Dorotheenstraße 12, 39104 Magdeburg, Telefon: 03 91/404 27 82 Fax: 03 91/402 03 10

Hobby-Modellbau-Technikcenter Halberstädter Straße 3, 39112 Magdeburg Telefon: 03 91/63 60 99 70, Fax: 03 91/63 60 99 71 Internet: www.altmark-modellbau.de

MBS Modellbaushop Linkgasse 1, 42651 Solingen Telefon: 02 12/221 17 88, Fax: 02 12/221 17 89 E-Mail: info@mbs-modellbaushop.de Internet: www.mbs-modellbaushop.de

Modellbau Bertinski. Märkische Straße 51-53 44141 Dortmund, Telefon: 02 31/52 25 40 Fax: 02 31/52 25 49, E-Mail: mber1@aol.com

Modellbaucenter Bochum. Geisental 6 44805 Bochum, Telefon: 02 34/90 41 46 70 Mail: info@modellbaucenter-bochum.de Web: www.modellbaucenter-bochum.de

Conrad Electronic Center Altendorfer Straße 11, 45127 Essen Telefon: 02 01/82 18 40, Fax: 02 01/821 84 10

Karstadt Warenhaus. Theodor-Althoff-Straße 2 45144 Essen, Telefon: 02 01/176 00

Power-Save-Racing Herzogstraße 61, 45881 Gelsenkirchen Telefon: 02 09/945 85 57, Fax: 02 09/945 85 59 E-Mail: psr@power-save-racing.de Internet: www.power-save-racing.de



Haus des Kindes Bartz Brandenburger Straße 7, 46145 Oberhausen Telefon: 02 08/66 56 46, Fax: 02 08/66 58 68

Home Racing Unter den Ulmen 45, 47137 Duisburg Telefon: 02 03/44 66 17, Fax: 02 03/44 62 42

Hobby und Elektronik Kleinhütten Hubertusstraße 24, 47798 Krefeld Telefon: 021 51/97 58 07, Fax: 021 51/97 58 07

RC-Car-Shop hobbytek. Nauenweg 55 47805 Krefeld, Telefon: 021 51/82 02 00, Fax: 021 51/820 20 20, E-Mail: hobbytek@t-online.de Internet: www.rc-car-online.de

DM -Modellbau Johannistorwall 65a, 49080 Osnabrück Telefon: 05 41/982 78 36, Fax: 05 41/982 78 37

Hobbystar. Alte Hofstelle 9, 49134 Wallenhorst Telefon: 05 41/120 87 37

freakware GmbH HQ Kerpen Ladenlokal/Verkauf & Versand, Karl-Ferdinand-Braun Str. 33, 50170 Kerpen, Telefon: 022 35/68 18 80, Fax: 022 35/68 77 87, E-Mail: info@freakware.com



Der RC-Car-Shop. Elsa-Brändström-Str. 1A, 50374 Erftstadt, Telefon: 022 35/686 78 47, Fax: 022 35/68 77 87, E-Mail: info@rcmodellbau24.com Internet: www.der-rc-car-shop.de

Modellbau Derkum Blaubauch 26-28, 50676 Köln Telefon: 02 21/240 69 01, Fax: 02 21/23 02 69

HK-Modellbau Höhenstraße 2b, 52393 Hürtgenwald-Hürtgen Telefon: 024 29/23 04, Fax: 024 29/90 16 60

Funkzeug Michael Ludwig, Nibelungenstr. 25, 50354 Hürth Telefon: 022 33/713 20 60, E-Mail: info@funkzeug.de Internet: www.funkzeug.de

Modellbauhalle RC Indoor Racing & Shop, Stefan Branz Matthias Jacoby Straße 8, 54523 Hetzerath Internet: www.modellbauhalle.de



Hobby- und Freizeitcenter Kaiserstraße 9, 55232 Alzey Telefon: 067 31/103 06, Fax: 067 31/103 06

Haus der Geschenke J. Schlier Mühlengasse 5-7, 57610 Altenkirchen Telefon: 026 81/29 51, Fax: 026 81/706 88

FAS Modellbau Bebelstraße 9-11, 58453 Witten Telefon: 023 02/67 72, Fax: 023 02/634 31

SMH Modellbau Fritz-Husemann-Str. 38, 59077 Hamm Telefon: 02381/9410122 Internet: www.smh-modellbau.de E-Mail: info@smh-modellbau.de

60000

MZ-Modellbau. Kalbacher Hauptstraße 57 60437 Frankfurt, Telefon: 069/50 32 86, Fax: 069/50 12 86, E-Mail: mz@mz-modellbau.de

RC-Modelismo. Elisabethenstraße 20 61118 Bad Vilbel, Telefon: 061 01/556 59 60 E-Mail: info@rc-modelismo.com Internet: www.rc-modelismo.com

M.R.'s Modellbau Ecke. Bernhardstraße 10 63067 Offenbach, Telefon: 069/85 16 42 Internet: www.modellbau-offenbach.de

AMS Auto Modellsport Simon Leipziger Ring 403, 63110 Rodgau Nieder Roden Telefon: 061 06/73 38 71, Fax: 061 06/77 35 11 Internet: www.modellsport-simon.de

vicasso RC-Modellsport Ulfaer Str. 22, 63667 Nidda Telefon: 060 43/801 67 11, Fax: 060 43/801 67 12 E-Mail: info@vicasso.de Internet: www.vicasso.de

Hobby-Theke Aschaffenburg Lauestraße 32-34, 63741 Aschaffenburg Telefon 06021/80781, Email: info@hobby-theke.de Internet: www.modellbaufan.de



Mogatech - Modellbau. Industriestraße 12 63920 Großheubach, Telefon: 093 71/669 94 64 Fax: 093 71/669 94 63, E-Mail: info@mogatech.de Internet: www.mogatech.de

Gruhn's RC Car-Shop Ostring 27, 64560 Riedstadt Telefon: 061 58/731 02, Fax: 061 58/743 50

RC Modellbau Gassauer. Bauschheimer Straße 14
65428 Rüsselsheim. Telefon: 061 42/409 17 80
Fax: 061 42/409 17 81. E-Mail: paga-racing@web.de
Internet: www.paga-racing.de

Hock Modellbau
Wiesenstraße 23. 65558 Heistenbach
Telefon: 064 32/843 61. Fax: 064 32/98 83 51

Powerbecker Modellbau
Illinger Straße 23. 66299 Friedrichsthal
Telefon: 068 97/81 28 70. Fax: 068 97/81 29 75
E-Mail: beckerpowerjoerg@t-online.de
Internet: www.powerbecker-modellbau.com

H.N. Lismann GmbH
Bahnhofstraße 15. 66538 Neunkirchen
Telefon: 068 21/212 25. Fax: 068 21/212 57

Ederer Elektro-Modellbau
Tholeyer Strasse 30. 66822 Lebach
Telefon: 068 81/35 16. Fax: 068 81/35 59

Elektro-Modellbau
Kreuzpfad 16. 67149 Meckenheim
Telefon: 063 26/62 63. Fax: 063 26/701 00 29

GS-Shop Kinderland
Fußgängerzone Haus-Nr. 12. 67269 Grünstadt
Telefon: 063 59/66 29. Fax: 063 59/855 04

Carl Gotthold
Marktstraße 5A-7. 67655 Kaiserlautern
Telefon: 06 31/36 20 10. Fax: 06 31/665 66

Cogius GmbH. Christoph Bergmann
Wörnetstraße 7. 71272 Renningen

Modellbau Ludwigsburg. Löwensteiner Straße 5
71642 Ludwigsburg. Telefon: 071 41/505 16 92
E-Mail: info@modellbau-ludwigsburg.de

RC-Modellbau-Lädle
Hornrain 4/1. 71573 Allmersbach
Telefon: 071 91/36 85 67. Fax: 071 91/579 57
E-Mail: info@rc-modellbau-laedle.de

Rübe Modellbauinnovation. Dürnauer Straße 42
73087 Bad Boll. Telefon: 071 64/80 10 33
Internet: www.ruebe-rcmodellbau.de

E + E Spielwaren. Wilhelm-Enfle-Straße 40
73630 Remshalden-Geradstetten
Telefon: 071 51/716 91. Fax: 071 51/755 40

Flaym's Design
Bönighheimer Straße 35. 74389 Clebronn
Telefon: 071 35/93 99 42. Fax: 071 35/93 99 59
E-Mail: info@flayms-design.de

MKP Modellbau
Goethestraße 35. 75173 Pforzheim
Telefon: 0 72 31/280 44 65
Fax: 0 72 31/28 46 27
E-Mail: info@mkfmodellbau.com

Hobby Haug
Akademiestraße 9-11. 76133 Karlsruhe
Telefon: 07 21/253 47. Fax: 07 21/217 46

Doering Spielwaren
Ritterstrasse 5. 76133 Karlsruhe
Telefon: 07 21/180 10. Fax: 07 21/18 01 30

EB Modellsport
Im Wiesengrund 8. 76593 Gernsbach-Lautenbach
Telefon: 072 24/12 92. Fax: 072 24/12 80

ahc-Modellsport Volz
Berghauptener Straße 21. 77723 Gengenbach
Telefon: 078 03/964 70. Fax: 078 03/96 47 50

Hobby + Technik
Zähringer Straße 349. 79108 Freiburg
Telefon: 07 61/503 95 22. Fax: 07 61/503 95 24

Modellbau Klein
Hauptstraße 291. 79576 Weil am Rhein
Telefon: 076 21/79 91 30. Fax: 076 21/98 24 43
Internet: www.modell-klein.de

MUC-Racing. Lindwurmstraße 171
80337 München. Telefon: 089/24 40 55 52
Fax: 089/95 47 91 45. E-Mail: mike@muc-racing.de
Internet: www.muc-racing.de

Modellbau Novotny. Thomas Novotny
Rosenstr. 13. 82402 Seeshaupt
Telefon: 088 01/913 26 55. Fax: 088 01/913 26 53
Internet: www.shop.modellbau-novotny.de
E-Mail: info@modellbau-novotny.de

Modellbau Segmüller
Marktkir Straße 44. 84489 Burghausen
Telefon: 086 77/46 53. Fax: 086 77/647 99
Internet: www.rc-modellbau.biz

SR Elektronik-Modellsport
Oberer Taubentalweg 35. 85055 Ingolstadt
Telefon: 08 41/251 02 Fax: 08 41/522 07
Internet: www.sr-electronic.com

M&C Shop
Margaretenstraße 26 a. 85131 Pollenfeld. Telefon:
084 26/985 97 42. Internet: www.m-c-shop.de

Modellbau Heinzinger GmbH. Crawlerkeller-Shop
Raiffeisengasse 1a. 85298 Scheyern
E-Mail: info@crawlerkeller-shop.de
Internet: www.crawlerkeller-shop.de

freakware GmbH division south
Ladenlokal/Verkauf
Neufarmer Strasse 34. 85586 Poing
Telefon: 081 21/779 60. Fax: 081 21/77 96 19.
Email: south@freakware.com

Modellbau Koch KG
Wankelstraße 5. 86391 Stadtbergen
Telefon: 08 21/44 01 80-25. Fax: 08 21/44 01 80-22
E-Mail: info@modellbau-koch.de

Modellbau-Colditz. Münchner Straße 30/Eingang
Rosengasse. 86415 Mering
Telefon: 082 33/779 87 88. Fax: 082 33/779 87 89
E-Mail: info@modellbau-colditz.de
Internet: www.colditz-mering.de

Baldermann Farben-Hobby
Berghofer Straße 21. 87527 Sonthofen
Telefon: 083 21/31 98. Fax: 083 21/262 70

Andy's Hobby Shop
Lindauerstraße 22. 87700 Memmingen
Telefon: 083 31/829 30. Fax: 083 31/481 41

Dangelmaier-Dekor
Leonhardstraße 25/1. 88471 Laupheim
Telefon: 073 92/45 05. Fax: 073 92/936 05
E-Mail: info@dangelmaier-dekor.de

Modellsport Paradies Ganter
Schwambergerstraße 35. 89073 Ulm.
Telefon: 07 31/240 40

Modellbau Schöllhorn. Memminger Straße 147.
89231 Neu-Ulm/Ludwigsfeld. Telefon: 07 31/852 80

Conrad Electronic
Fürther Straße 212. 90429 Nürnberg
Telefon: 09 11/931 31 57. Fax: 09 11/931 31 14

Albatros RC-Modellbau
Redweiherstraße 1. 90455 Nürnberg

Edi's Modellbau Paradies
Schlesierstraße 12. 90552 Röttenbach
Telefon: 09 11/570 07 07. Fax: 09 11/570 07 08

JBS Modellbau Gbr
Luitpoldarkaden 5. 91757 Treuchtlingen
Telefon: 09142 2036722. Fax: 09142 2036722
E-Mail: jbs-modellbau@t-online.de

Modellbau Waschler. Hochstraße 33
94032 Passau. Telefon: 08 51 / 3 32 96
E-Mail: info@modellbau-waschler.de

RCS Modellbau. Steinfelsstraße 44 b
94405 Landau. Telefon: 099 51/27 30
Fax: 099 51/28 30. E-Mail: rcs-modellbau@gmx.de

Modellbau Glück Grabenstraße 24
94486 Osterhofen. Telefon: 099 32/402 58 44. Fax:
099 32/95 93 22. E-Mail: info@modellbau-glueck.de
Internet: www.modellbau-glueck.de

Hobby & Freizeit
Jean-Paul-Straße 19. 95326 Kulmbach
Telefon: 092 21/60 79 18. Fax: 092 21/678 34

D-Édition. Sailweg 7. 95339 Neuenmarkt
Telefon: 092 27/94 07 77. Fax: 092 27/940 77 74
E-Mail: info@d-edition.de

K & K Modellbau
Kapellenstraße 11. 96103 Hallstadt
Telefon: 09 51/755 93. Fax: 09 51/723 23

Mario's ModellbauShop. Brückenstraße 16. 96472
Röndental. Telefon: 095 63/50 94 83.
E-Mail: info@rc-mmr.de. Internet: www.rc-mmr.de

Modellauto Weichelt. Kolpingstraße 1
97070 Würzburg. Telefon: 09 31/559 80
Fax: 09 31/579 02. E-Mail: chr.weichelt@web.de

Monster-Hopups
Friedrich-König-Straße 12. 97297 Waldbüttelbrunn.
Telefon: 09 31/78 01 06 40. Fax: 09 31/78 01 06 41.
E-Mail: info@monster-hopups.de
Internet: www.monster-hopups.de

Wecando Group GmbH. Florian Höhe
Friedrich-Koenig-Straße 12. 97297 Waldbüttelbrunn

Modellbau Bauer. In der Au 20. 97522 Sand
Telefon: 0 95 24/79 38. E-Mail:
info@rc-car-bauer.de. Homepage: www.rc-car-bauer.de

Rapid Hobby Import
Grabengasse 9. 97950 Großerndorf
Telefon: 0 93 49/92 98 0

ÖSTERREICH

Hobby Factory. Prager Straße 92. 1210 Wien
Telefon: 00 43/12 78 41 86. Fax: 00 43/12 78 41 84
Internet: www.hobby-factory.com

Modellbau Speed & Sport. Landstr. 6/4.
2000 Stockerau, Österreich

Modellsport Wimmer. Königstetterstraße 165
3430 Tulln. Telefon: 0043/ 699/ 81 78 51
E-Mail: office@modellsport-wimmer.at
Internet: www.modellsport-wimmer.at

Modellbau Lindinger
Industriestraße 10. 4565 Inzersdorf im Kremstal.
Telefon: 00 43/758 43 31 80 Fax: 00 43/75 84 33 18 17.
E-Mail: office@lindinger.at
Internet: www.lindinger.at

Modellbau Schenk. Ziegeleistraße 31
5020 Salzburg. Telefon: 00 43/662/24 31 36
Fax: 00 43/662/24 31 37
E-Mail: office@modellbau-schenk.at
Internet: www.hpi-shop.at. www.modellbau-schenk.at

Riedl Electronic. Obergreith 52
8160 Weiz. Telefon: 00 43/316/71 80 31 28
Fax: 00 43/316/718 03 16

MIWO Modelltechnik
Kärntnerstraße 3. 8720 Knittelfeld

SCHWEIZ

KEL-Modellbau. Felsplattenstraße 42
4055 Basel. Telefon: 00 41/61/382 82 82
Fax: 00 41/61/382 82 81
E-Mail: info@kel-modellbau.ch

T. + M. Models. Klosterzelgstrasse 1
5210 Windisch. Telefon: 00 41/56 44 25 14 4
Fax: 00 41/56 44 25 14 5

NIEDERLANDE

Hobma Modelbouw. Pascalweg 6a
6662 NX Elst (Gld). Telefon: 00 31/481 35 32 88
Fax: 00 31/481 35 35 19
Internet: www.hobmamodelbouw.nl

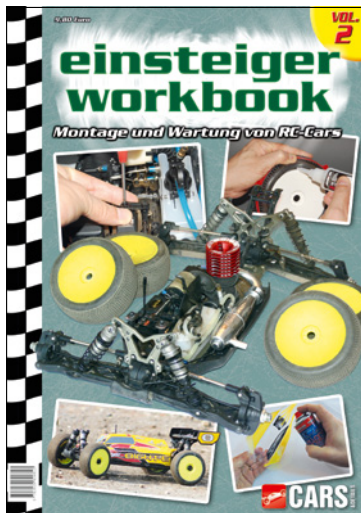
Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.

Rufen Sie uns unter 0 40 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gerne.



SHOP

**Keine
Versandkosten**
ab einem Bestellwert
von 29,- Euro

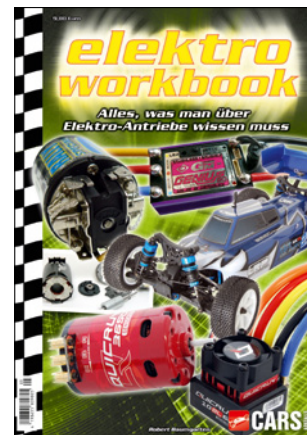


**Auch digital
als eBook erhältlich**

**Einsteiger Workbook Vol.2
68 Seiten, A5-Format**

Ein RC-Car zu kaufen ist einfach, die ersten Runden damit zu drehen auch. Aber was kommt dann? Genau hier setzt das CARS & Details einsteiger workbook Volume 2 an. Wie man Nitromotoren richtig einlaufen lässt, worauf man beim Einstellen achten sollte und wie man Reifen richtig verklebt – mit dem CARS & Details einsteiger workbook Volume 2 wird aus jedem Hobbyeinsteiger ein fachkundiger Schrauber.

Artikel-Nr. 12099
€ 9,80



**Auch digital
als eBook erhältlich**

**Elektro Workbook
68 Seiten, A5-Format**

Die Elektrifizierung im RC-Car-Sport schreitet immer weiter voran. Wo noch vor einigen Jahren ausschließlich Nitro-Aggregate zum Einsatz kamen, werden heute auch leistungsstarke Brushless-Combos verbaut. Alles was man zum Thema Elektro-Antriebe im RC-Car-Sport wissen muss, gibt es nun im neuen Elektro Workbook.

Artikel-Nr. 12045
€ 9,80

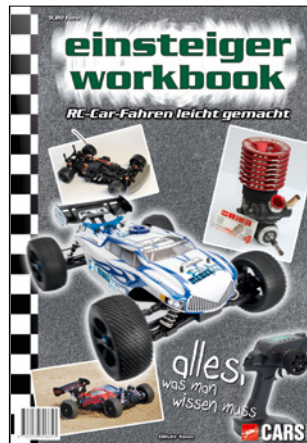


**Auch digital
als eBook erhältlich**

**Nitro Workbook
68 Seiten, A5-Format**

Das Nitro Workbook ist das ideale Nachschlagewerk für Boxengasse und Hobbywerkstatt. Es hilft unter anderem bei der Wahl des passenden Motors, der richtigen Spritsorte und beim optimieren der Vergasereinstellung.

Artikel-Nr. 11586
€ 8,50



**Auch digital
als eBook erhältlich**

**Einsteiger Workbook
68 Seiten, A5-Format**

Noch nie war es so einfach wie heute, das RC-Car-Fahren zu erlernen. Kaufen, auspacken, fahren – das geht wirklich. Das Einsteiger Workbook beantwortet alle Eure Fragen rund um den Start in den RC-Car-Sport und gibt wertvolle Tipps aus der Praxis.

Artikel-Nr. 12990
€ 9,80

**Auch als
Geschenk-
Abo**



6 Ausgaben für 35,- Euro

jetzt bestellen unter 040/42 91 77-110
oder service@cars-and-details.de

So können Sie bestellen

Telefon: 040/42 91 77-110

Fax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Bitte beachte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.



Setup Workbook Volume 2
68 Seiten, A5-Format

Im Motorsport zählt neben gutem fahrerischen Können vor allem eins: technische Überlegenheit. Was bei den großen Vorbildern so wichtig ist, gilt natürlich auch für RC-Cars: Sie lassen sich perfekt an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen. Egal ob staubtrockene Lehmstrecke oder verregnete Asphaltstrecke. Wie das funktioniert und was man bei der Einstellung von Elektro- und Verbrenner-Modellen unterschiedlicher Klassen noch beachten muss, erklärt das neue CARS & Details-Setup Workbook Volume 2 ausführlich und reich bebildert. Es baut auf die Erkenntnisse des ersten CARS & Details-Setup Workbooks auf, behandelt aber andere Themen.

Art.-Nr.: 12037
€ 9,80

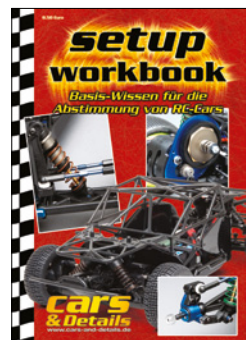


Auch digital als eBook erhältlich

Modellmotoren praxisnah Werner Frings

„Modellmotoren praxisnah“ vermittelt Grundlagen sowie praktisches Wissen zu allen Aspekten rund um Modell-Verbrennungsmotoren. Es schafft umfangreiches technisches Verständnis und schärft den Blick für Ursache und Wirkung der verschiedensten Einflussfaktoren.

Artikel-Nr. 10664
€ 19,80

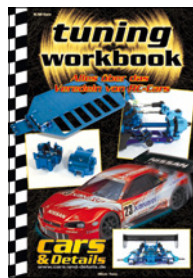


Auch digital als eBook erhältlich

Setup Workbook
68 Seiten, A5-Format

Ein detailliertes Nachschlagewerk für die Optimierung des Fahrverhaltens von RC-Cars. Mit Insider-Wissen für On- und Offroader, Hilfestellung für die Abstimmung aller Komponenten sowie Tipps und Beispielen aus der Praxis.

Artikel-Nr. 10599
€ 8,50



Auch digital als eBook erhältlich

Tuning Workbook
68 Seiten, A5-Format

In diesem Workbook erfährst Du alles über die vielfältigen Möglichkeiten, die das Tunen von RC-Cars bietet. Von Maßnahmen zur Steigerung der Performance bis zu Tipps und Beispielen aus der Praxis.

Artikel-Nr. 11465
€ 8,50



Herzstück

Anschaulich und praxisnah verdeutlicht RC-Car-Experte Bertram Kessler alle wissenswerten Grundlagen rund um das Thema RC-Car-Verbrennungsmotoren.

Artikel-Nr. 11279
€ 4,90



JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store



QR-Code scannen und die kostenlose Kiosk-App von CARS & Details installieren

alles-rund-ums-hobby.de

www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, findest Du bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Deine Freizeit-Themen.

Problemlos bestellen >

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

CARS & Details Shop
65341 Eitville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail:

service@alles-rund-ums-hobby.de

CARS & DETAILS SHOP-BESTELLKARTE

- Ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 5,90. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtungen.
- Ja, ich will zukünftig den CARS & Details E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eitville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZZ0000009570



KLASSIK-TREFFEN

VINTAGE 1:10-OFF-ROAD-MEETING

Das Old School RC Euro Masters ist ein Offroad-Rennen für Vintagemodelle im Maßstab 1:10. Veranstaltet wird das Event am Wochenende des 23. und 24. Februar 2019 in der RC Arena Limburg (Holland) direkt an der Grenze zu Deutschland. Es werden alte Elektro-Buggys aus der Zeit von 1979 bis 1998 gefahren. Re-Release-Modelle sind ebenfalls zugelassen. Abgerundet wird das Meeting mit Race-Trucks und einer Wheel-Fun-Klasse. Teilnehmen kann im Grunde jeder, der ein Fahrzeug aus der jeweiligen Klasse besitzt. In der 2WD-1:10-Elektro-Offroad-Klasse wird in folgende Jahrgänge unterteilt: 1977 bis 1983, 1984 bis 1988 und 1989 bis 1993. Bei den gleichgroßen 4WD-Offroadern gibt es die Klassen: 1984 bis 1988, 1989 bis 1993 und 1994 bis 1998. Weitere Infos gibt es im Internet auf Facebook: <https://www.facebook.com/groups/687876494919992> <<<<<

ACTION IM MUSEUM

MUSEUMSFESTIVAL BRAZZELTAG 2019



Maschinenfans aus ganz Deutschland feiern schon jetzt auf das Wochenende am 11. und 12. Mai 2019 hin. Denn dann heißt es wieder „Das Museum lebt!“, beim Brazzeltag im Technik Museum Speyer, der in die nächste Runde geht und die Herzen von großen und kleinen Fans der motorisierten Technik höher

schlagen lässt. Der Brazzeltag zählt mittlerweile zum größten Event des Speyerer Museums und lockt jährlich tausende Technikbegeisterte in die Domstadt. 2018 waren rund 15.000 Besucher mit dabei. Neben Oldtimern, Sportwagen, Sonderumbauten und US-Cars begeistern auch Motorräder und historische Fluggeräte die Besucher. Mit dabei sind Vorführungen des Publikumsliebbling Brutus, Rundfahrten mit Lanz Bulldogs, Mitfahrgelegenheiten mit Offroad-Jeeps, Showfahrten von PS-Giganten und Classic-Cars sowie der Start eines Dragster-Schulbus. Eine Händlermeile und verschiedene Bands runden das vielseitige Programm der Veranstaltung ab. Aktuelle Informationen zum Brazzeltag gibt es unter www.brazzeltag.de <<<<<

TERMINE IM PS.SPEICHER IN EINBECH STEHEN FEST



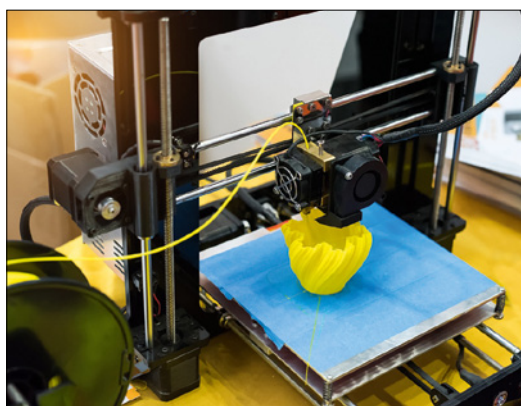
AUTO-EXPO

Der PS.Speicher, die einzigartige Erlebnisausstellung rund um die motorisierte Mobilität im südniedersächsischen Einbeck, steht erneut vor einem bewegenden Jahr. 2019 laden in der Hauptausstellung, der PS.Halle und den PS.Depots zahlreiche Veranstaltungen zu einem Besuch ein. Der PS.Speicher ist nicht nur für Autofans einen Besuch wert. Grundlage der Ausstellung ist eine Sammlung historischer Fahrzeuge aus dem Besitz des Kaufmanns Karl-Heinz Rehkopf, die er der gemeinnützigen Kulturstiftung Kornhaus schenkte und damit der Allgemeinheit öffentlich zugänglich machte. Die Sammlung gilt als eine der größten ihrer Art weltweit. Insbesondere die hochprofessionelle und moderne Art der Präsentation der Sammlung hat große Beachtung beim Publikum und in den Medien gefunden. Weitere Informationen zu den Terminen im Jahr 2019 gibt es im Internet unter www.ps-speicher.de <<<<<

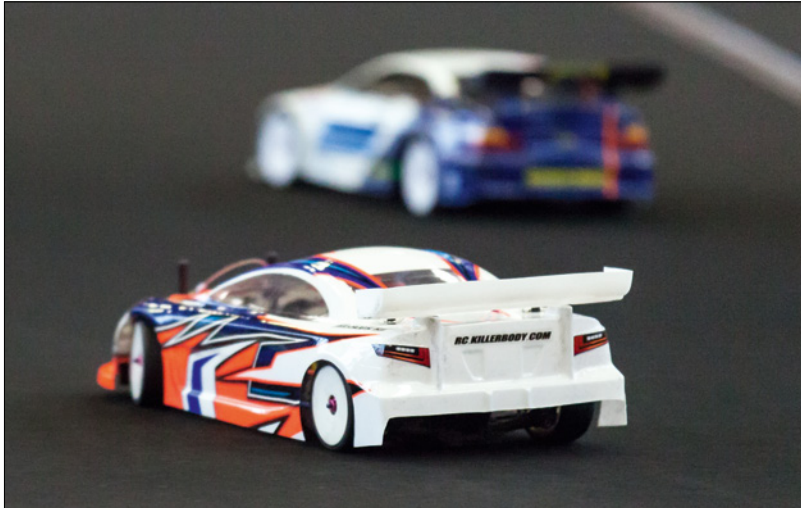
UMGEWANDELT

CAD SCHROER BIETET 3D-KONVERTER AN

CAD Schroer bietet die kostenlose CAD-Freeware Medusa4 Personal an, mit der 3D-Modelle erstellt werden können. Sie steht auf der Website von CAD Schroer zum Download bereit. Die in Medusa4 Personal erstellten 3D-Modelle können dann auf das sogenannte CSG eServices-Portal hochgeladen (www.eservice.cad-schroer.com) und für 4,99 Euro in das STL-Format für den 3D-Drucker konvertiert werden. www.cad-schroer.de <<<<<



ZWEITE SAISON



Die Berlin-Winter-Series konnte beim zweiten Lauf der aktuellen Saison 2018/19 einen neuen Teilnehmerrekord verbuchen. Mit knapp 100 Fahrern etabliert sich die Rennserie in Deutschland unweit der Hauptstadt Berlin. Unter Leitung von Berufsschullehrer Patrick Sommer wurde im letzten Jahr eine Arbeitsgemeinschaft an dem Eduard-Maurer-Oberstufenzentrum in Hennigsdorf gegründet, um den Berufsschülern die Fahrzeugtechnik an den kleinen RC-Cars näher zu bringen. Theorie war eins, die Praxis folgte spontan mit der ins Leben gerufenen Berlin-Winter-Series, die im letzten Jahr in die erste Saison startete.

Nach einem erfolgreichen Auftakt wurde aus Eigenmitteln und Spenden der bekannte ETS-Teppich gekauft, der sich auf großen Rennen mit gutem Griff und langer Haltbarkeit bewährt hat. Dies sorgte für weiteren Aufwind und zunehmende Starterzahlen. Die Sporthalle hat ausreichend Platz, auch größere Events und Teilnehmerzahlen zuzulassen. Eine Tribüne oberhalb der Hallenfläche bietet sich optimal für den Fahrerstand an, welche bei den Veranstaltungen einen guten Blick auf die Strecke nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Zuschauer bietet.

Mit am Start waren nicht nur etablierte Fahrer aus ganz Deutschland, wie Christian Donath, Tim Benson, Henrik Heitsch, Moritz Flügge, sondern auch Fahrer, die noch nicht lange im RC-Car-Sport dabei sind. Dies zeigte das große

Interesse an der Fun-Klasse, in der der Spaß-Faktor ganz oben stand. An Fahrzeugen war vertreten, was der Markt so bietet. Tourenwagen waren mit 13,5 Turns und 17,5 Turns mit Reglern im 0-Boost-Modus waren am Start. Eine weitere Begrenzung stellten die Reifen dar: nur der der Team Power 36R war erlaubt. Die letzte Klasse des Wochenendes war den 1:12er-Modellen vorbehalten.

Im Fun-Cup war es „Altmeister“ Eberhard Beck, der sich den Sieg vor Andreas Alsdorf und Andreas Schütt sichern konnte. In der Klasse Hobby konnte Hendrik Heitsch mit dem neuen MTS T3 einen gelungenen Einstand vor Patrick Sommer und Heiner Thiersch feiern. Christian Donath, der die weiteste Anreise zum Rennen hatte, gewann mit seinem Awe-somatix die Klasse Sport, gefolgt von Henrik Heitsch und Stefan Schulz, der sich gegen die Konkurrenz durchsetzen konnten. Die vierte Klasse des Tages beendete Nico Großheim mit einem Tagessieg vor Robert Komfort und Michael Klaus.

Die Organisation rund um die gesamten Veranstaltung perfekt. Patrick Sommer konnte mit Bjarne Höllund einen tollen Moderator und mit Ralph Schmidt einen erfahrenen Zeitnehmer gewinnen. Dank der vielen helfenden Händen lief es wie am Schnürchen. Internet: www.berlinwinterseries.com <<<<



Fahrzeug- und Karosserievielfalt in der Fun-Klasse. Hauptsache vier Räder und ein TW-Chassis drunter



Die Strecke aus Sicht der Tribüne

Text: Michael Klaus
Fotos: Heinz Dewald

Die neue 1:12er-Serie



ARENA-KÄMPFER

Eine neue Rennserie startete Anfang Oktober 2018 in der Arena33 in Andernach: die Arena 1/12 League. Andreas Reifferscheidt, der mit der Organisation von der Tonisport Onroad Series sehr viel Erfahrungen gesammelt hatte, stellte das Event zusammen mit Markus Mobergs auf die Beine. Nach dem Erfolg der 1:12er-Klassen war der Ehrgeiz gepackt, den Fahrern mehr als ein Rennen zu bieten.

Kurzerhand wurden Robert Meulenber (Racing Arena Limburg) und Toni Rheinard (Arena33) mit ins Boot geholt, um zwei tolle Veranstaltungsorte für die Rennserie zu haben. Daraus ergab sich der Name der neuen Rennserie, der mit „Arena“ beide Rennstrecken verknüpft.

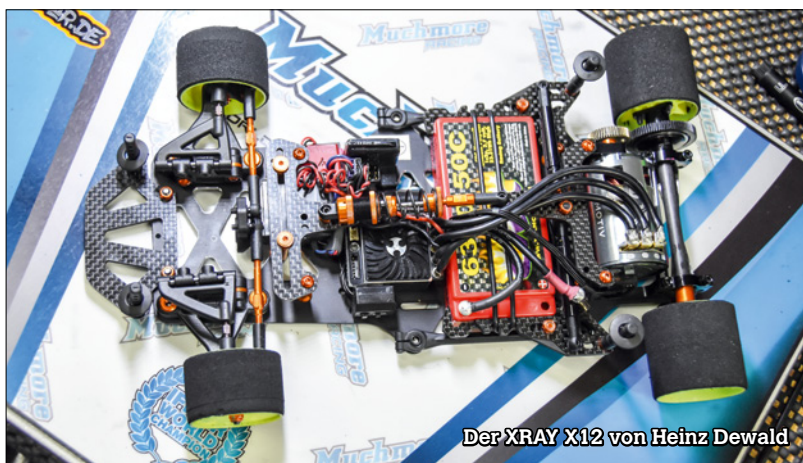
Bereits im März 2018 standen die vier Termine der Arena 1/12 League fest, sodass die Fahrer rechtzeitig planen konnten. Jeweils zwei Rennen sollten in der Arena33 und Racing Arena Limburg ausgetragen werden. Aufgrund der Erfahrungen von den letzten Rennen und dem „Masters of Foam“ entschieden sich die Organisatoren für drei Klassen: 1:12 Modified, 1:12 Stock und 1:12 GT, die sich an den Reglements der EFRA und des DMC orientiert. Viele nationale Verbände haben das Reglement von

der EFRA meist 1:1 übernommen, sodass – wie beim Season Kick off in der Arena33 – gleichzeitig der Lauf als Sportkreislauf für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft gewertet wurde.

Übersichtliches Reglement

Je nach Klasse dürfen Motoren ab 6,5 Turns, 13,5 Turns und 17,5 Turns nach DMC-/EFRA-Reglement im Blinky-Modus am Regler gefahren werden. Auf der Strecke heben sich die GTs mit den optisch tollen Karosserien und Lackierungen deutlich von den Gruppe C Fahrzeugen ab. Dafür sorgten viele Hersteller, die neue Karosserien in ihr Programm aufgenommen haben.

Rennleiter Bruno Czernik begrüßte am Samstagmorgen die Teilnehmer zum Season Kick off in der Arena33, die schon einen Tag zuvor beim freien Training gut besucht war. Wer wollte, der konnte schon am Freitag trainieren. Am Samstag startete das Event ganz offiziell mit drei Trainingsläufen, bevor nach dem Mittag mit den vier Vorläufen begonnen wurde. Ganz klar, das Rennen wurde mit Spannung erwartet, war es doch das erste Kräftemessen vor einer interessanten Wintersaison. Wer fehlte, waren der amtierende EFRA-Europameister und frischgebackenen IFMAR-Weltmeister Alexander Hagberg, wie auch EFRA-Europameister Ollie Payne, Moritz Hilbert, Daniel Sieber, die in diesem Jahr bei der Deutschen Meisterschaft siegreich waren.



Der XRAY X12 von Heinz Dewald



Aerodynamisch: die BMR12-Karosserie von Proform

Underdogs

Dafür konnten sich andere Fahrer in Szene setzen. So zum Beispiel CARS & Details-Autor Ivo Gersdorff. Schon am Samstag war er mit seinem Zen Racing in der GT-Klasse zu seiner Überraschung ganz vorne in der Startaufstellung zu finden. Nach den vier Vorläufen startete er am Sonntag von Startplatz 1 in die A-Finalläufe vor Haroun Schobner und Christian Krieg-Eich. Am Sonntag blieb Ivo Gersdorff nervenstark. Er war bei diesem Auftaktrennen nicht zu schlagen und siegte verdient. Dahinter entbrannte ein fairer Kampf um die zwei weiteren Plätze auf dem Podium. In diesem fuhr Konrad Aretz auf Platz 2 vor. Dahinter folgte Raymond Libar, der den Sprung von Startplatz 6 bis auf den dritten Platz schaffte.

Zur beliebtesten Klasse in der 1:12-Szene gehörte beim Auftaktrennen die EB-Klasse mit den 13,5 Turns-Stock-Motoren. Diesmal mit am Start war Andreas Reifferscheidt, der mit Markus Mobers diese Serie ins Leben gerufen hatte. Er konnte den amtierenden Deutschen Vizemeister EB, Martin Wilfinger auf Platz 4 verweisen. An die Spitze setzte sich Thomas Stenger, der einen entwickelten Project Godspeed Pace 12 von Martin Wilfinger einsetzte. Mit fünf Fahrzeugen in dieser Klasse im Finale ein sehr gutes Ergebnis.

Finale

In den drei Finalläufen lief es wie am Schnürchen für den Vorlaufschnellsten Thomas Stenger, der sich den Sieg nicht mehr nehmen ließ, obwohl Jacques Libar Druck machte. Im letzten Finale machte Stenger jedoch alles klar und konnte mit Platz 3 hinter Thomas Stenger und Jacques Libar den dritten Pokal auf dem Podium in den Händen halten. Dahinter blieb es bis Platz 6 bei der Reihenfolge aus den Vorläufen. Das B-Finale entschied Alexander Seitter für sich. In den beiden weiteren Finals gewannen Kai Altmann im C-Finale und James Cann im D-Finale.

In der Modified-Klasse war es an der Spitze ein packendes Duell um den Rennsieg. Markus Mobers war zwar sehr gut unterwegs, aber mit Markus



Ivo Gersdorff (Mitte) gewann in der Klasse 1:12 GT vor Raymond Libar (links) und Konrad Aretz (rechts)



Markus Hellquist siegte in der Klasse 1:12 Modified vor Markus Mobers (rechts) und Jacques Libar (links)

Hellquist bekam er einen starken Gegner. Dies zeigte sich in den Finals, in denen Mobers von Startplatz 1 ins Rennen ging. Nachdem Hellquist im ersten Finale gewann, konnte Mobers seine Siegeschance mit einem fehlerfreien zweiten Finallauf wahren. Die Entscheidung musste nun im letzten Finale fallen. Nachdem die Führung mehrmals wechselte, konnte sich Hellquist den Tagessieg vor Mobers und Jaques Libar sichern, der sich gegen Arnaud Lemperiere und Tim Altmann durchsetzen konnte. Arturo Tozzi hieß der Gewinner des B-Finals.

Mit Spannung wird das weitere Abschneiden der Fahrer und Marken in der Arena 1/12 League verfolgt. In den nächsten Rennen wird sich zeigen welcher Fahrer am Ende die Serie in seiner Klasse gewinnen werden wird. Das letzte Rennen der Serie findet am 02. und 03. März 2019 in der Racing Arena Limburg Sittard statt.

ERGEBNISSE

1:12 GT

1. Ivo Gersdorff
2. Konrad Aretz
3. Raymond Libar
4. Christian Krieg-Eich
5. Christian Salomon
6. Haroun Schobner
7. Franz-Josef Schimmel
8. Roland Streb
9. Waldemar Hausauer
10. Kai Michelson

1:12 Stock

1. Thomas Stenger
2. Jacques Libar
3. Andreas Reifferscheidt
4. Martin Wilfinger
5. David Streb
6. Bernd Wiesenberger
7. Michael Holla
8. Patrick Prinsen
9. Ingo Aretz
10. Jacky Mannes

1:12 Modified

1. Markus Hellquist
2. Markus Mobers
3. Jacques Libar
4. Arnaud Lemperiere
5. Tim Altmann
6. Florian Joos
7. Patrick Gassauer
8. Stephane Fiorini
9. Arturo Tozzi
10. Alain Levy
11. Ant Lockyer



Blick auf die Strecke in der Arena33



Gelände II Blackjack und Black Rock



Text und Fotos:
Oliver Tonn

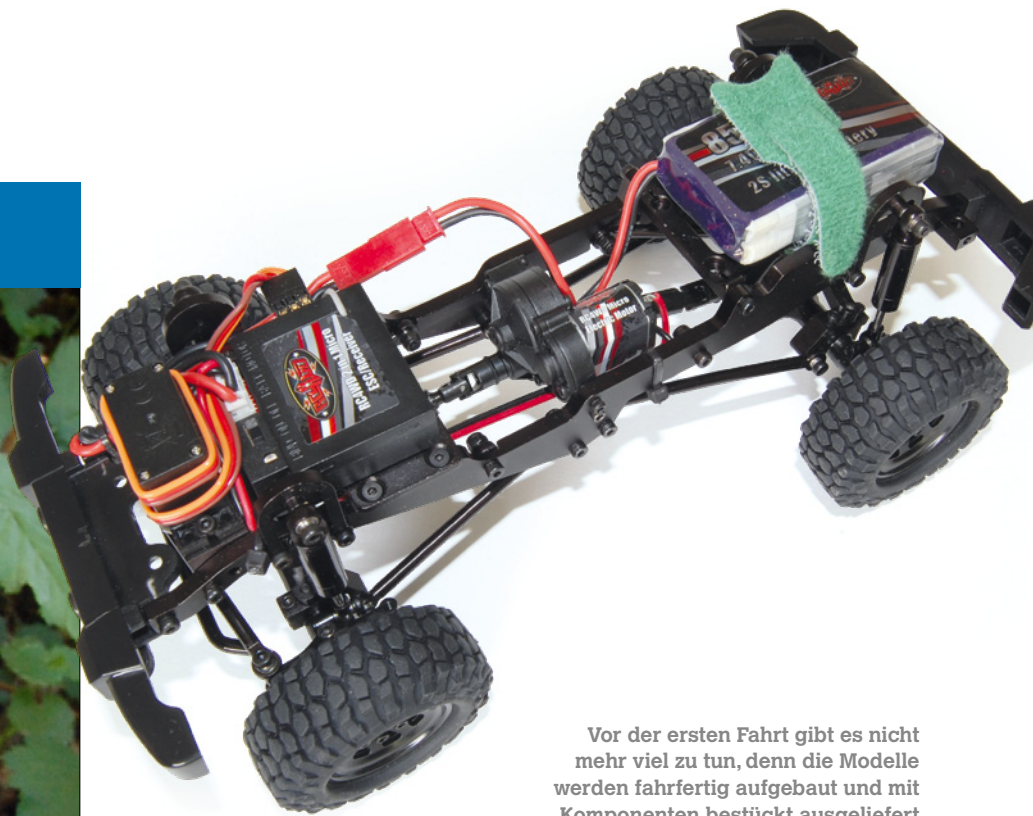
BLACK & BLACKER

Während viele Klassen innerhalb des RC-Car-Sports mit schwindendem Interesse zu kämpfen haben, erfreuen sich die Rock Crawler und Scaler einer nach wie vor großen und noch immer stetig wachsenden Anhängerschaft. Klar in der Überzahl sind dabei Offroader im Maßstab 1:10, was natürlich nicht bedeutet, dass es nicht auch anders geht. Mit der Gelände-II-Plattform bietet RC4WD jetzt kleinere Vertreter der Größenordnung 1:18. Kann das Spaß machen?

Speziell bei Offroadern spielt die Modellgröße eine entscheidende Rolle. Je kleiner das Modell, desto schwieriger kann es werden, ein Gelände zu finden, das von seiner Beschaffenheit geeignet ist. Während beispielsweise ein Monstertruck im Maßstab 1:8 durch seine große Masse sowie die ausgeprägte Bodenfreiheit locker über einen gröberen Acker pflügen kann, bekäme sein kleiner 1:12er-Bruder dort spürbare Probleme. Prinzipiell gilt das natürlich auch für Crawler.

Feinarbeit

Bevor man sich jedoch Gedanken über ein geeignetes Gelände machen muss, gilt es, die Neuerwerbung auf Herz und Nieren zu überprüfen. Zugegeben, es hat schon etwas Niedliches, wenn der Black Rock sowie sein zweieiiger Zwilling Bruder, der Blackjack, auf die Platte der Werkbank rollen. Obwohl keinerlei Markenbezeichnungen zu finden sind, erinnert der Blackjack stark an einen Ford Bronco, während der Black Rock augenscheinlich einem Jeep Renegade nachempfunden wurde. Grund für den Verzicht auf entsprechende Markenbezeichnungen sowie Embleme dürften fehlende Lizenzen sein.



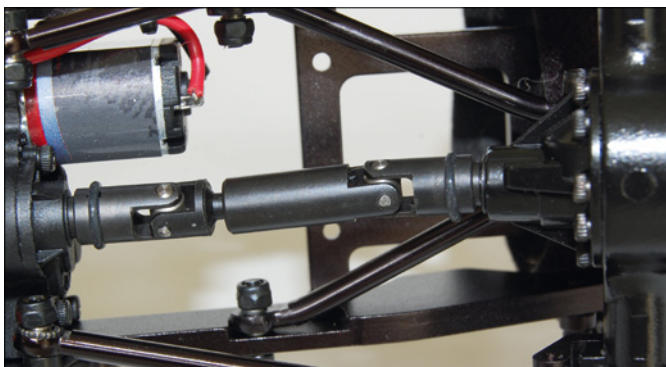
Vor der ersten Fahrt gibt es nicht mehr viel zu tun, denn die Modelle werden fahrfertig aufgebaut und mit Komponenten bestückt ausgeliefert

Dieser Umstand ändert aber nichts daran, dass die Karosserien beider Probanden mit viel Liebe umgesetzt worden sind. Im Gegensatz zu den allermeisten RC-Cars kam bei den Hauben unserer Mini-Crawler nicht Lexan, sondern Hartplastik als Werkstoff zum Einsatz. Diese Wahl dürfte die Hauben nicht wirklich bruchfest gestalten, aber da es beim Crawlern deutlich ruhiger und langsamer zugeht als beispielsweise mit einem Buggy auf der Rennstrecke, ist Bruchfestigkeit nicht der erste und wichtigste Punkt bei der Gestaltung der Karosserie. Stattdessen ist vor allem eine realistische Optik gefragt – und genau diese bieten beide Ausführungen in besonderer Weise.

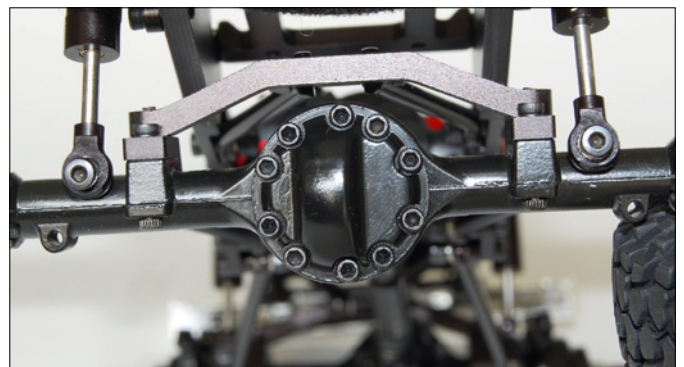
Show and Shine

So weist der in dunklem Grün gehaltene Blackjack verchromte Details wie Seitenspiegel, Scheibenwischer und Kühlergrill auf, während sich der dunkelgraue Black Rock mit seinen schwarzen Applikationen etwas zurückhaltender gibt. Beide Recken verfügen über eine Innenausstattung aus getrennten Vordersitzen, Rücksitzbank sowie Armaturenbrettern inklusive Lenkrad. Plastikscheiben verhindern darüber hinaus das Eindringen von Schmutz ins Wageninnere und tragen ihren Teil zum vorbildgetreuen Erscheinungsbild der Modelle bei. Als Alleinstellungsmerkmal verfügt der Black Rock über ein Ersatzrad an der Hecktür, das tatsächlich voll genutzt werden kann.

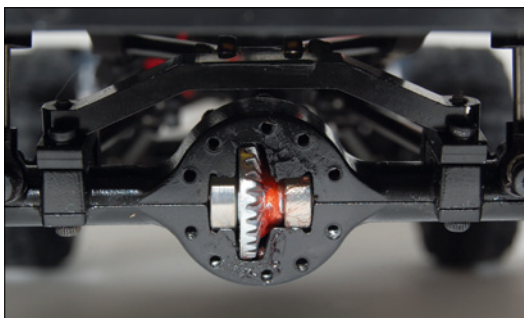
Die Wahl von Hartkunststoff als Material für die Karosserien ermöglicht zwar ein sehr realistisches Erscheinungsbild, hatte aber auch seine Schattenseiten. Anstelle der gewohnten Karobefestigung mit Klipsen wollen die Hauben unserer Testmodelle mit jeweils vier Schrauben befestigt werden. Die Gewindegänge der winzigen Schraubchen im harten und damit spröden Kunststoff sind äußerst anfällig gegen Überdrehen, sodass die Schrauben mit viel Gefühl und äußerster Vorsicht anzuziehen sind. Die grobe Kelle ist dort absolut fehl am Platze. Wer das beachtet, wird ganz sicher lange Freude am Anblick der Karosserien haben, deren Gestaltung außerordentlich realitätsnah und schick gelungen ist.



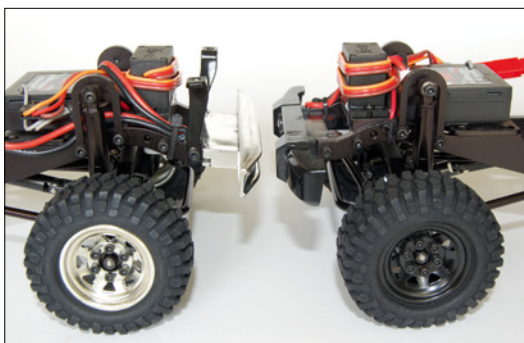
Die Wegstrecke vom Getriebe zu den Differential-Durchtrieben überbrücken ultra robuste Antriebswellen aus Stahl



Insgesamt zehn Schraubköpfe ragen aus der Verschlusskappe des Differentialgehäuses



Starre Durchtriebe leiten die Kräfte zu den Rädern



Unsere Crawler-Zwillinge unterscheiden sich neben ihren Karosserien lediglich durch Anbauteile wie Stoßfänger und Felgen



Mit seinen 850 Milliamperestunden Kapazität sorgt der beiliegende 2s-LiPo für gute Fahrtzeiten. Weniger erfreulich ist die Tatsache, dass er nicht über einen Balanceranschluss verfügt, was früher oder später zu unterschiedlich geladenen Zellen führt


CAR CHECK

Gelände II Blackjack und Black Rock RC4WD

Klasse: Elektro-Offroad 1:18
 Empfohlener Verkaufspreis: im Fachhandel erfragen
 Bezug: Fachhandel

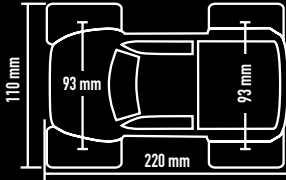
Technik:
 Allradantrieb, Stahlantriebsstrang, Leiterrahmen

Benötigte Teile:
 Netzsteckeradapter USA auf Deutschland

Erfahrungslevel:
 **EINSTEIGER**



115 mm
130 mm



110 mm
93 mm
220 mm

Hart, nicht zart

Mit vollkommen anderen Werkstoffen geht es im Bereich der tragenden Teile des Chassis weiter. Der Leiterrahmen und damit die Basis unserer Crawler besteht aus widerstandsfähigem und robustem Aluminium. Spätestens an dieser Stelle beweist sich, was eigentlich schon bei der Begutachtung der Karosserien festzustellen war: Trotz ihrer geringen Größe handelt es sich bei den 1:18ern von RC4WD um alles andere als um Spielzeuge. Hier ist echte, hochwertige und exakt gefertigte RC-Technologie am Start. Ein Eindruck, der sich im Laufe der weiteren Begutachtungen noch verfestigen sollte. So leiten robuste Kardanwellen aus Stahl die Motorkräfte zu den voll gesperrten Differenzial-Durchtrieben und von dort zu den Rädern.

Aus der Vollsperrung der Achsen resultiert ein optimaler Vortrieb, denn Verluste durch Schlupf an einem der Antriebsräder sind dadurch ausgeschlossen. Doch es ergeben sich auch Nachteile, denn derartig gesperrt, kann kein Drehzahlausgleich zwischen den Rädern einer Achse stattfinden. Da sich in Kurven das innere Rad langsamer dreht als das äußere, sorgen voll gesperrte Diffs in dieser Situation für Verspannungen im Antriebsstrang sowie einen vergrößerten Wendekreis. In Sachen Stoßdämpfung trifft letztere Bezeichnung eigentlich nicht zu, denn die vier Dämpfer aus Metall dämpfen nicht, sie federn lediglich. In vielen anderen Modellklassen wäre dies ein Kritikpunkt – bei den Crawlern hingegen ist es eine gängige und sinnvolle Vorgehensweise.

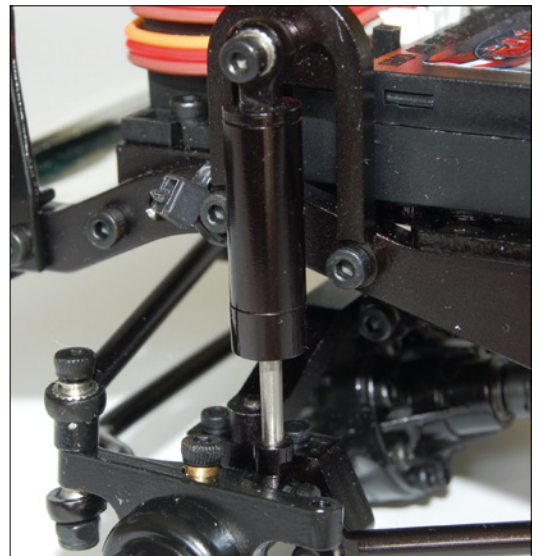
Wie es sich für RTR-Modelle gehört, bekommen auch unsere Crawler-Brüder werksseitig eine vollständige Bestückung mit RC-Komponenten mit auf den Weg. Für die Lenkung zeichnet ein robustes Microservo mit Metallgetriebe verantwortlich. Fast schon niedlich wirkend und nicht viel größer als eine Hummel sitzt der Bürstenmotor am Getriebe und wartet auf Befehle. Dafür, dass sich alles exakt so bewegt, wie es soll, ist eine Einheit aus Fahrtenregler und 2,4-Gigahertz-Empfänger zuständig. So weit – so unspektakulär. Der beiliegende Antriebs-LiPo wirft da schon deutlich mehr Fragen auf.

Als Basis dient ein Leiterrahmen aus Aluminium. Form und Fertigung machen deutlich, dass es hier um ernstzunehmenden RC-Modellbau geht





Egal, ob Stein-, Sand- oder Holzuntergrund – ein echter Crawler kommt immer voran

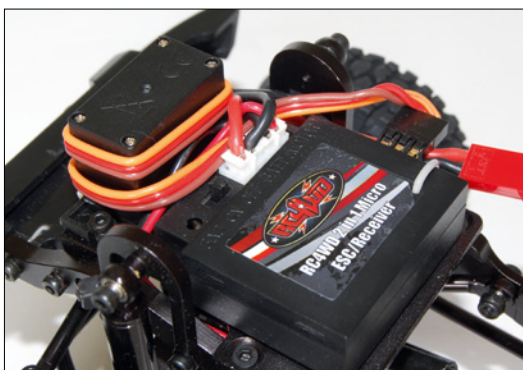


Die Stoßdämpfer tragen ihren Namen zu Unrecht. Hier wird nicht gedämpft, sondern nur gefedert

Unausgeglichen

Die 2s-Konfiguration mit nominellen 7,4 Volt Spannung erscheinen schlüssig – ganz anders als die Tatsache, dass der LiPo über keinen Balancer-Anschluss verfügt. Zugegeben, beim Betrieb der kleinen Crawler dürften nur relativ geringe Ströme fließen. Die Betonung liegt dabei allerdings auf „relativ“, denn mit der Zeit werden sich die zwei Zellen des LiPos mit absoluter Sicherheit unterschiedlich stark be- und entladen. Egal, wie man es dreht und wendet: Dass sie sich dabei nicht ausbalancieren und damit angleichen können, ist ein absoluter Nachteil. Wenigstens liegt ein Steckerlader dem Paket bei, mit dem sich der Akku laden lässt. Aber lässt er das wirklich? Denkste! Der Lader verfügt lediglich über einen Anschluss an US-amerikanische Steckdosen. Da kein passender Adapter für das deutsche Stromnetz beiliegt, ist er damit praktisch unbrauchbar.

Die Befehlsgewalt über alle RC-Komponenten erhält der Fahrer mittels der beliegenden 2,4-Gigahertz-Coltfunke. Zugegeben, ihr Erscheinungsbild weckt unwillkürlich eine Spielzeug-Assoziation, aber der Schein trägt. Trotz ihrer recht geringen Größe, die



Empfänger und Fahrtenregler bilden eine untrennbare Einheit. Vorteile sind geringere Herstellungskosten und eine kompakte Baugröße. Als Nachteil muss gelten, dass beim Defekt einer der beiden Komponenten auch die andere, funktionsfähige mit ersetzt wird

spürbar unterhalb normaler Standard-Handsender liegt, liegt die Funke gut in der Hand. Alle Funktionen, die man zum Steuern eines Mini-Crawlers benötigt, sind mit an Bord. Gut gefallen hätte uns ein griffiger Ring aus Moosgummi um das Lenkrad, aber da es beim Crawlen eher selten hektisch und damit schweißtreibend zugeht, lässt sich das Plastiklenkrad durchaus verschmerzen.

Am Ende der Durchsicht auf der Werkbank – ein Frühstücksbrettchen als Arbeitsfläche genügt in diesem Fall auch – bleibt den Crawlern zu attestieren, dass zumindest die technischen Absichten der Konstrukteure absolut ernst zu nehmen sind. Leiterrahmen aus Alu, Stahl-Antriebsstrang und scalige Karosserien mit viel Liebe zum Detail ergeben ein interessantes Gesamtpaket. Doch alle diese Vorzüge nützen nichts, wenn die Crawler letztlich beim Klettern versagen sollten. Also raus aus der muffigen Bude und ab in den nächsten Crawler-Park. Die Praxistests standen auf dem Programm.

Steinwelten

Nachdem die Crawler-Fans ursprünglich bevorzugt naturbelassene Areale in Angriff genommen hatten, ging man schnell dazu über, regelrechte Parcours zu errichten. Unterschiedliche Böden, Steigungen und Schwierigkeitsgrade prägten auch das Bild unseres Testparcours. Dass er ursprünglich für 1:10er-Modelle angelegt worden war, schaffte besondere Herausforderungen. Speziell die ganz groben Abschnitte, allen voran ein Bereich mit aufgeschütteten Pflastersteinen, konnten



Trotz der geringen Größe sind die RC4WD-Offroadler absolut ernstzunehmende RC-Cars

MEIN FAZIT



Die 1:18er-Crawler von RC-4WD sind absolut ernstzunehmende kleine Offroader, die in einem geeigneten Umfeld maximalen Spaß bereiten. Realitätsnähe und Technik zeigen klar auf, dass es sich bei ihnen nicht um Spielzeuge handelt. Dennoch ist klar, dass sie neben erwachsenen Modellbauern aufgrund ihrer Robustheit, dem klassentypisch gemäßigten Tempo sowie nicht zuletzt des kleinen Handsenders speziell auch für Kinder ideal geeignet sind.

Oliver Tonn
 Fachredaktion CARS & Details

- Hochwertige Technik
- Robuster Metallaufbau
- Hoher Realismus
- Tolles Fahrbild



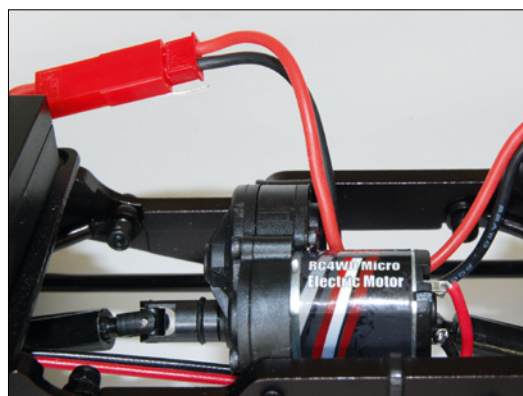
Anfällige Karosseriegewinde
 Fahrakku ohne
 Balanceranschluss



Zugegeben, die serienmäßigen, identischen RC-Anlagen erwecken durchaus Assoziationen mit einem Spielwarengeschäft. Doch sie verfügen über alle Funktionen, die man zum Steuern eines Crawlers braucht und eignen sich dank ihrer geringen Größe auch für Kinderhände

nicht in Angriff genommen werden. Einen rechteckigen Pflasterstein, der doppelt so hoch ist wie er selbst, kann kein Crawler dieser Welt senkrecht hinauffahren.

Als viel besser geeignet erwiesen sich die Areale mit kleineren Steinen, Baumwurzeln und Böschungen. Mit ihren Allradantrieben bissen sich unsere Probanden problemlos auch steilste Steigungen hinauf. Dabei erwiesen sich die grobstolligen Reifen – sofern man bei 1:18er-Pneus von „grob“ reden kann – als absolute Allroundtalente. Ob Sand, Erde, Gras oder glatter Stein, sämtliche Untergründe ließen sich mit ihnen bezwingen. So ging es in einer Zwei-Auto-Kolonne durch diverse Bereiche, stets mit Bedacht darauf, möglichst sauber und ohne Hilfe von außen vorwärts zu kommen. Dass das gut klappte, dazu trug der fast schon niedlich kleine Motor einen erheblichen Teil bei. Nach dem Motto „klein, aber oho“ ließ er sich nicht unterkriegen und sorgte stets



Wer einen BEC-Stecker und dessen Dimensionen kennt, kann hier gut erraten, wie klein der Antriebsmotor unserer Crawler ausfällt. Doch aufgrund der Crawler-typisch sehr kurzen Getriebeübersetzung hält er meist ausreichende Kraftreserven bereit

für Vorwärtsdrang. Nicht unterschlagen sollte man jedoch, dass das Triebwerk natürlich erheblich von der ultra kurzen Getriebeübersetzung profitiert.

Neben den fahrdynamischen Stärken zählt in einer Scaler-Klasse natürlich die Optik zu den wichtigsten Kriterien bei der Bewertung. Und genau hier glänzen sowohl Blackjack, als auch Black Rock im besonderen Maße. Mit ihren detail- sowie vorbildgetreuen Karosserien erzeugen sie ein Fahrbild, das trotz der geringen Größe an Realismus kaum zu toppen ist. Im Grunde genommen hatten die anwesenden Zuschauer (fast) genauso viel Spaß beim Betrachten der zwei Offroader im Gelände wie die Fahrer selbst. So bleibt den Machern von RC4WD zu bescheinigen, dass sie mit ihrer Crawler-Reihe im Maßstab 1:18 zwar eine Nische in der Nische bedienen. Nichtsdestotrotz dürften die Modelle viele Anhänger finden, denn sie bringen alles mit, was ein gelungener RC-Crawler braucht. <<<<<



„Fahren in der Kolonne gehört zu den bevorzugten Disziplinen beim Crawlern. Je mehr Fahrer daran teilnehmen, desto mehr Spaß macht es“

AUSGABE 01/2019 D: 8,50 € A: € 9,40 CH: SFR 16,50

DRONES

WWW.DRONES-MAGAZIN.DE

10 x GEWINNSPIEL
Mini Race Copter
von Carrera RC

DREIFALTIGKEIT
DIE NEUEN KOMPAKTEN
VON DJI, YUNEEC UND PARROT

SPEKTAKULÄRE BILDER
Drohnenfotos aus Sibirien,
von Jersey und Gran Canaria

INTERVIEW
Im Gespräch mit Mr. Steele,
Freestyle-Guru aus den USA

FÜR ANSPRUCHSVOLLE
Yuneecs-Kameradrohne
Typhoon H Plus im Test

JETZT BESTELLEN!

www.drones-magazin.de/kiosk
040 / 42 91 77-110

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Jede Ausgabe bares Geld sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive



... mehr Termine findest Du auf:
www.cars-and-details.de/termine

14. BIS 20. JANUAR 2019

18. bis 20. Januar 2019

Am dritten Januarwochenende finden die **Lipper Modellbautage** im Messezentrum **Bad Salzfluten (1)** statt. Die große Modellbau- und Spielwarenmesse lockt zahlreiche Besucher mit ihren spektakulären Rennen, faszinierenden Flugshows, einzigartigen Sammlerstücke und detailgetreuen Modellen in die Messehallen. Von klassischen Eisenbahnmodellen bis hin zu modernen ferngesteuerten RC-Cars und Drohnen bieten die Lipper Modellbautage alles, was das Sammlerherz begehrt. Öffnungszeiten sind jeweils von 10 bis 18 Uhr. Internet: www.messezentrum.de

19. bis 20. Januar 2019

Der **RCCR Munzig (2)** veranstaltet den **Indoor-Offroad-Cup** auf der vereins-eigenen Rennstrecke. Es können Modelle der Klassen OR, OR8, ORE, ORE8, ORESC2 oder ORT gefahren werden. Internet: www.dmc-online.com

21. BIS 27. JANUAR 2019

26. bis 27. Januar 2019

Beim **TSV 1871 Augsburg (3)** findet der **zweite Sportkreis** des DMC statt. Hier gehen Modelle der folgenden Klassen an den Start: EA, EB, EC, EG, EG10, EGTWHO, EGTWMO und EGTWSP. Internet: www.dmc-online.com

11. BIS 17. FEBRUAR 2019

16. Februar 2019

Der Modellfliegerverein Freising veranstaltet von 8 bis 14 Uhr einen **Frühjahrsflohmarkt** in der Mehrzweckhalle in **85391 Allershausen (4)**. Verkäufer können ab 7 Uhr aufbauen. Kontakt: Matthias Rehm, Telefon: 081 61/88 33 74, E-Mail: flohmarkt@mfvf.de

17. Februar 2019

Ab 9 Uhr veranstaltet der **MBC Hammersbach** einen **Modellbau Flohmarkt**. Der Einlass für die Händler beginnt um 8 Uhr. Die Standgebühr beträgt 2,- Euro pro Tisch. Der Flohmarkt findet in **Hammersbach (5)** im Ortsteil **Langen-Bergheim, Am Alten Friedhof 2 im „Bürgertreff“**, statt. Kontakt: Rolf Schreyer, Telefon: 01 62/436 97 63, E-Mail: a-r.schreyer@t-online.de, Internet: www.mbc-hammersbach.de

18. BIS 24. FEBRUAR 2019

22. bis 24. Februar 2019

Thüringens größte **Modellbaumesse** findet in den Messehallen **Erfurt (6)** statt. Auf der **Modell Leben** findet sich die ganze Vielfalt des Modellbaus wieder. Internet: www.messe-erfurt.de

23. bis 24. Februar 2019

Anlässlich des 45-jährigen Vereinsbestehens veranstaltet der Flugmodellclub Oberes Weißtal eine große **Modellbauausstellung** in **57234 Wilnsdorf-Rudersdorf (7)**. Ausgestellt werden unter anderem einige Flugzeug-Großmodelle bis zu einem Nachbaumaßstab von 1:3. Aber nicht nur Flugmodelle werden gezeigt, sondern auch andere Sparten des Modellbaus. Nachbauten von Lkws, bei denen alle Funktionen des Originals ferngesteuert betrieben werden können oder Schiffsmodellbau. Die Ausstellung hat Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Kontakt: Andreas Wagner, Telefon: 027 37/917 91, E-Mail: fow.gernsdorg@freenet.de

25. FEBRUAR BIS 03. MÄRZ 2019

02. März 2019

In der **Hans-Pfeiffer-Halle** in **68623 Lampertheim (8)** findet Hessens größte **Modellbau bourse** für Modell-Autos, -Schiffe, -Motoren und -Zubehör statt. Um Tischreservierung wird gebeten. Einlass für Verkäufer ist ab 6.30 Uhr und ab 8 Uhr für Käufer. Kontakt: Modellsportverein Hofheim, Joachim Götz, Telefon: 01 70/975 74 82, E-Mail: jo_goetz@t-online.de, Internet: www.msv-hofheim.de

01. BIS 07. APRIL 2019

04. bis 07. April 2019

Mit der **Intermodellbau** findet eine der größten Modellbaumessen in Deutschland statt. Veranstaltungsort sind die Westfalenhallen in **Dortmund (9)**. Hier werden alle Sparten des Modellbaus an den Ständen der zahlreichen ideellen und kommerziellen Aussteller, sowie in Aktion gezeigt. Natürlich können die Besucher entsprechende Produkte direkt vor Ort erwerben. Die Messe hat Donnerstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Internet: www.intermodellbau.de

05. bis 07. April 2019

Im Rahmen der Messe Intermodellbau **Dortmund (9)** finden **Rennen für 1:12er-Modelle** statt. Die gefahrenen Klassen sind: EA, EB, EC, EG und EG12 an allen Messetagen. Ihren Höhepunkt finden die Messerennen mit der Deutschen Meisterschaft EG 1:12. Internet: www.dmc-online.com

06. BIS 12. MAI 2019

11. bis 12. Mai 2019

„Das Museum bebt“ am sogenannten **Brazzeltag** des Technik Museums **Speyer (10)**. Am 11. und 12. Mai 2019 können große und kleine Fans motorisierter Technik im Technik Museum Speyer Oldtimer, Sportwagen, Sonderumbauten und US-Cars bestaunen. Auch Motorräder und historische Fluggeräte erwarten die Besucher. Eine Händlermeile, verschiedene Bands und zahlreiche Buden runden das vielfältige Programm der Veranstaltung ab. Tagespässe und Zweitages-Armbändchen können ab sofort auf der Webseite und direkt in den Technik Museen Sinsheim und Speyer gekauft werden. Aktuelle Informationen gibt es unter www.brazzeltag.de

APPS FÜR MODELLBAUER

Aktuelle News von Firmen, Vereinen und Verbänden – direkt aufs Smartphone.



Berlinski RC



CARS & Details



copter.eu



DMFV-News



DRONES



Graupner



Modell AVIATOR



Modellbau Lindinger



MULTIPLEX



PREMACON RC



RC-CAR-SHOP-HOBBYTHEK



Ripmax



SchiffsModell



TRUCKS & Details



XciteRC NEWS



QR-Codes scannen und die kostenlosen Apps für Modellbauer installieren.



Text und Fotos:
Michael Klaus

SECHSER MIT ZUSATZZAHL

Der neueste Wurf der amerikanischen Weltmeisterschmiede Team Associated führt die RC10-Reihe weiter. Der neue RC10B6.1 ist jedoch kein Fahrzeug mit ein paar kleinen Updates. Stattdessen wurde die RC10-Plattform komplett umgekrempelt. Es gibt kaum ein Teil, das nicht überarbeitet wurde. Dies wurde bei der Vorstellung des Fahrzeugs deutlich. Insgesamt sind laut Hersteller rund 90 Prozent der Teile nicht mehr mit dem Vorgängerfahrzeug kompatibel. Für Team Associated ist eine solche Fülle an Neuerungen eher ungewöhnlich. Doch wie gut machen die Änderungen den B6.1?

Der Team Associated RC10B6.1 wartet mit zahlreichen Neuerungen auf. Sehr hilfreich ist beispielsweise die neue dreigeteilte Getriebebox. Bisher bestand das Getriebegehäuse aus zwei Teilen und zum Ausbau des Differenzials musste das Getriebegehäuse komplett vom Chassis ausgebaut werden. Nicht so beim neuen Modell. Über dem Differenzial ist eine Abdeckung, an der die Dämpferbrücke mit der Spoilerhalterung befestigt ist. Mit wenigen Handgriffen, einer Zange und einem 2-Millimeter-Inbusschlüssel dauert diese Aktion nicht einmal drei Minuten und das Differenzial ist demontiert. Durch den schnelleren und einfacheren Ausbau des Differenzials werden Wartung, Reparatur, Ölwechsel oder ein Austausch gegen ein optionales Kugeldifferenzial zum Kinderspiel.

Es geht noch weiter

Das ist noch nicht alles. Eine weitere tolle Option sind die von 1:12er-Fahrzeugen bekannten Einsätze, um die Hinterachse in der Höhe einzustellen. Für den B6.1 gibt es diese in abgeänderter Form und Größe. Die unterschiedlichen Einsätze bieten die Möglichkeit, die Differenzialhöhe im Getriebegehäuse einzustellen und

das Fahrverhalten zu beeinflussen. Die Höhe ändert sich um jeweils 1 Millimeter durch den Austausch der Einsätze, ist also von 0 bis 3 Millimeter einstellbar. Damit ist Team Associated der erste Hersteller, der eine solche individuelle Lösung anbietet.

Die Baukastenausstattung des neuen RC10B6.1 kann sich sehen lassen. Da merkt man gleich, dass nicht nur das Fahrzeug, sondern auch der Baukasten von Weltmeistern stammt. Das Kit ist serienmäßig konsequent für den Einsatz auf griffigen Untergründen ausgelegt. Tiefer Schwerpunkt, aerodynamische Form und gut ausgewähltes Zubehör, wie ein Stabilisator-Satz, ein zusätzliches Gewicht (Stahlplatte unter der Elektronik), Dämpferbrückenschutz vorne, Heavy-Duty V2-Radachse hinten mit CVA-Wellen, angepasste



Assos neuester 2WD-Buggy im Test

Öldruckstoßdämpfer, V2-Federn, JConcepts B6-Karosserie und Heckspoiler zeichnen den Baukasten aus. Das Aluminiumchassis wurde leicht verändert, was vor allem an dem neuen hinteren Getriebegehäuse liegt. Vorne ist das Chassis abgewinkelt (Kickup), was in Verbindung mit der Querlenkeraufnahme und der C-Hub-Aufhängung für genug Nachlauf sorgt. Rechts-links-Gewindestangen gehören ebenso zur Serienausstattung wie die blau eloxierte Servohalterung und die 12-Millimeter-Radmitnehmer für die gängigsten Felgen auf dem Markt.

Die hinteren Aufhängungsträger sind ebenfalls aus blau eloxiertem Aluminium, die Dämpferbrücken mit jeweils drei Befestigungsmöglichkeiten für die Dämpfer aus Kohlefaser und in der neuen Getriebebox kommt ein Vierspider-Kegeldifferenzial zum Einsatz. Wie erwähnt, ist dieses in der Höhe einstellbar. Zur Grundausstattung zählt weiterhin ein Factory Team-Kugellagersatz, dessen Kugellager nur auf einer Seite eine blaue Dichtung aufweisen. Dies ist beim Zusammenbau zu beachten. Die Dichtung sollte nach außen zeigen, damit die blaue Dichtscheibe das Innere des Lagers vor Staub und Dreck schützt. Öl, Fett,

CAR CHECK

Team Associated RC10B6.1 Ruddog Distribution

Klasse: Elektro-Offroad 1:10
 Empfohlener Verkaufspreis: 329,99 Euro
 Bezug: Direkt

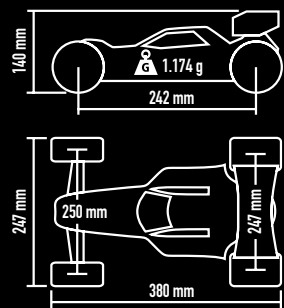
Technik: 2WD-Heckantrieb, vier Öldruckstoßdämpfer, Rechts-links-Gewindestangen, Vierspider-Differenzial, Stabilisatoren vorne und hinten, CVD-Antriebswellen hinten

Benötigte Teile: Motor, Fahrregler, RC-Anlage, Motorritzel, Lenkservo, Kompletträder, Fahrakku, Ladegerät

Erfahrungslevel:



WETTBEWERBSPROFIS



fensteraufkleber und ein Dekorbogen vervollständigen den Baukasten. Typischerweise fehlen bei einem solchen Fahrzeug die passende Elektronik, Akku, Ladegerät, Fernsteuerung, Felgen, Einlagen, Reifen und Farbe zum Lackieren der Karosserie.

Under Construction

Weltmeisterlich präsentiert Team Associated seinen Baukasten mit einer tollen Bauanleitung, die sehr gut strukturiert jeden Bauabschnitt auf Papier darstellt. Zwar ist diese nur in englischer Sprache gehalten, aber dafür sind die detaillierten



Für zusätzliches Gewicht wurde eine 36 Gramm wiegende Platte beigelegt. Diese wird mit vier Schrauben von unten auf der Chassisplatte befestigt



Im Baukasten liegt ein kompletter Factory Team Kugellagersatz bei

Abbildungen nahezu selbsterklärend. Wo welche Teile, Schrauben, Scheiben und so weiter benötigt werden, Einstellungstipps und Montagehinweise sind sehr gut nachvollziehbar. Positiv fielen die Hinweise und 1:1-Abbildungen auf den ersten Seiten vor Beginn des Zusammenbaus auf. Anhand dieser Skizzen der Kleinteile, wie zum Beispiel der Schrauben, Scheiben, Kugelhöpfe und Kugellager, fällt eine Identifikation des benötigten Teils leicht und gelingt ohne Nachmessen.

Sehr gut ist, dass metrische Schrauben und Muttern verwendet werden. Als Werkzeug reichen jeweils ein 1,5- und ein 2-Millimeter-Inbusschlüssel sowie ein 5,5- und 7-Millimeter-Sechskantschlüssel für die Muttern. Eine Zange, ein Messer und Einstellwerkzeuge sind weiterhin hilfreich. Beim Zusammenbau konnte die gute Qualität und Verarbeitung der Teile voll überzeugen. Schritt für Schritt entstand der RC10B6.1. Wer bei der ersten Ausfahrt mit dem Fahrzeug mit dem Grundsetup beginnen möchte, der kann sich an die Einstellungen in der Anleitung halten. Ebenso ist es möglich, sich ein Setup aus dem Internet herunterzuladen. Dies kann hilfreich sein, um eine gute Basis für den Start zu haben. Das Grundsetup ist jedoch immer eine gute Basis für den Anfang.



Es empfiehlt sich, die vorderen vier Schrauben am Servohalter erst festzuziehen, wenn das Servo fest mit dem Halter am Chassis verschraubt wurde



Der Einbau der C-Hubs an den Querlenkern ist erfolgt



Die Querlenker sind mit „L“ und „R“ beschriftet, damit diese korrekt eingebaut werden. Ein Miniheckkrammer bietet nur geringen Schutz an der Hinterachse

Beim Zusammenbau gibt es kaum etwas zu beachten. Die Passgenauigkeit ist sehr gut. Los geht es mit dem Differential. Hier kommen kürzere Schrauben (M2,5 x 6 Millimeter) als beschrieben zum Einsatz. Die Dichtung nicht vergessen und beim Festziehen der Abdeckung die Schrauben gleichmäßig anziehen. Danach wird das fertige Kegeldifferential mit dem Getriebe montiert. Dabei die Zahnflanken der Kegelhäder leicht einfetten. Beim höhenverstellbaren Diff gilt grundsätzlich: Eine hohe Position ist für Strecken mit wenig Griff und wenn auf einer Strecke mit mehr Griff gefahren wird, wählt man eine niedrige Position.

Fahrwerk

Weiter geht es mit dem Einbau der Aufhängung, den beiden Stabilisatoren und den Stoßdämpfern. Wie man diese montiert und befüllt, ist gut beschrieben, wobei die beiden schwarzen O-Ringe für die Dämpferkappe beziehungsweise die Rändelmutter für die Einstellung der Federvorspannung kaum zu unterscheiden sind. Um diese auseinanderhalten zu können, muss genau gemessen werden. Der minimal dickere O-Ring kommt unter der Dämpferkappe am Dämpfergehäuse zum Einsatz. Im Baukasten liegt Öl bei, das zum Benetzen der kleinen Ringe in der unteren Dämpferkappe benutzt werden kann. Das Dichtungspaket für die Kolbenstange beim Anschrauben leicht anziehen, ein Tröpfchen Öl an die Kolbenstange geben, dann einführen und erst nachdem die Kolbenstange im Dämpfergehäuse montiert wurde, das Dichtungspaket mit der unteren Mutter fest anziehen. Dadurch werden die Ringe etwas zusammengedrückt und dichten den Dämpfer wirkungsvoll ab.

Bei der Befüllung sollte man sich Zeit lassen, damit die Dämpfer gleichmäßig funktionieren. Auf den Einsatz eines Volumenausgleichs in Form einer



Das Diffgehäuse wird montiert. Die Bohrungen müssen übereinander stehen



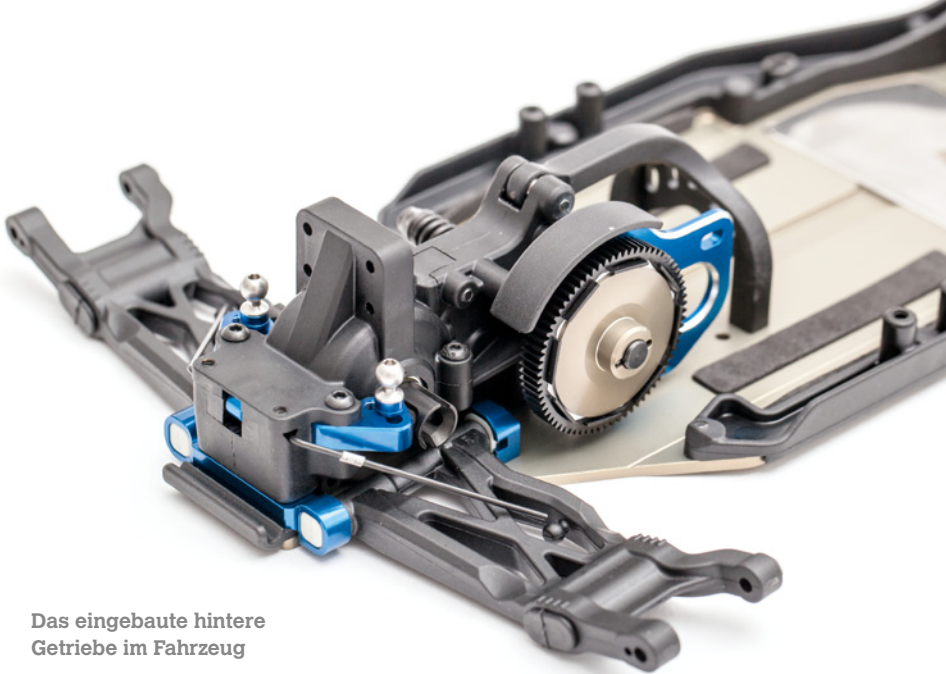
Die beiden Getriebehälften werden zusammgebaut

Gummimembrane wird verzichtet. Stattdessen füllt man das Öl bis zum Rand des Dämpfergehäuses ein, schraubt die Kappe auf und schiebt die Kolbenstange ein. Das überschüssige Öl läuft an der kleinen Öffnung an der Kappe raus. Mit der kleinen Schraube die Öffnung verschließen, fertig. Die Kolbenstange sollte sich voll ohne Widerstand einschieben lassen. Es darf aber auch nicht zu viel Luft im Gehäuse sein. Eine weitere Besonderheit gibt es bei der Montage der vorderen Dämpferbrücke. Die beiden unteren Schrauben werden von den Kugelkopfschrauben (wenn diese wie laut Anleitung innen montiert werden) für die Befestigung der oberen Spurstangen verdeckt. Also zuerst die Dämpferbrücke montieren und danach erst die Kugelköpfe in eines der drei Befestigungslöcher schrauben.

In den RC10B6.1 passen Servos in Standard- sowie in Low-Profile-Größe. Empfehlenswert ist in jedem Fall ein schnelles und kräftiges Servo, da tendenziell noch Zusatzgewichte im vorderen Bereich angebracht werden, wie die von Asso beiliegende Metallplatte (36 Gramm) für die Aussparung unter dem Servo beweist. Dass für die gängigsten Servotypen drei Servohel beiliegen, versteht sich von selbst. Ein tolles Detail darf nicht unerwähnt bleiben, welches an der Dämpferbrücke angebracht wird. Im Baukasten liegt ein Dämpferbrückenschutz bei, welcher nicht nur das Kohlefasermaterial vor Beschädigungen schützt, sondern gleichzeitig den Teppich bei einem Überschlag. Sehr gut, dass dieser dem Baukasten beiliegt. Auf Teppichstrecken ist dieser Schutz meist Pflicht.

RC-Komponenten

Der Einbau der Elektronik geht fix voran. Der Motor wird mit zwei Schrauben an der blau eloxierten Aluminiummotorhalterung befestigt und für die



Das eingebaute hintere Getriebe im Fahrzeug

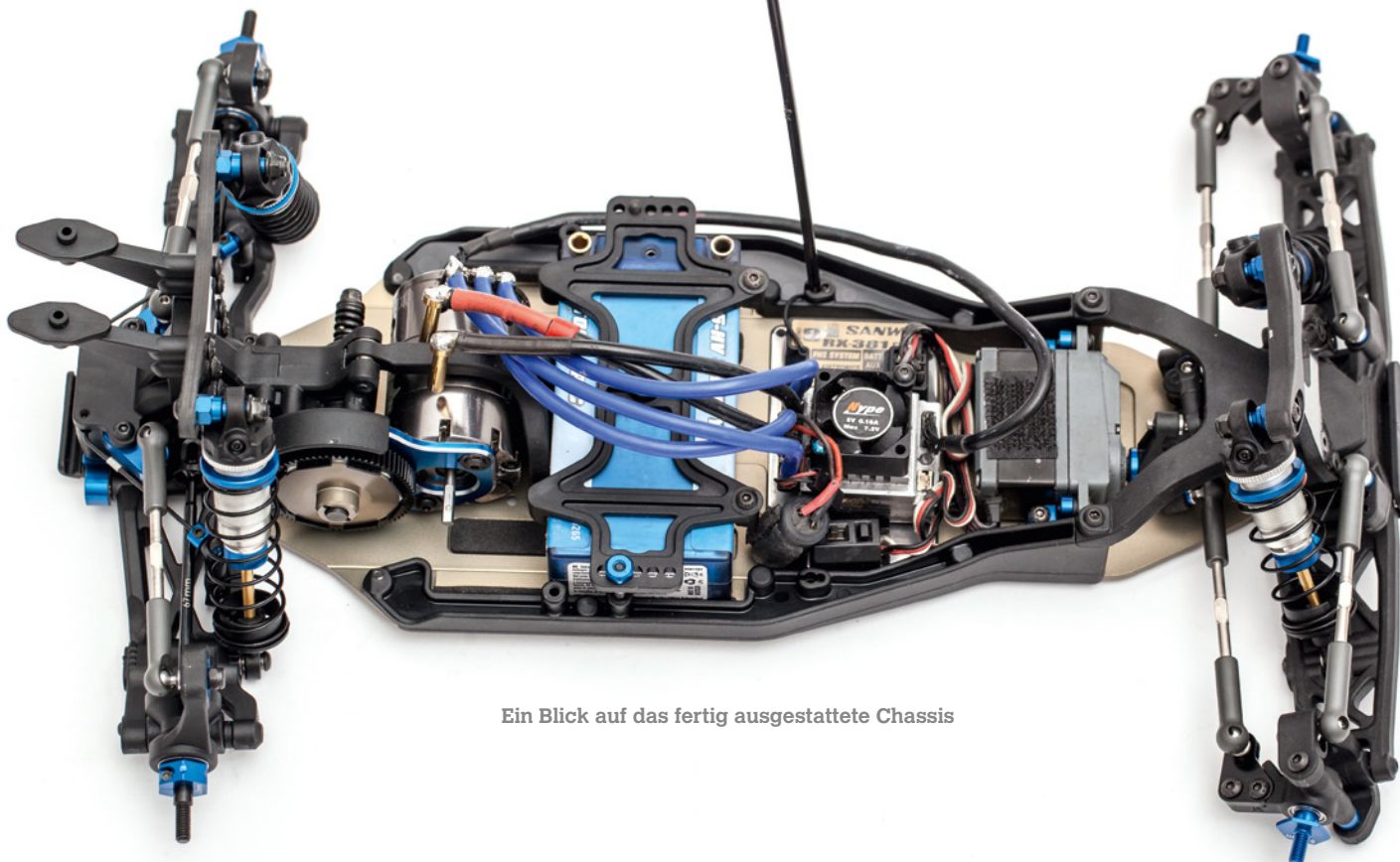
Befestigung des Empfängers und Fahrreglers liegt doppelseitiges Klebeband bei. Über die Kabelverlegung sollte bei der Platzierung des Fahrreglers geachtet werden, damit die Kabel zum Motor nicht beim Wechseln des Akkus im Weg sind. Als Akkus passen 2s-LiPo-Shorty-Akkus, die sich in dieser Klasse durchgesetzt haben. Optional passen auch Square-Packs, die eher selten gefahren werden. Im RC10B6.1 wird der Akku quer, wie beim Vorgänger, montiert. Die Akkuposition bei 2s-Shorty-Akkus ist um 4 Millimeter veränderbar, obwohl die Halterung mit fünf Bohrungen mehr Möglichkeiten bieten würde. Warum es nur zwei Möglichkeiten gibt, ist leider nicht ganz nachvollziehbar. Auch die Höhe der Akkuhalterung ist an die Akkugröße anpassbar.

Den Akku kann optional in seiner Position weiter nach hinten verschoben werden. Dies ist nur möglich, wenn eine optionale Spurstange erworben wird. Die Akkuhalterplatte wird mit dieser am Getriebegehäuse befestigt. Dies hat den Vorteil, dass auf rutschigen Strecken oder bei feuchtem Untergrund mehr Griff auf der Hinterachse vorhanden ist. Zwei blau eloxierten Muttern sorgen für die Befestigung der Akkuhalterung. Da es sich dabei um normale Muttern ohne Selbstsicherung handelt, sollte man sie gut anziehen, damit sie sich nicht durch Vibrationen lösen. Zum Schluss wird die Karosserie an den richtigen Schnittkanten ausgeschnitten, lackiert und

Die fertigen Stoßdämpfer überzeugen durch ein sanftes Ansprechverhalten und versprechen ein sehr gutes Fahrverhalten



Der Aufbau der Öldruckstoßdämpfer entspricht dem üblichen Standard. Einen Volumenausgleich gibt es nicht



Ein Blick auf das fertig ausgestattete Chassis

mit dem beiliegenden Klettband an den Seitenwangen fixiert. Auf Karosseriehalter und -clipse verzichtet Team Associated. Fehlt noch der Spoiler, der durch Kunststoffkeile im Winkel auf 0, 3 oder 6 Grad einstellbar ist.

Für den Betrieb des RC10B6.1 wurden im Testmodell ein Vortex VDS1605-Servo und ein Team Orion R10-Regler mit Team Orion Vortex VST 8,5-Turns-Motor eingebaut. Als zusätzliches Gewicht dient eine Metallplatte mit 36 Gramm, die unter dem Empfänger und Fahrregler auf der Chassisplatte verschraubt ist. Durch die tiefe Anordnung, wird der Schwerpunkt gesenkt und minimal Richtung Vorderachse verlagert. Bisher gab es dieses Teil als Tuningteil. Die Erfahrung zeigte beim Vorgängermodell, dass es sich dabei um ein „Must have“ handelt und so entschied sich Team Associated, diese Platte dem Baukasten als Bonus beizulegen.

Gut abgestimmt

Das Baukastensetup ist eine gute Empfehlung, um sich an eine neue Strecke heranzutasten. Für ein Wettbewerbsfahrzeug bietet der RC10B6.1 maximale Freiheit bei den Einstellungen. Es gibt genug Befestigungspunkte um die Dämpferposition, den Nachlauf vorne, das Rollcenter, den Anti-Squat-Wert, die Vorspur hinten und Spurweite zu verändern. Dies erfolgt mit unterschiedlichen Kunststoffbuchsen beziehungsweise Kugelköpfen für die Ölstoßdämpfer und Spurstangen. Die Rechts-links-Gewindestangen bieten mit dem beiliegenden Spurstangenschlüssel eine stufenlose Einstellung des Sturzes und der Vorspur an den Vorderrädern. Weitere Abstimmungsmöglichkeiten bieten die Dämpfer durch Änderung der Federn, Kolbenplatten und des Öls. Auch in Sachen Stabilisator, Differenzialöl, Heckspoiler, Akkuposition und durch den Einbau von kleinen Zusatzgewichten hat man genug Spielraum, um Setup-Änderungen durchzuführen und das Fahrzeug auf den eigenen Fahrstil abzustimmen.

Der neue RC10B6.1 ist ganz klar für Strecken mit Griff entwickelt wurden. Eine zweite Version gab es schon beim Vorgänger, welche an dem „D“ im

Blick auf die hintere Aufhängung



Die Karosserie ist mit Klettband befestigt. Zum Anpassen vier Stücke zurechtschneiden und an den Seitenwangen ankleben. Die Karosserie kann danach angepasst werden



Mit diesem Bolzen wird die Höhe so eingestellt, dass die Akkuhalterung den Akku genau fixiert und nichts wackeln kann

Namen erkennbar ist. Der RC10B6.1D bietet zahlreiche Änderungen im Gegensatz zum RC10B6.1, aber die Basis bestehend aus Chassisplatte, Aufhängung und Karosserie ist gleich. Der „D“, richtet sich an den Einsatz auf rutschigen Strecken, wodurch das beigelegte einstellbare Kugeldifferenzial in ein neues Getriebegehäuse eingesetzt werden. Auf einen Stabilisator-Satz wird verzichtet, wie auf die Stahlplatte unter der Elektronik, um den Schwerpunkt auf die Hinterachse zu behalten. Federn, Kolbenplatten und Dämpfer wurden ebenfalls angepasst, damit das Grundsetup passt.

Auf der Piste

Für den RC10B6.1 wurde es nun Ernst. Es ging raus auf die Strecke des ASC-Potsdam, um ein paar Runden zu drehen. Der Griff auf dem Teppich ist ganz gut, sodass es vom Setup passen sollte. Ausgestattet wurde das Fahrzeug mit Cactus-Reifen hinten und vorne Low-Profile-Reifen – beide von Schumacher. Überraschend gut ließ sich das Fahrzeug über die wellige Teppichstrecke jagen. Den Lenkbefehlen folgte B6.1 mit guter Reaktion, jedoch schob er

leicht über die Vorderachse. Zudem lag er noch etwas unruhig und bei den Sprüngen fehlte Gewicht auf der Vorderachse. Aus der Erfahrung heraus bringt der Austausch der Kunststoff-Querlenkerhalterung gegen ein Messingteil eine Verbesserung und gilt als Tipp in dieser Fahrzeugklasse. Dadurch bringt man mehr Gewicht auf die Vorderachse, was mit einem zusätzlichen Frontspoiler aus dem Zubehörhandel vor der Dämpferbrücke das Sprungverhalten und den Griff an der Vorderachse verbessert.

Für die Abstimmung auf der Rennstrecke bietet das Fahrzeug unzählige Möglichkeiten. Wichtig dabei ist aber, dass man immer nur eine Änderung durchführt und die Auswirkungen auf der Strecke überprüft. Damit weiß man, welche Änderung was bewirkt oder eben nicht. Während der Tests lief das Fahrzeug ohne Probleme. Haltbar, zuverlässig und gut fahrbar präsentierte sich der Proband im Gelände, was von anderen Fahrern bestätigt wurde. Das Baukastenset stellte sich als gute Basis heraus und mit kleinen Änderungen lässt sich der RC10B6.1 individuell auf den eigenen Fahrstil abstimmen. <<<<

MEIN FAZIT



Der RC10B6.1 ist eine gelungene Weiterentwicklung des Vorgängers mit ein paar sinnvollen Detailänderungen, wie dem neuen Differenzialgehäuse. Verarbeitung, Qualität, Wartungsfreundlichkeit und Haltbarkeit stellten sich als sehr gut heraus. Ganz klar, dass das Modell eine erstklassige Fahrmaschine mit Siegertönen ist, um Rennen zu gewinnen – was das Fahrzeug bereits unter Beweis stellen konnte.

Michael Klaus

.....

Gute Qualität +

Zahlreiche Setup-Optionen

Sehr gutes Fahrverhalten

.....

Keine deutschsprachige Anleitung -



„Ganz klar, das Modell ist eine erstklassige Fahrmaschine mit Siegertönen.“

Impressum CARS & DETAILS

Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
redaktion@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-155
redaktion@cars-and-details.de
www.cars-and-details.de

Für diese Ausgabe recherchiert,
testeten, bauten, schrieben und
produzierten für Sie:

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredaktion
Jan Schnare
(verantwortlich)

Fachredaktion
Robert Baumgarten
Dr.-Ing. Christian Hanisch
Dipl.-Ing. Ludwig Retzbach
Frank Jaksties
Oliver Tonn

Redaktion
Mario Bicher

Autoren & Fotografen
Ivo Gersdorff
Michael Klaus

Grafik
Bianca Buchta
Jannis Fuhrmann
Martina Gnaß
Kevin Klatt
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-155
post@wm-medien.de
www.wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (Leitung),
Sven Reinke, Denise Schmahl,
anzeigen@wm-medien.de

Abo- und Kunden-Service
Leserservice CARS & Details
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@cars-and-details.de

Abonnement
Jahresabonnement für
Deutschland: € 35,-
Ausland: € 40,-
Das digitale Magazin im Abo: € 29,-



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
CARS & DETAILS-APP INSTALLIEREN

Für Print-Abonnenten ist das
digitale Magazin inklusive.
Infos unter:
www.cars-and-details.de/digital

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe

Gedruckt auf chlorfrei gebleich-
tem Papier. Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder
sonstige Verwertung, auch aus-
zugsweise, nur mit ausdrückli-
cher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten,
Preise, Namen, Termine usw.
ohne Gewähr.

Bezug
CARS & Details erscheint sechs-
mal jährlich. Direktbezug über
den Verlag

Einzelpreis
Deutschland: € 5,90
Österreich: € 6,80,
Schweiz: sFr 8,50
Luxemburg: € 6,90,

Das Abonnement verlängert sich
jeweils um ein weiteres Jahr,
kann aber jederzeit gekündigt
werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Bei-
träge kann keine Verantwortung
übernommen werden. Mit der
Übergabe von Manuskripten,
Abbildungen, Dateien an den
Verlag versichert der Verfasser,
dass es sich um Erstveröffentli-
chungen handelt und keine
weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

wellhausen
& marquardt
Mediengesellschaft

Heft 02/2019 erscheint am 08. März 2019.

Dann berichten wir unter
anderem über ...

**FRÜHER
INFORMIERT:**
Digital-Magazin
erhältlich ab
22.02.2019



... den Citroën 2CV Charleston M-05 von Tamiya, ...



... testen die Offroad-Fähigkeiten
des Ninja X10 Pro RTR von
Carson Modelsport ...



... und jagen den LC-Racing EMB-TCH 1/10
Tourenwagen von OneHobby über die Rennstrecke.

**Sichere Dir schon jetzt die nächste Ausgabe.
Deinen Bestell-Coupon für die versandkostenfreie
Lieferung findest Du in diesem Heft.**

Ausgabe 01/2019
www.brot-magazin.de

Brot

Brot



WACKEN-BÄCKER
Axel Schmitt und
sein Wachmacher-Brot

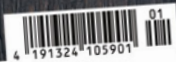
SCHÄDLINGE IM MEHL
Loswerden & vorbeugen

GLUTENFREI REISEN
Tipps für entspannten Urlaub

EINSTEIGER-KURS
So gelingen Brötchen

PROFI-TIPPS
Gärreife erkennen

**Traditionell
lecker**
Das Bauernbrot ist
Brot des Jahres 2019



5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro

Mit exklusivem Rezept der
Akademie Deutsches Bäckerhandwerk

IM HEFT

Mehr als
30 Rezepte
für gelingsichere
Brote und Aufstriche

2 für 1

Zwei Hefte zum
Preis von einem
Digital-Ausgaben
inklusive

IM HEFT

mehr als
30 Rezepte
gelingsichere Brote
und Aufstriche

5,90 EUR

A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR,
BeNeLux: 6,90 Euro



Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de
040 / 42 91 77-110

LSI TLR 5IVE-B

TEAM LOSI RACING

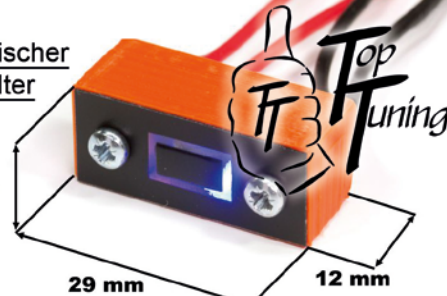


**Racekit Bausatz
in Top Qualität!**

990,- EUR

TT1000 Top Tuning Elektronischer
high voltage 30 Volt Schalter

49,90 EUR
39,90 EUR ^{13 mm}



TT0990 Top Tuning Failsafe mit Killswitch
und Status LED für alle Fernsteuerungen

42,90 EUR
34,90 EUR

RTR Edition Ready to Run



Normalpreis: 1.544,- EUR
1.190,- EUR

y2007
Digital Brushless
Servo



DM4000
K-Power Servo



**High-class Servos
für 1:10 / 1:8 /
1:6 / 1:5 Cars**

Leistung:	7,4 V	6 V
Haltekraft kg-cm	30,0	26,0
Stellzeit Sek./60°	0,11	0,14

Maße: LxBxH: 40 mm, 20 mm, 41 mm

Aktion:
~~109,90 €~~ **89,90 €**

Leistung:	8,4 V	7,4 V	6 V
Haltekraft kg-cm	54,0	30,0	26,0
Stellzeit Sek./60°	0,11	0,13	0,15

Maße: LxBxH: 65,8 mm, 30 mm, 57,4 mm

Aktion:
~~89,90 €~~ **69,90 €**

Auch mit Original
320er ZENOAH
möglich

rc-car-online.de

RC-Car-Shop Hobbytek - Nauenweg 55 - 47805 Krefeld
Tel.: 02151 820200 - hobbytek@t-online.de

VINTAGE CLASSIC



- mit 23 cm³ Motor
- mit 800ml Tank

ab **555,55 €**



Epower



- mit Brushless Motor
- mit 150A Regler

ab **645,- €**

NEU



RC - Paint Lexan Farbe

Beim Kauf von 3 Dosen erhalten Sie eine
y1481 RC-Paint Spray Gun gratis.



Preis je Dose: **7,95 EUR**



1:10

1/2 Dose



1:8

1 Dose



1:5

2 Dosen

